



Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Erscheint wöchentlich. Bezugspreis: (pro Monat) 1. Mitgl. ein Stk. Postenl. weit. Stücke zum eig. Bedarf üb. Leipzig od. Postüberweis. 2.50. Nichtmitgl. 6.—
x - Bö. - Bezieher haben die Porto-Posten u. Versandgebühren zu erstatten. Einzel-Nr. Mitgl. 0.15. Nichtmitgl. 0.45. — Umfang e. S. 360 vierseitig. Petitsize. — Mitgliederpreis: Die Zeile 0.15, ¼ S. 50.—, ½ S. 26.—, ¾ S. 13.25. Nichtmitgl. Preis: Die Zeile 0.30, ¼ S. 100.—, ½ S. 52.—, ¾ S. 26.50. Bank: ADCA, Leipzig — Postscheck-Konto: 13463 — Fernspr.: Sammel-Nr. 70856

Titelseite: (nur ganz) Mitgl. 100.—, Nichtmitgl. 200.—
Stellengej. 0.10 d. 3. Chiſſee-Gebühr 0.10. Bestells. f. Mitgl. u.
Nichtmitgl. d. 3. 0.20. — **Illustr. Teil:** Mitgl. 1. S. 100.—
Übrige S. 1/4 S. 80.—, ¼ S. 45.—, ½ S. 25.—, Nichtmitgl. das
Doppelte. Bundl. 20.— Pauschl. Rabatt wird nicht gewährt.
Ausl. Tabellell. — Bei werden nicht angeben. — **Beiderj.**
Erj. - Ort: Leipzig. Nationier. d. B.-Bl.-Raumes, sowie
Preissteig. auch ohne bei. Mittell. im Einzeli. jeders. vorbeh.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Nr. 297.

Leipzig, Freitag den 19. Dezember 1924.

91. Jahrgang.

Zur Problematik der Gegenwart

Z

ERNST TROELTSCH

Der Historismus und seine Überwindung

Fünf Vorträge, eingeleitet von Fr. v. Hügel, Kensington. Gr.=8°, XII und 108 Seiten
Broschiert 2.30 Gm., in Halbleinen 3.50 Gm

Über dieses letzte Werk von Ernst Troeltsch schreibt die „Vossische Zeitung“ . . . „in der uns vorliegenden deutschen Ausgabe besitzen wir das überaus wertvolle Vermächtnis eines Mannes, der vor vielen andern dazu berufen war, uns einen Weg aus der geistigen Not der Gegenwart zu weisen.“

IMMANUEL KANT

Eine Vorlesung über Ethik

Herausgegeben von Prof. Dr. Paul Menzer-Halle, Gr.=8°, VII und 335 Seiten.
Pappband 9.50 Gm., in Ganzpergament 20.— Gm.

„Dieses Werk von Kant bildet ohne Frage den Gipfelpunkt der neueren Kant-Literatur.“

(Prof. Dr. A. Liebert in „Das Deutsche Buch“, IV. Jahrg. 1924, 3./4. Heft.)

„So haben wir also hier eine theoretische Grundlegung der Ethik und zugleich eine ausgeführte Sittenlehre, die vielfach recht tief in die Probleme des konkreten Lebens hineinführt.“

(Prof. Dr. A. Messer in „Hannoverscher Kurier“)

RUDOLF STAMMLER

Rechtsphilosophische Vorträge u. Abhandlungen

AUS DEM INHALT DES ERSTEN BANDES:

1. Über die Methode der geschichtlichen Rechtstheorie. / 3. Die Theorie des Anarchismus. / 7. Die Bedeutung des Deutschen Bürgerlichen Gesetzbuches für den Fortschritt der Kultur. / 8. Das Bürgerliche Gesetzbuch und die Innere Mission. / 9. Die Gesetzmäßigkeit in Rechtsordnung und Volkswirtschaft. / 10. Zur Lehre von der ungerechtsfertigten Bereicherung nach dem Bürgerlichen Gesetzbuch. / 11. Privilegien und Vorredite. Rede. 1903. / 12. Über interkoloniale Rechtshilfe. / 13. Die grundsätzlichen Aufgaben des Juristen in Verwaltung und Rechtsprechung. / 15. Gedanke und Ziel der Wohlfahrtspflege. / 16. Vertrag und Vertragsfreiheit. 1911. / 17. Das Recht im staatlosen Gebiete. 1911. / 19. Wesen des Rechtes und der Rechtswissenschaft. / 20. Die Zukunftsaufgaben des Rechtes und der Rechtswissenschaft u. a. m.

Gr.=8°, Umfang 30 Bogen. Broschiert 13.— Gm., Halbfanz 20.— Gm.

EMIL UTITZ

Jahrbuch der Charakterologie

Erster Jahrgang / 1924 / Erster Band

AUS DEM INHALT:

RUD. ALLERS: Charakter als Ausdruck. / F. BAUMGARTEN: Charakterologisches in dem Berufe des Regulierungsbeamten. / G. GESEMANN: Grundlagen einer Charakterologie Gogols. / ROB. HEINDL: Strafrechtstheorie und Praxis. / K. HILDEBRANDT: Der Gelehrte. / L. KLAGE: Die psychologischen Errungenheiten Nietzsches. / KRONFELD: Der Verstandesmensch. / A. LIEBERT: Immanuel Kants geistige Gestalt. / J. LINDWORSKY: Die charakterologische Bedeutung der Exerzitien des hl. Ignatius von Loyola. / A. PFÄNDER: Grundproblem der Charakterologie. / K. SCHEFFLER: Künstlerstudien. / K. SCHNEIDER: Der triebhafte und der bewusste Mensch. / FR. WALTER: Die materiellen Grundlagen der geistigen Persönlichkeit.

Gr.=8°, Umfang ca. 25 Bogen. Mit 16 Tafeln und acht Abbildungen im Text. Preis 15.— Gm.

Z

Pan Verlag Rolf Heise, Charlottenburg 2

②

Einmalige Anzeige

②

In unserem Verlage sind jetzt erschienen:**Ottokar Stauff von der Marck
Monarchie und Republik**

Eine Abwägung. Mit einem Anhange: Das germanische Königtum
Preis 40 Pfennig

Dr. Adolf Harpf

Deutsche Bergpredigten
Zur Notwende im Elendfrieden
Preis geh. 2.50 M., Ganzleinen 3.50 M.

Ernst Daube

Deutscher Glaube
Preis 80 Pfennig

Otto Daube

Bayreuther Tagebuch
Preis Ganzleinenband 2.50 M.

Albert Dohler

Mei altes gutes Zeith
160 Seiten. Preis geh. 2.50 M.

Albert Dohler

A Blümchenstraß
Preis geh. 1.50 M.

②

Sis - Verlag - Zeith

②

Redaktioneller Teil.

(Nr. 192.)

Bekanntmachung.

Herr Louis Otto Meyer i. Fa. M. Hauptwogel Nachf., Buchhandlung und Antiquariat in Leipzig, Lange Str. 32 a, ist vom Schöffengericht Leipzig wegen Hohlerei zu einem Jahr Zuchthaus und zwei Jahren Ehrenrechtsverlust verurteilt worden. Seinem Ausschluß aus dem Börsenverein ist er durch Ausrittserklärung zuvorgekommen.

Leipzig, den 16. Dezember 1924.

Der Vorstand des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Max Höder. Paul Nitschmann. Richard Linnemann.
Dr. Oskar Siebeck. Albert Diederich. Ernst Reinhardt.

Bekanntmachung.

Die Buchhandlung des Schweizerischen Werkmeisterverbandes in Zürich hat sich in letzter Zeit mit Bestellungen direkt an den Verlag gewendet. Wir machen darauf aufmerksam, daß dieselbe dem Schweizerischen Buchhandel nicht angehört, sodaß ihr infolgedessen nicht mit Buchhändlerrabatt geliefert werden darf. Wir bemerken noch, daß eine Buchhandlung überhaupt nicht besteht, sondern daß es sich vielmehr um Bezug von Büchern für die Verbandsmitglieder handelt.

Zürich und Bern, den 10. Dezember 1924.

Namens des Vorstandes des Schweiz. Buchhändlervereins:
Der Präsident: Der Sekretär:
Otto Wiede. Dr. R. v. Stürler.

Zur preistariflichen Berechnung der Druckarbeiten.

Im Juni d. J. gab der Deutsche Buchdrucker-Verein im Selbstverlag die 7. Ausgabe des Deutschen Buchdruck-Preistariffs heraus. Dieser Ausgabe sind wieder wie der 2. Ausgabe (1912) Goldmarkpreise zugrunde gelegt worden. Die Neuauflage des Preistariffs (sogenannter »blauer Tarif« — blauer Umschlag —) gibt Anlass, sich etwas ausführlicher mit diesem Berechnungsverfahren beschäftigen, und zwar vor allem im Hinblick und Vergleich gegenüber der 2. Ausgabe (1912) und den im Juni 1918 in Kraft getretenen sogenannten »Berichtigungen zum Deutschen Buchdruck-Preistariff«. Wenn diese Besprechung etwas post festum erfolgt, so ist dies auf eine längere Krankheit unseres sachkundigen Mitarbeiters zurückzuführen.

Vorausgeschickt sei gleich, daß die Preise des »blauen Preistariffs« im Vergleich zu den Vorkriegspreisen ganz bedeutsam höher sind. Nach den eigenen Feststellungen der »Zeitschrift für Deutschlands Buchdrucker«, des offiziellen Organs des Deutschen Buchdrucker-Vereins (Nr. 94 vom 21. November d. J.), bewegen sie sich zwischen 60—80% über den Vorkriegspreisen. Durch den letzten Preiszufluss (10% ab 1. Nov. 1924) sind die Vorkriegspreise noch mehr überschritten worden. Es sei zunächst darauf verzichtet, eine kritische Sondierung der Gründe vorzunehmen, die nach Ansicht des Deutschen Buchdrucker-Vereins die gegenwärtige Preisgestaltung rechtfertigen. Wir verweisen ergänzend auf die Nrn. 45 und 47 des Börsenblatts 1924 (»Die Preisentwicklung im Buchdruckergewerbe 1923«). Bis zum Inkrafttreten des jetzt gültigen Preistariffs (Juni 1924) galt seit April 1922 der sogenannte »braune Tarif«, der aber Inflationspreise enthielt. Um diese den Verhältnissen nach Eintritt der stabilen Währung (November 1923) anzupassen, wurden die Preise dadurch ermittelt, daß die Sätze des »braunen Preistariffs« zunächst (ab 1. November 1923) durch 20 und ab 30. November 1923 durch 16, und dann, als sich dieser Divisor als völlig

unhaltbar, das heißt als zu hoch erwies, wieder durch 20 geteilt wurden (ab 2. Januar 1924). Aber auch die mit diesem Divisor errechneten Preise konnten im praktischen Wirtschaftsleben — weil immer noch zu hoch — im allgemeinen nicht durchgedrückt werden. Nichtsdestoweniger und trotz mancherlei Warnungen wurde ab 31. Mai d. J. wiederum eine Erhöhung der Druckpreise — natürlich zumeist auf dem Papier — vorgenommen. Es blieb zwar bei dem Divisor 20, aber die so errechneten Preise erfuhren durch eine entsprechende Bekanntmachung des Deutschen Buchdrucker-Vereins einen Aufschlag von 10%. Wenn also z. B. eine Druckarbeit (Satz und Druck), berechnet nach dem Preistarif von 1922, rund 20 000 Mf. kostete, so betrug der wirkliche Preis $20\,000 : 20 = 1000 \text{ Mf.} + 10\% = 1100 \text{ Mf.}$ Dieses Rechnungsergebnis (Preis von 1922 geteilt durch 20 und auf das Ergebnis 10% Aufschlag) bildete die Grundlage zur letzten, 7. Ausgabe des Preistariffs (Juni 1924). Die vorstehende Klarstellung war erforderlich, um sich in dem immerhin etwas komplizierten Entwicklungsgang der preistariflichen Berechnung seit April 1922 einigermaßen auszulennen. Bemerkt sei noch, daß im April 1922 bei Herausgabe der 6. Ausgabe des Preistariffs (»brauner Tarif«) die Vorkriegspreise infolge der Inflation bereits um rund das Dreißigfache überschritten waren. Als wieder normale Währungsverhältnisse eintaten (November 1923), wurde aber nicht der Divisor 30, sondern, wie bereits ausgeführt, zuerst der Divisor 20, dann 16 und später wieder der Divisor 20 angewandt.

Der Aufschlag von 10% auf das Preisergebnis durch den Divisor 20 fiel zeitlich zusammen mit einer Erhöhung des Buchdrucker-Spielenlohnes von 30 auf 33.60 Mf. (31. Mai 1924). In der »Zeitschrift« (Nr. 44) wurde damals ausgeführt, daß »schon die geringste Erhöhung eines Komponenten den Anstoß zu einer Erhöhung der Druckpreise geben muß«. Das läßt sich vom grünen Tisch aus, »wo die geringsten Preisverschiebungen für Materialien usw. auß genaueste registriert werden«, leicht sagen, aber wie die Berechnung der Druckarbeiten im großen und ganzen sich in der rauhen Wirklichkeit, in der nun einmal viel nüchterneren Praxis gestaltet, wissen am besten die Buchdruckereibesitzer selbst und schließlich auch die Auftraggeber, und vor allem die Verleger. Das Buchdruckergewerbe hat sich und wird sich auch nie als Objekt für Syndikatspreise eignen; das liegt schon in der Konstellation des Gewerbes begründet: Riesenbetriebe bis zum Kleinsten Zwergbetriebe, wo gegebenenfalls die ganze Familie mitarbeitet.

In der vorhin erwähnten »Zeitschrift« (Nr. 44) wird ausdrücklich darauf hingewiesen, daß der am 31. Mai 1924 in Kraft getretene zehnprozentige Aufschlag (auf das Ergebnis mittels des Divisors 20) in den im neuen Tarif (Juni 1924) festgesetzten Goldmarkpreisen bereits berücksichtigt worden ist. Nach der vorstehenden Klarlegung der »preistariflichen Entwicklungsgeschichte« soll nun auf den neuesten Preistarif selbst etwas näher eingegangen werden. Dabei soll sich die Erörterung lediglich auf die Abteilung »Werke« beschränken.

Was unter »Werke« zu verstehen ist, geht aus folgender Umschreibung hervor, wobei die preistarifliche Fassung von 1912 derjenigen von 1922 bzw. 1924 gegenübergestellt ist:

<p>Fassung von 1912: »Unter Werke fallen alle im Buchhandel erscheinenden Bücher und Broschüren, auch Dissertationen, Verlags-, Sortiments-, Antiquariats- und Bibliothekskataloge, ferner sonstige in Buchform erscheinende Druckarbeiten, soweit sie nicht infolge ihres geringen Umfangs oder ihrer besonderen Ausstattung zu den Altkatalogen, Zeitschriften oder Qualitätsarbeiten gehören.«</p>	<p>Fassung von 1922 und 1924: »Unter Werke fallen alle Bücher und Broschüren wie auch Dissertationen, Verlags-, Sortiments-, Antiquariats- und Bibliothekskataloge, ferner sonstige in Buchform erscheinende Druckarbeiten, soweit sie nicht infolge ihres geringen Umfangs oder ihrer besonderen Ausstattung zu den Altkatalogen, Zeitschriften oder Qualitätsarbeiten gehören.«</p>
--	--

2531*

Wie aus einem Vergleich der beiden Fassungen hervorgeht, zählen nunmehr auch private Arbeiten zu der Abteilung »Werke«, wenn die übrigen Voraussetzungen zutreffen. Früher waren die »Werkspreise« nur dem wirklichen Buchhandel eingeräumt, während seit 1922 bzw. 1924 auch privaten Aufträgen die etwas billiger angesezte Berechnung unter »Werke« zugute kommt. Früher wurden derartige private Aufträge entweder nach den höheren Sätzen der Abteilungen »Kataloge und Preislisten« oder »Abzidenzen« berechnet. Der Begriff »geringer Umfang« ist genauer gesetzt worden. Der »geringe Umfang« ist preistariflich dann vorhanden, wenn der Umfang des »Werks« unter 3 Bogen beträgt.

Von großer Wichtigkeit für den Verlag ist vor allem die Gegenüberstellung der Grundpreise für 1000 Buchstaben Werkfaz, also ohne Aufschlag für Mischungen usw. Die Gliederung nach Ortszuschlägen ist beibehalten worden. Während aber der Preisstarif von 1912 noch einen ziffernmäßig fixierten Unterschied machte hinsichtlich der Art der Satzausführung, z. B. 1000 Buchstaben Korpus Fraktur bei 25% Ortszuschlag 92 bis 97 Pf., ist diese Unterscheidung später wegfallen. Dafür wird es dem Buchdrucker überlassen, gegebenenfalls entsprechende Aufschläge hinzuzurechnen.

(Tabelle nebenstehend.)

Vohn wie preistariflich kommen noch mancherlei sonstige Aufschläge in Frage, z. B. Über- und Unterlegungen, über- und untergeschlossene Zeilen usw. Hierauf, wie auf die verschiedenen Aufschläge für die Satzschwierigkeiten des näheren einzugehen, ist im Rahmen dieser Abhandlung nicht möglich. Außerdem erfordert das genaue Verstehen derartiger Ausführungen die völlige Beherrschung der Satztechnik, und dieser sollen ja die vorstehenden wie die nachfolgenden Darlegungen weniger gewidmet sein. Wer die Gegenüberstellung der 1000-Buchstabenpreise auch nur oberflächlich prüft, wird sofort die bedeutende Preiserhöhung wahrnehmen. Selbstverständlich wirkt sich auch die Preislage für die Satzschwierigkeiten im Verhältnis zu den Grundpreisen entsprechend höher aus. Das führt der Preisstarif auch selbst vor Augen, wie wiederum ein Vergleich der Ausgaben von 1912 und 1924 zeigt. Das nachstehende, dem Preisstarif entnommene Berechnungsbeispiel für einen Bogen Werkfaz zeigt die gleiche Materie. Bemerkt sei noch, daß nicht an sich schon im Preise erhöhter »wissenschaftlicher« Satz in Frage kommt, wohl aber Werkfaz, der durch Mischungen usw. erschwert, d. h. schon rein lohntariflich teurer ist.

Preis 1912	1924
Mit.	Mit.

Schrift: Borgis Fraktur. — Satzbreite 22 Cicero. — Buchstabenzahl: 69 in einer Zeile. — Zeilenzahl: 42 (einschließlich lebenden Kolumnentitels). — Aufschläge: 30% für dreifache gemischten Satz, 15% für Ziffernsatz und 5% für Abbreviaturensatz. — Durchschuß: $\frac{1}{4}$ Petit (1 Neglette, 1 Durchschußstück in der Zeile). — Tausendbuchstabenpreis für Orte mit 20% Lokalszuschlag 93 (155 Pf.).

$40 + 2 = 42$ Zeilen \times 69 Buchstaben \times 16 Seiten = 46 368, also rund 46 400 Buchst. \times 93 (155) Pf. (Tausendbuchstabenpreis) = Buchstabenverkaufspreis für glatten Satz	48.15	71.92
Entschädigung für dreifache Mischung, Ziffern- und Abbreviaturensatz (50%)	21.58	35.96
Durchschuß (40 Zeilen \times 16 Seiten \times 640, also rund 700 Negletten, das Hundert 22 (37) Pf. und 700 Durchschußstücke das Hundert 16 (26) Pf.	2.66	4.41
Umbrechen (einspaltig)	3.40	5.85
Satzpreis eines Bogens	70.79	118.14
Hierzu noch 10% Aufschlag seit 1. November 1924	—	11.81
		129.95

Die eingeklammerten Ziffern bedeuten die Buchstabenpreise usw. ab Juni 1924 (ohne den Aufschlag von 10% seit 1. November 1924). Der Satzpreis des vorstehend berechneten Werkbogens beträgt also gegenüber der Vorriegszeit 83,57% mehr. Nach dem Vohn tarif von 1912 kosteten 1000 Buchstaben Petit oder Borgis oder Korpus Fraktur (Handsat) 44 Pf., nach dem

1000 Buchstaben Werkfaz nach dem Preisstarif von 1912.

Ortszuschläge	Ze nach Satzführungs-	Fraktur	Antiqua oder Rustica fremdsprachlich*)						Durchschuß	Fraktur	Antiqua oder Rustica fremdsprachlich*)					
			Non-	beutlich	Non-	beutlich	Non-	beutlich			Non-	beutlich	Non-	beutlich	Non-	beutlich
alljährg	Zuschlag	Rolo-	Rolo-	Rolo-	Rolo-	Rolo-	Rolo-	Rolo-	Rolo-	Rolo-	Rolo-	Rolo-	Rolo-	Rolo-	Rolo-	Rolo-
A	25%	von bis	106	100	96	113	104	96	102	108	117	106	100	104	174	183
A.B	20%	von bis	102	96	88	108	100	92	102	106	112	102	96	100	166	179
B	17½ u. 15%	von bis	99	94	86	90	105	97	90	109	99	94	97	104	171	175
C	12½ u. 10%	von bis	96	90	83	87	102	94	87	92	105	96	90	94	148	158
D	7½ u. 5%	von bis	93	87	80	84	98	91	84	89	102	93	87	91	165	171
E	2½ u. 0%	von bis	89	84	77	80	94	87	80	86	98	89	84	87	155	159

Ämliche Preise des Preisstarifs von 1924 haben sich seit 1. November 1924 um 10% erhöht.

*) Zu diesen Grundpreisen sind noch die im Vohn tarif festgelegten Aufschläge für die jeweils im Frage kommende Fremdsprache hinzugzurechnen. Der benannte erhöhte Satz steht bei fremdsprachlichem Satz, bei mathematischem Satz, bei gebettetem Satz mit außergewöhnlichem Nutzmaß, bei Randbemerkungen und Zeilenzählern und bei schmalen Format. Die prozentuale Höhe dieser Aufschläge ergibt sich aus den diesbezüglichen Feststellungen des Buchdrucker-Sohn tarifs.

Lohntarif (Manteltarif) vom 31. Mai 1924 gleichfalls 44 Pf. Dieser Tausendbuchstabenpreis hat durch die am 31. Mai d. J. erfolgte Lohn erhöhung von 30 auf 33.60 M. eine Versteuerung um 6½% erfahren; statt 44 Pf. kommen also 47 Pf. für 1000 Buchstaben Satz Lohn in Betracht. Durch die Lohn erhöhung ab 1. November 1924 von 33.60 auf 40 M. beträgt der Aufschlag auf den Grundpreis von 44 Pf. 27% = 57 Pf. Es darf nicht übersehen werden, daß bei den vorstehend als Beispiel angeführten Bogenpreisen in den Tausendbuchstabenpreisen auch der Preis für das Korrekturlesen enthalten ist; beim Tausendbuchstabenpreis nach dem Lohntarif selbstverständlich nicht. Gewöhnlich wird das Korrekturlesen (Hauskorrektur) mit 10% des Satzpreises angenommen. Im übrigen haben alle Satzpositionen gegenüber der Vorriegszeit mehr oder weniger die gleiche Erhöhung erfahren wie die Tausendbuchstabenpreise. Für den Verlag dürften aber bei der Satzberechnung noch die Preise für das Umbrüchen von besonderem Interesse sein, weshalb nachstehend auch hierfür die preistaristische Gegenüberstellung folgt.

(Tabelle nebenstehend.)

Wie aus dieser Gegenüberstellung hervorgeht, sind also auch die Umbruchpreise erheblich gestiegen. Nach dem Preistarif von 1912 (der noch unverändert bis Mitte September 1915 Gültigkeit hatte) kostete der Umbruch eines Bogens Oktav, 16 Seiten einspaltig, bei 25% Ortszuschlag 3.50 M., nach dem Preistarif von 1924 kostet der gleiche Umbruch 6 M., also 71,4% mehr. Hierzu kommt ab 1. November 1924 noch ein Aufschlag von 10%. Nach dem Lohntarif vom Jahre 1912 erhielt der berechnende Seher für den Umbruch eines einspaltigen Oktav-Bogens (25% Ortszuschlag) 1.65 M. Nach dem Lohntarif (Manteltarif), gültig ab 31. Mai 1924, wird für einen solchen Umbruch der gleiche Preis gezahlt. Durch die Lohn erhöhungen (31. Mai und 1. November) stiegen die dem berechnenden Seher zu zahlenden Umbruchpreise um 6½% bzw. 27%.

Die besondere Berechnung des Ablegens, sofern diese überhaupt in Frage kommen darf, hat teils eine Versteuerung — und zwar grundsätzlich — und teils eine Verbilligung erfahren. Aus der nachstehenden Gegenüberstellung der alten und neuen Fassung sind die Unterschiede am besten zu erkennen:

Alte Fassung

(Preistarif 1912):

»Das Ablegen ist bei Werk satz, der auch bei Herstellung im gewissen Gelde stets nach dem Alphabetttaufendpreis berechnet werden muß, in der Regel nicht besonders anzurechnen, da es im Lohntariflichen Tausendbuchstabenpreis inbegriffen ist. Sofern sich das Ablegen bzw. Aufräumen des Satzes aber als besonders zeitraubend erweist, oder die Bestimmungen des Lohntariffs die Berechnung verlangen, sind mindestens 25% des Satzpreises zu berechnen, und zwar für soviel Bogen, als derartige Satzurichtung gebraucht wird.«

Neue Fassung

(Preistarif von 1924):

»Das Ablegen ist bei Werk satz, der auch bei Herstellung im gewissen Gelde stets nach dem Tausendbuchstabenpreis berechnet werden muß, in der Regel nicht besonders anzurechnen, da es im Lohntariflichen Tausendbuchstabenpreis inbegriffen ist. Sofern sich das Ablegen bzw. Aufräumen des Satzes aber als besonders zeitraubend erweist, oder nach den Bestimmungen des Lohntariffs von dem berechnenden Seher besondere Entschädigungen beansprucht werden können, sind außer den in den Tausendbuchstaben- und Satzstundenpreisen für Ablegen bereits enthaltenen 30% mindestens weitere 10% des Satzpreises besonders zu berechnen, und zwar für soviel Bogen, als derartige Satzurichtung gebraucht wird.«

Während nach dem Preistarif von 1912 das Ablegen des Satzes nur mit 25% des Satzpreises angenommen wurde, beträgt dieser Anteil jetzt 30%. Wohl in Rücksicht auf die grundsätzliche Erhöhung an und für sich werden nach dem neuen Preistarif, wenn das teilweise oder völlige Berechnen für das Ablegen eines Werkes sich aus besonderen Gründen ausnahmsweise rechtfertigen läßt, nicht mehr 25% des Satzpreises angesetzt, sondern »mindestens weitere 10%«. Für die Ausführung der Verfasserfortrekkuren wurden pro Stunde nach dem Preistarif von 1912 bis 10% Ortszuschlag — .90 M., über 10 bis 20% Ortszuschlag 1.— M. und über 20% Ortszuschlag

Umbruchpreise nach dem Preistarif von 1912.*)

Ortszuschläge auf 100%	Büchlein	Umbruchpreise nach dem Preistarif von 1912.*)																															
		Folio, 4 Seiten 17,6×28 cm — 39×62 Gic.	Quart, 8 Seiten 18,1×24,4 cm — 40×54 Gic.	Oktav, 16 Seiten 11,3×19 cm — 25×42 Gic.	Satz, 20 Seiten 12,7×20,8 cm — 28×46 Gic.	Gebet, 32 Seiten 7,3×11,3 cm — 16×25 Gic.																											
A	25% ...	2.10	3.40	3.80	2.75	4.—	4.85	3.50	5. 0	7.50	3.80	5.80	7.95	5.50	8.90	10.25	A 25% ... A.B 22½% ... B 17½% umb C 15% ... C 12½% umb D 10% ... D 7½% umb E 5% ... E 2½% umb F 0% ...	A 25% ... A.B 22½% ... B 17½% umb C 15% ... C 12½% umb D 10% ... D 7½% umb E 5% ... E 2½% umb F 0% ...	3.65 3.55 3.45 3.35 3.25 3.15 3.05 2.95 2.85 2.75	5.80 5.65 5.55 5.45 5.35 5.25 5.15 5.05 4.95 4.85	6.50 6.35 6.20 6.05 5.95 5.80 5.65 5.50 5.35 5.20	4.70 4.60 4.50 4.40 4.30 4.20 4.10 4.00 3.90 3.80	6.90 6.70 6.55 6.40 6.25 6.10 5.95 5.80 5.65 5.50	8.30 8.10 7.90 7.70 7.50 7.30 7.10 6.90 6.70 6.50	6.— 5.85 5.70 5.55 5.40 5.25 5.10 4.95 4.80 4.65	9.40 9.20 9.00 8.85 8.65 8.45 8.25 8.05 7.85 7.65	1.85 1.70 1.55 1.45 1.35 1.25 1.15 1.05 0.95 0.85	6.50 6.35 6.20 6.05 5.95 5.80 5.65 5.50 5.35 5.20	9.95 9.70 9.45 9.25 9.05 8.85 8.65 8.45 8.25 	13.55 13.25 12.95 12.65 12.35 12.05 11.75 11.45 11.15 10.85	9.40 9.20 9.00 8.80 8.60 8.40 8.20 8.00 7.80 7.60	15.20 14.85 14.50 14.10 13.75 13.40 13.05 12.70 12.35 12.00	17.55 17.10 16.70 16.30 15.90 15.50 15.10 14.70 14.30 13.90

Die Umbruchpreise nach dem Preistarif von 1924 haben sich seit 1. November 1924 um 10% erhöht.

*) Zum Preistarif von 1912 sind bei en einzelnen Formaten (Folio usw.) weder Breitmaße noch Breitmaße erteilt. Es darf aber angenommen werden, daß diese Maße auch für den Preistarif von 1912 g. gelten. Gemeint sei, daß beide Größe entweder auf den Satzspiegel und nicht etwa auf das Papiermaß beziehen. Eine Ergänzung kann Erläuterung zu den Preisen von 1912 belegen, daß bei Kleinquart das Umbrüchen 20 Pf. niedriger, bei Großquart 30 Pf. höher als bei Oktav. — Die Erläuterungen zur Umbruchtabelle des Preistarifs von 1924 sind noch genauer bzw. schärfer erfaßt, wie aus nachstehenden Ausführungen hervorgeht: Bei Kleinquart ist das Umbrüchen — .35 M. niedriger, bei Großquart um — .55 M. höher als bei Oktav und bei Quart und bei Großfolio — .65 M. höher als bei Oktav. Beim Umbrüchen eines Bogens Duodes (24 Seiten) ist bei ein- und dreispaltigem Satz um 2.35 M., bei zweispaltigem Satz um 2.35 M. höher zu berechnen als bei Oktav. Formate, die 1924 kommt aufscheinend noch liegen noch liegen von 10% (ab 1. November 1924).

1.10 Mf. berechnet. Nach dem neuen Preistarif betragen die Stundenpreise (ohne Ablegen) bis 10% Ortszuschlag 1.65 Mf., über 10 bis 17½% Ortszuschlag 1.80 Mf. und über 17½% 2.— Mf., zuzüglich eines Aufschlages von 10% ab 1. Nov. 1924. Die Erhöhung bezieht sich also auf das Doppelte; außerdem fängt die letzte Gruppe — statt wie früher mit 20% — schon mit 17½% an. Zu berücksichtigen ist hierbei aber noch ganz besonders, daß im Verzeichnis der Ortszuschläge*) gegenüber dem Lohnstarif von 1912 wesentliche Veränderungen eingetreten sind. Während das Verzeichnis von 1912 nur 5 Orte mit 20% und 3 Orte mit 25% Ortszuschlag anführt, finden sich im Buchdrucker-Manistarif vom 31. Mai d. J. 136 Orte mit 20%, 76 Orte mit 22½% und 29 Orte mit 25% Ortszuschlag. Für den Verlagsbuchhandel bedeuten diese Verschiebungen selbstverständlich eine sehr fühlbare Belastung der Satzkosten. Leipzig z. B. hatte früher 20%, jetzt 25% Ortszuschlag. Während der Verkaufspreis für 1000 Buchstaben Borgis Fraktur beispielsweise bei 20 und 22½% Ortszuschlag 1.55 Mf. beträgt, beläuft er sich bei 25% Ortszuschlag auf 1.59 Mf. Auf alle Preise kommt ab 1. November noch ein Zuschlag von 10%. Im gleichen Verhältnis sind natürlich auch alle Aufschläge im Preise höher, ferner Durchschuß, Umbrechen usw. Aus den höheren Preisen sollte jeder Verleger — namentlich im Hinblick auf die Verfasserkorrekturen — die Nutzanwendung ziehen, energisch darauf hinzuarbeiten, daß diese Korrekturen auf ein Mindestmaß beschränkt bleiben; ganz abzuschaffen werden sie wohl nie sein, da die menschliche Schwäche eben oft stärker als der beste Wille ist. Überhaupt sollte jeder Verleger bemüht bleiben, schon bei der Übergabe der Manuskripte derselben dafür zu bürgen, daß durch eine vorherige sorgfältige Überarbeitung unnötige Korrekturen ausgeschlossen sind. Durch die Einschränkung der Korrekturen werden Geldausgaben erspart und manche unliebsamen Auseinandersetzungen vermieden, abgesehen davon, daß die Qualität des Sakes und die Fehlerfreiheit eines Werkes durch eine gewissenhafte vorherige Überprüfung der Manuskripte nur gewinnen.

Eine präzisere und schließlich auch schärfere Fassung haben gegenüber dem Preistarif von 1912 auch die Bestimmungen über den sogenannten *Schnellschuß-Preisaufschlag* im Tarif von 1922 und 1924 erhalten. Verleger und Drucker werden unter sich wohl selten darüber einig sein, ob tatsächlich ein *Schnellschuß* vorliegt oder nicht. Die Leistungsfähigkeit einer Druckerei hinsichtlich Schriftenmenge und Schriftenauswahl sowie des Maschinenparks spricht da ein gewichtiges Wort mit. Was die eine Druckerei durch die Art ihrer Einrichtung vielleicht spielend in kürzester Zeit erledigen und herausbringen kann, ist einer anderen Druckerei wohl nur durch Zuhilfenahme vieler Überstunden möglich. In letzterem Falle aber von einem *Schnellschuß* zu sprechen, der eine mehr oder weniger empfindliche Preiserhöhung bedingt, kann dem Verleger billigerweise nicht zugemutet werden. Ihn kann man doch nicht für die rücksichtliche oder ungenügende Einrichtung der betreffenden Druckerei verantwortlich machen. Gerade hier kann die gesunde Konkurrenz mit vollem Recht sich durchsetzen, ohne ihr auch nur im geringsten den Vorwurf machen zu können, daß sie *schleudert*. Wer die ehrliche und lohale, auf Leistungsfähigkeit, geschickter Disposition und gründlichster Erfahrung beruhende Konkurrenz ausschalten will, trägt zum Aufschwung eines Gewerbes nicht bei, wohl aber zur Prämierung des Rückschritts, zur Gleichgültigkeit und zu einem gewissen Sichgehenlassen. Die Berechtigung zur Berechnung eines *Schnellschuß-Preisaufschlages* wird im § 100 des neuen Preistarifs aus folgendem Tarbestand hergeleitet: »Ist bei eiligen Arbeiten die Lieferzeit nur mit Überstunden oder durch sonstige besondere Auswendungen einzuhalten, so sind die entstehenden Mehrkosten an Lohn, Beleuchtung usw. mit einem besonderen Aufschlag für Abend- oder Nachtarbeit bzw. Sonntags- oder Feiertagsarbeit zu berechnen. Bei *Schnellschuß*-Arbeiten können außer bei der Satzherstellung natürlich auch beim Druck bzw. durch eilige Pa-

*) Elsass-Lothringen ist sowohl für 1912 wie für 1924 unberücksichtigt geblieben.

pieranschaffung, Buchbinderarbeit, Herausnehmen und Wieder-einheben einer bereits laufenden Druckarbeit usw. Mehrkosten entstehen und den Gesamtpreis erhöhend beeinflussen. Wer diese Definition des Begriffs *Schnellschuß-Preisaufschlag* recht genau studiert, wird ohne jeden Zweifel zu der Erkenntnis kommen, daß es sich im allerhöchsten Falle lediglich um eine unverbindliche *Sollvorschrift* handeln kann. Auf alle Fälle ist aber der Rat am Platze, falls ein *Schnellschuß-Preisaufschlag* gefordert werden soll, die Berechtigung hierzu gründlich nachzuprüfen.

Berechtigt und angebracht ist die preistarifliche Bestimmung, daß Neuanschaffungen von Schriftzeichen usw., die für außergewöhnliche Arbeiten bestimmt sind, dem Auftraggeber dann voll zu berechnen sind, wenn diese Anschaffungen nicht anderweit verwendet werden können. Es dürfte aber wohl kaum ein Zweifel darüber bestehen, daß der Verleger verlangen kann, daß ihm der Metallwert, sofern es sich nicht um belanglose Mengen handelt, gutgeschrieben wird. Dabon steht zwar nichts im Preistarif, aber diese Voraussetzung entspricht der Logik und dem kaufmännischen Rechtsgefühl. Auch die Rückgabe des von ihm bezahlten Schriftmaterials usw. kann der Verleger verlangen. Da der Preistarif vorschreibt, daß bei der *Versorgung von Druckstöcken* (also Autothypien, Strichätzungen, Galvanos, Holzschnitten usw.) die Auslagen mit einem Aufschlag von 15% in Rechnung zu bringen sind, so ist den Verlegern zu empfehlen, die Druckstücke selbst zu bestellen und darauf zu achten, daß ihnen die Druckstücke von den chemigraphischen Anstalten nicht teurer als dem Drucker berechnet werden.

Ein Kapitel für sich ist das *Steckenlassen von Hand- und Maschinenarbeit* (§§ 102 und 106). So genau und detailliert die diesbezüglichen Bestimmungen des Preistarifs auch sind, so wenig kommen sie im gegenseitigen Geschäftsverkehr zwischen Drucker und Verleger zur Geltung. Grau ist bekanntlich alle Theorie, und wenn die betreffenden Ziffern im Preistarif sich rechnerisch auch noch so sehr begründen lassen — mit Ziffern läßt sich bekanntlich alles beweisen —, im Wirklichkeitsfalle sieht die Sache doch ganz anders aus. Verleger und Drucker werden je nachdem schon sehen, wie sie übereinkommen und ausgeflügelten Vorschriften, die wohl nie eingehalten und vielfach aus technischen und praktischen Gründen auch gar nicht eingehalten werden können, recht säuberlich aus dem Wege gehen. Treu und Glauben lassen sich nicht in Paragraphen zwängen, und wer den Zwang im Wirtschaftsleben versucht, macht in der Regel die Rechnung ohne den Wirt. Aus den vorstehenden Gründen soll auch von einer eingehenderen Besprechung dieser Vorschriften Abstand genommen werden.

(Fortsetzung folgt.)

Aus dem amerikanischen Büchereiwesen.

Von Dr. Erwin Adorfnecht,
Direktor der Stettiner Stadtbücherei.

Angesichts der großen deutschen Bücherschau, die der Auslandsausschuß des Börsenvereins bei der Tagung der Vereinigung der nordamerikanischen Bibliothekare (American Library Association) in Chicago im Anfang des kommenden Jahres zu veranstalten gedenkt, dürfte es weitere Kreise des deutschen Buchhandels interessieren, was der unter Fachgenossen wohl bekannte Direktor der Zürcher Zentralbibliothek, Dr. Hermann Escher, in seiner vortrefflichen Schrift: »Aus dem amerikanischen Bibliotheks-wesen« (Tübingen: J. C. B. Mohr) in ausgezeichnet klarer und lebendiger, auf das Wesentliche beschränkter Darstellung berichtet. Er gibt den Extrat seiner elfwöchigen Studienreise in Form zwangslässig gruppiert Einzelaufläufe, die aber in ihrer Gesamtheit ein allseitiges und geschlossenes Bild geben von der gegenwärtigen amerikanischen Büchereipraxis in Stadt und Land, ja weiterhin auch noch rückblickend von ihrer selbst den Fachmann überraschenden Entwicklung während des letzten Jahrzehntes. Nur ganz wenige Einzelfragen von untergeordneter Bedeutung bleiben unbesprochen, wie z. B. die Rolle der Musikalien in den Büchereien, oder werden lediglich mit einer beiläufigen Bemerkung gestreift, wie die Frage des Illustrationsmaterials (Darbietung von Stereoskop- und anderen Bildern).

Zunächst berichtet Escher kurz über eine Tagung der Bibliothekare des Staates New York in Rutherford Springs, mit der er seine Studienreise eröffnen durfte. Die bezeichnenden Einzelheiten, die er von der gesellschaftlichen Seite dieses Zusammenseins mit den amerikanischen Kollegen und Kolleginnen mitteilt, muß der Leser in dem Originalbericht Eschers nachlesen; hier möchte ich nur auf die Geschäftsordnung und auf die Vortragsfolge kurz eingehen.

Was die Geschäftsordnung betrifft, so erscheint mir besonders interessant, daß die Verhandlungen nicht in Gestalt von Referat und etwa noch Korreferat mit säuberlich davon abgetrennter »ordnungsmäßiger« Aussprache sich abspielten; vielmehr gab zu jedem Thema eine größere Zahl von (programmähigen) Sprechern kurze Meinungsäußerungen ab, die zuweilen von Zurufen der Hörer unterbrochen wurden, und bei der Diskussion stand man ohne Wortmeldung auf und sprach, häufig durch Zwischenreden unterbrochen, ohne daß Unordnung daraus entstand. Und das in einer Versammlung von 250 Menschen, von denen etwa drei Viertel Damen waren! »Die schon auf den Schulen geübte Debattierkunst«, sagt Escher, »bewährte sich auch hier. Der Unterbrochene antwortete schlagfertig, und der Präsident sah lächelnd dem Wortgescheit zu und begnügte sich, ab und zu ein Wort in die Diskussion zu werfen und einen leichten Zugriff auszuüben.«

Aus der Vortragsfolge ist wohl am bedenkswertesten das Thema: »Bücherei und Amerikanisierung«. Dahinter steckt nämlich das von der öffentlichen Meinung Amerikas in seiner ganzen Tragweite erkannte Problem der sprachlichen Zusammenfassung der ihrer völkischen Herkunft nach verschiedenen Bevölkerungsgruppen durch Büchereien. Wenn man hört, daß z. B. in Cleveland drei Viertel der Einwohner entweder selbst eingewandert sind oder Einwanderte zu Eltern haben und daß in Pittsburg unter den Bewohnern eines Büchereizweigstellenbezirkes nicht weniger als 29 lebende Sprachen vertreten sind, so bekommt man einen ungefähren Begriff von der Größe und technischen Schwierigkeit dieser Aufgabe. Aber wenn man weiter hört, wie die Büchereien, den Prozeß des babylonischen Turmbaus sozusagen rückläufig in Gang bringend, für alle die verschiedenen Sprachvertreter, um sie für ihre unaufdringliche nationale Erziehung durch die Bücherei zu gewinnen, Literatur in ihrer jeweiligen Ursprungssprache bereithalten, wie sie in ihren Hörsälen Englisch-Kurse für sie veranstalten, wie sie leichtverständliche englische Bücher planmäßig an sie heranbringen, so ahnen wir auch, daß die amerikanische Bücherei jener völkischen Aufgabe gewachsen ist. Vor allem für unsere Grenzmarken und für die auslandsdeutschen Minderheiten soll in diesem Zusammenhang noch die Erfahrung angemerkt sein: »Im Dienste der Amerikanisierung steht ganz besonders auch die Erzählstunde«, worin Lehrer und Bibliothekar sowohl vor-schulpflichtigen wie schulpflichtigen Kindern in der Bücherei schöne Geschichten aus aller Welt erzählen*). (Vorlesestunden für Erwachsene scheinen dagegen in den amerikanischen Büchereien keine Rolle zu spielen!)

Für die Angehörigen kleiner Büchereien standen während der ganzen Tagung jeweils von 12 bis 1 Uhr »zum Voraus bestellte, sachkundige und erfahrene Persönlichkeiten bereit, um über bestimmte, einem jeden zugeteilte Gebiete Auskunft zu erteilen: über Auswahl von beruflicher oder schönwissenschaftlicher oder Jugend-Literatur, über Bücherankauf und Büchereinbände, über Katalogisierung und Aufstellung usw.«. Die Nachmittage waren sitzungsfrei, damit auch die zwanglose persönliche Verbindung auf gruppenweisen Ausflügen usw. zu ihrem Recht kommen konnte. Nicht unerwähnt bleibe schließlich die uns seltsam berührende Tatsache, daß an Bibliothekare kleinerer Ortschaften Anerkennungsurkunden verliehen wurden, »die von einer besonderen Kommission unter Berücksichtigung verschiedener Beurteilungspunkte ausgestellt und vom Präsidenten den Bedachten feierlich überreicht wurden«.

Der nächste Aufsatz gibt als Beispiel für einen amerikanischen Bücherei-Großbetrieb eine Skizze der Public Library von New York. Entstanden ist diese Riesenbücherei, die übrigens nur einen Teil von New York versorgt (die Brooklyn-Hälfte New Yorks besitzt ihre eigene große Public Library), bezeichnenderweise aus zwei großen Stiftungsbüchereien (der Astor-Bibliothek und der Lenox-

*) Wie unakademisch (im guten Sinn) und unbürokratisch die Berufsgesinnung des amerikanischen Bibliothekars bis in die höchsten Stellen hinauf ist, dafür zeugt die Mitteilung Eschers, daß der Gründer und langjährige Leiter einer der größten amerikanischen Büchereien, deren wissenschaftlicher Bestand allein über eine Million Bände beträgt, es sich nicht nehmen läßt, heute noch von Zeit zu Zeit »die anspruchsloseste Tätigkeit des amerikanischen Bibliothekars« auszuüben, nämlich in der Jugendabteilung seiner Bücherei Kindern Geschichten zu erzählen.

Library), die im Lauf von mehr als einem Jahrzehnt organisatorisch zusammengesetzt wurden, und zwar in Form einer öffentlichen Stiftung. Sie wird von einer fünfundzwanziggliedrigen Behörde, in der drei Vertreter der Stadt sitzen, als selbständiges Rechtsgebilde geleitet. Ihr prächtiges Hauptgebäude enthält nur die eine Hälfte der Bücherei, nämlich die 1½ Millionen Bände umfassende wissenschaftliche Präsenzbibliothek (Reference Division), deren Hauptbestände wiederum in 17 Abteilungsbüchereien (Departments Libraries) aufgestellt sind. Die einzelnen Abteilungsbüchereien sind nach dem (in Amerika alleinherrschenden) Freihandsystem in großen Arbeitsräumen untergebracht, zu denen, sofern sie Sammlungsräume sind, ein Hauptmagazin mit den weniger gebrauchten Beständen die Ergänzung bildet. Außer diesen Arbeits- und Sammlungsräumen enthält das Hauptgebäude noch einen großen Lesesaal, »den man, um den Straßenlärm und bloße Fußwärmer«, die in vielen Büchereien die ernsthaften Leser verdrängen, von ihm fern zu halten, nicht ins Erdgeschoss, sondern in das zweite Obergeschoss verlegte«, einen Katalogsaal, Ausstellungsräume, eine besondere Blindenbibliothek, Räume für die eigene Bibliothekarschule, eine Kunstgalerie und die Räume für die gesamte Zentralverwaltung.

Durch die letzgenannte Tatsache werden wir daran erinnert, daß ja die andere Hälfte dieses Großbetriebes zwar von hier aus geleitet wird, aber nicht im Hauptgebäude selbst untergebracht ist. Sie umfaßt vielmehr vor allem 43 Zweigstellen mit eigenen Büchereigebäuden (nebst Leseräumen) und mit Beständen von je 10 000 bis 50 000 Bänden, die aufs sorgfältigste der sprachlichen und sozialen Eigenart und Untheit des jeweiligen Stadtviertels angepaßt sind. Außerdem aber gehört zu ihr noch ein Wanderingbüchereibestand von 100 000 Bänden, der vom Hauptgebäude aus planmäßig an 700 Wanderingstellen im Stadtgebiet (Kirchen, Fabriken, Geschäftshäuser, Vereinslokale, Amtsäume, Polizeiwachen, Feuerwehrstationen, Leuchtschiffe, Spitäler, Gefängnisse, Arbeitshäuser, sommerliche Ferienlager usw.) geleitet wird. Diese zweite Hälfte der Public Library New Yorks, die ebenfalls einen Bestand von etwa 1½ Millionen Bände umfaßt, ist also wesentlich Ausleihebücherei. Während das Hauptgebäude mit seinem ausschließlichen Präsenzbetrieb etwa drei Millionen Besucher im Jahre aufweist, erscheinen zwar in den Leseräumen der Filialen auch insgesamt sogar vier Millionen Besucher, werden aber außerdem fast elf Millionen Bände nach Hause entliehen. Man kann also sagen, daß dieser Großbetrieb, der ein Personal von insgesamt 1200 Köpfen umfaßt (und zwar weit überwiegend Bibliothekarinnen), so intensiv benutzt wird, daß von den 3½ Millionen Einwohnern des ihm zugehörigen Teiles von New York durchschnittlich fast jeder Einwohner jährlich einmal im Hauptgebäude und mehr als einmal in einer Zweigstelle an Ort und Stelle gelesen und außerdem mehr als drei Bände nach Hause entliehen hat. Und diese Durchschnittszahlen können als normal für nordamerikanische Büchereiverhältnisse betrachtet werden.

Das Beispiel für die andere biologische Grundform des amerikanischen Büchereiwesens, nämlich für die Organisation des Büchereiwesens eines Staates der Union, gibt Escher im dritten Aufsatz (»Wie der Staat Massachusetts das Bibliothekswesen fördert«) und ergänzt dessen Erörterung durch die späteren Aufsätze »Staat und Bücherversorgung auf dem Lande« und »Der Bücherautozug von Hagerstown«. Hier kommt vor allen Dingen auch die grohe Bedeutung der Gesetzgebung für das amerikanische Büchereiwesen zum Vorschein. Vorweg ist zu bemerken, daß eine weitgreifende gesetzliche Regelung des Büchereiwesens in einem Verfassungsstaat und gar in einer so ausgesprochenen Demokratie, wie es die Vereinigten Staaten von Nordamerika sind, nur angebahnt und erfolgreich durchgeführt werden kann, wenn bereits eine öffentliche Meinung über den nationalen Wert des Büchereiwesens vorhanden ist. Daß diese in einem Volle, das sich mit einem solchen Eifer in allen Lebenslagen seiner öffentlichen Büchereien bedient, schon seit Jahrzehnten bestehe, vermuteten wir nicht nur, sondern wußten wir bereits vor dem Kriege, und wir beneideten die amerikanischen Kollegen oft darum. Eschers Schrift bringt eine große Zahl sehr bezeichnender neuer Belege dafür, von denen wir hier wenigstens zwei Auffälligkeiten führender amerikanischer Staatsmänner und eine Stelle aus einer behördlichen Kundgebung anführen.

Theodor Roosevelt sagt: »Nach Kirche und Schule ist die freie öffentliche Bücherei der wirksamste Förderer alles Guten. Die moralischen, geistigen und materiellen Wohltaten, welche von einer sorgfältig ausgewählten Sammlung guter Bücher ausgehen, die allem Volk zu freier Verfügung stehen, können nicht überschätzt werden. Kein Gemeinwesen kann auf die Dauer ohne eine Bücherei bestehen.« Bryan formuliert sehr bezeichnend für den amerikanischen Mittelpunktstandpunkt: »Die Bücherei ist ein Mittelpunkt, von welchem ein sich stets erweiternder Einfluß auf Aufklärung, allgemeine Erbildung

und Fortschritt des Gemeinwesens ausstrahlt.“ Und die Regierung des Staates Iowa erklärt in einem Erlass: »Ein Gemeinwesen soll sich ver gegenwärtigen, daß die öffentliche Bücherei einen Teil unseres großen Erziehungssystems bildet und ebenso wesentlich ist für eine aufstrebende Ortschaft wie die öffentliche Schule.“

Es ist aber nun ungemein charakteristisch, wo und wie in Amerika der Staat, oder richtiger gesagt die Staaten, die schon vorhandene, entwicklungsfreudige Büchereibewegung gesetzlich zu regeln und durch behördliche Einrichtungen zu ergänzen suchen. Von unseren europäischen Verhältnissen aus ist zunächst verwunderlich, daß die Gesetzgebung nicht damit zu beginnen brauchte, die Gemeinden zur Errichtung und Dotierung von Büchereien zu veranlassen, sie etwa gar zur Einführung einer besonderen Steuer zu zwingen, sondern daß sie sich darauf beschränken konnte, den Gemeinden zu erlauben, daß sie von ihren allgemeinen Steuereinnahmen einen gewissen beschränkten Satz ausgeben und daß sie überdies Stiftungen für Büchereizwecke annehmen dürften.

Vor allem aber — und das ist für uns Europäer fast noch verwunderlicher — enthält jedes amerikanische Büchereigesetz der letzten Jahrzehnte Strafbestrafungen. Escher sagt sehr hübsch und treffend: »Wenn man in den alten germanischen Gesetzen die Wichtigkeit eines Gliedes des menschlichen Körpers aus der Höhe der Buße folgern kann, die bei Verleugnungen dem Täter auferlegt wurde, so ist aus der Schärfe der amerikanischen Strafbestimmungen auf die Wertschätzung der Büchereien zu schließen; freilich auch darauf, wie notwendig es erschien, das Publikum in eine scharfe Zucht zu nehmen. Auf eine Beschädigung von Büchern, und wäre es nur Beifügung von Bleistiftnotizen, wurde z. B. in Massachusetts ursprünglich eine Strafe von 5—1000 Dollar gesetzt. Zwar wurde das drakonische Maximum nach 5 Jahren auf 50 Dollar herabgesetzt, neben oder statt der Geldstrafe aber nunmehr auch Haft bis zu 6 Monaten angedroht. 1883 wurde sogar die bloße Nichtbefolgung eines Rückrufes von Büchern nach Ablauf von 30 Tagen als straffällig erklärt und mit Buße bis auf 25 Dollar oder Haft bis auf 6 Monate belegt. Und 2 Jahre später erschien es nötig, auch die absichtliche Störung von Personen, die in öffentlichen Büchereien versammelt sind — das bezieht sich sowohl auf die Besucher der Leseräume als auch auf die Teilnehmer von Versammlungen in den Vortragsräumen — durch Verursachen von Lärm mit Buße bis zu 50 Dollar oder 30 Tagen Haft zu bedrohen.“ Besonders wichtig scheint mir aber weiterhin der nachdrückliche Hinweis Eschers darauf, daß diese Bereitschaft des Staates, seine Strafgewalt in den Dienst der Bücherei zu stellen, »die unerlässliche Voraussetzung sei für die große Vergünstigung des open access, des ungehinderten Zugritts zu den Gestellen«. Die europäischen Kämpfer des Freihandelsystems werden sich diese Tatsache wohl überlegen müssen, zumal wenn sie hören, daß als weitere Sicherheitsmaßregeln noch hinzukommen die zivilrechtliche Haftung des Lesers für das Buch (durch Anerkennung der Benutzungsordnung), die in einzelnen Staaten bis zur dreifachen Höhe des Anschaffungswertes geht, und hohe tägliche Versäumnisgebühren, bei denen sogar die Sonn- und Feiertage mitgerechnet werden.

Zu den gesetzlichen Bestimmungen fügen die Staatsregierungen jedoch auch noch eine konkrete sachmännische Einrichtung, nämlich die sogenannte staatliche »Büchereikommission«. Darunter versteht man in den Vereinigten Staaten ein Gebilde, wie es in Deutschland zwar immer wieder von führenden Büchereimännern gefordert, aber vom Staat nie geschaffen wurde, wie es Dänemark jedoch in seinem »Büchereirat« (vergleiche »Blätter für Volksbibliotheken« 1920, Seite 297 ff.) wohl nach amerikanischem Vorbild, aber in bodenständig abgewandelter Form durch sein Büchereigesetz von 1920 verwirklicht hat. Die amerikanische Büchereikommission ist also vor allem Umschlagsstelle für alle bibliothekarischen Erfahrungen in und außerhalb des betreffenden Staates, indem sie büchereitechnisches Material (einschließlich Fachliteratur) sammelt und unter Hinweis auf seine Verwendungsmöglichkeit verleiht; indem sie Vorschlagslisten für kleinere Büchereien aufstellt, neue Büchereien gründet hilft und veraltete Büchereien neu ordnet; indem sie Personal nachweist, Sonderkataloge von Berufsliteratur ausarbeitet und überhaupt jede Bücherei und jede Gemeinde, die sich an sie wendet, mit Rat und Tat (gegebenenfalls auch mit staatlichen Geldzuschüssen) unterstützt. Außerdem sendet sie eigene Wanderbüchereien aus, von denen nachher noch die Rede sein wird, vermittelt den »auswärtigen Leihverkehr«, wie wir in Preußen sagen, also den Leihweisen Bücheraustausch einzelner Büchereien untereinander, und hält Wiederholungskurse für Büchereipersonal und jährliche Prüfungen von Büchereianwärtern ab.

Das Ergebnis dieser gesetzlichen Fürsorge ist, daß z. B. der Staat Massachusetts, der zwei Drittel so groß ist wie Pommern, aber doppelt so viel Einwohner hat, schon im Jahre 1919 im ganzen über 414 öffentliche Büchereien (mit Leseräumen) verfügte, von denen 155

auf Gemeinden von 1000—5000 Einwohnern entfielen, 82 auf solche unter 1000 Einwohnern. 293 von diesen Büchereien hatten eigene Gebäude, die von Privaten gestiftet waren (davon allein 43 von Carnegie), 37 hatten eigene Gebäude aus öffentlichen Mitteln, 59 waren in Gemeindehäusern und nur 5 in gemieteten Räumen untergebracht. Da von diesen, so genannten 64 Büchereien auch bereits 53 einen Baufonds anzusammeln begonnen hatten, ist anzunehmen, daß viele von ihnen inzwischen auch noch in die zweite Gruppe eingetragen sind. Es berührt übrigens den deutschen Leser wunderlich, daß die staatliche Büchereikommission in ihrem trefflichen Merkblatt bzw. »Beratungsschriftchen für Stifter und Architekten von Büchereigebäuden« auch davor warnen muß, zu große und prunkvolle Büchereibauten für kleine Orte zu errichten. Mancher nebenamtliche Leiter einer ländlichen Bücherei, der sich mit seinen Büchern und Lesern in einem Klassenzimmer herumdrücken muß, wird hier nicht ohne Bitterkeit feststellen, daß unsere Kultusministerien sich solche Sorgen vorerst nicht zu machen brauchen.

Was nun noch insbesondere die Wanderbüchereien betrifft, so ist bezeichnend, daß in den nordamerikanischen Staaten schon früh die Notwendigkeit erkannt wurde, sich nicht auf je eine Landeszentrale zu beschränken, sondern Zwischenzentren zu schaffen in Gestalt hauptsächlich geleiteter Bezirkswanderbüchereien, die sowohl geschlossene Wanderbestände als wahlfreie Leihsendungen vergeben. (Vergleiche die dänischen »Zentralbüchereien« und — als Gegenbeispiel — die preußischen Kreiswanderbüchereien.) Selbstverständlich ist hier der Amerikaner ganz in seinem Element, da die Lösung des Verkehrsproblems hierbei eine besonders große Rolle spielt. (Man möge das Nähere bei Escher selbst nachlesen.) Wie bei dem wahlverwandten dänischen Büchereiwesen, so offenbart sich auch bei dem amerikanischen eines seiner höchsten Büchereideale in dem von Professor Steenberg, dem Schöpfer des modernen dänischen Büchereiwesens, wiederholt gebrauchten Leitwort: »Jeder Leser soll an jedem (auch dem entlegensten) Orte ein bestimmtes Buch rasch bekommen können« (wobei er dann das Gefühl hat, daß Escher in die treffenden Worte kleidet: »Endlich einmal ein Beweis, daß man nicht vergeblich Steuern zahlt, sondern sie wiederzusehen bekommt!«). Ja, die Forderung geht eigentlich hier noch weiter und lautet: »Jeder Leser soll an jedem Orte eine bestimmte, ihm nützliche Auskunft mit Hilfe von Büchereien rasch bekommen können.« Deshalb auch die überaus starke telephonische und schriftliche Anspruchnahme der Bücherei durch die Leserschaft. Das Verkehrsproblem empfängt in Amerika (und Dänemark) sein besonderes Gewicht durch das Informationsideal. Und in diesem wiederum verrät sich am deutlichsten der auf das Wort »Wissen ist Macht« gegründete Aufklärungscharakter des amerikanischen Volksbildungswesens, von dem wir nachher noch einige besonders anschauliche Merkmale zu betrachten haben werden.

Es ist also kein Zufall, wenn wir auch in dem Aufsatz über die Werbemittel der amerikanischen Bücherei (»Wie die amerikanische Public Library die Benutzer an sich zieht«) die rasche und vielseitige Information und ihre sofortige Verwertung als den Inbegriff des amerikanischen Büchereibetriebes in die Errscheinung treten sehen. Als Beispiel dafür, daß die mündliche, telephonische und briefliche Auskunftsaktivität der größeren Büchereien, welche meist eigene Auskunftsabteilungen haben, oft an die europäischer Briefkastenpostgrenzt, genügt Eschers Mitteilung, daß an dem Morgen, an dem er die Carnegie Library in Pittsburgh besuchte, dort unter anderem folgende Fragen eingesessen waren: »Wie ist der belgische König Albert (der damals die Vereinigten Staaten von Amerika besuchte) verwandt mit seinem Vorgänger Leopold II.? — Können Sie mir die Londoner Adresse von Kipling angeben? — Welches ist die Bedeutung des Wortes Forum?« Wenn man weiter hört, daß die Antworten auf solche Fragen, »um derentwillen manche Büchereien sogar eigene briefliche Erläuterungen, z. B. in Washington bei den fremden Gesandtschaften, nicht scheuen, da und dort auf Zetteln notiert und zu einem Handapparat zusammengestellt werden, der beim Eingang fünfziger gleicher oder ähnlicher Fragen gute Dienste leistet«, und wenn man weiter hört, daß Büchereien auf ihrem Werbeblatt unter der Überschrift: »Was die Bücherei leistet« mit der Feststellung prahlen: »Sie gibt jährlich auf 7000 telephonische Anfragen Auskunft«, so glaubt man mit den Händen greifen zu können, daß wir es hier mit dem typischen (dem Journalismus nahe verwandten) Aufklärungsideal zu tun haben, das zum mindesten als Übergangswert in jedem männlichen Einzelleben während der Pubertätsjahre hervortritt: recht viele nützliche Kenntnisse zur Verfügung zu haben, sozusagen sein Konversationslexikon möglichst immer und überall bei der Hand zu haben, oder noch lieber, es selbst zu sein. Das ist die Entwicklungsstufe, auf der sich der junge Mensch »sicherbar freut« über einen Notizkalender, in dem die ausgefallensten statistischen und sonstigen

Mitteilungen als Zugabe zu den Kalenderblättern abgedruckt sind, Mitteilungen, die zwar zunächst keinen ersichtlichen Wert für ihn haben, bei deren Anblick er aber das Gefühl hat: »Man kann nie wissen, und es ist auf alle Fälle schön, solche überlegenen Kenntnisse jederzeit zur Hand zu haben!« Beim amerikanischen Volk erklärt sich dieses Ausklärungsideal freilich nicht nur aus seiner Jugendlichkeit, um nicht zu sagen Jungenhaftigkeit, die auch Escher in seiner vorzüglichen »Schlussbetrachtung« ausschlußreich erörtert, sondern überdies aus seiner ausgesprochen angelsächsischen kulturellen Bildung. Ich möchte sagen: Schon die englische Sprache bietet eine feste Gewähr dafür, daß das (immer noch im Werden begriffene) Volk der Vereinigten Staaten im wesentlichen auch in seinem Bildungsstreben stets — dem Amerikanismus treu bleiben wird.

Von den Werbemitteln, die Escher aufzählt, seien noch genannt: die Zweigstellen mit ihrer Abteilung für Erwachsene, ihrer Abteilung für die Jugend und ihrem eigenen Hörsaal; die Druckkataloge und die Einführung der Leserschaft in ihre Benutzung; die Ausstellung der Neuerwerbungen mit Gelegenheit zu Vormerkungen; die kostengünstigen oder billigen monatlichen »Bulletins« mit besprechenden Verzeichnissen von Neuerwerbungen und mit kleinen Aufsätzen buchekundlichen, biographischen, kulturgeschichtlichen, naturwissenschaftlichen, technischen, hauswirtschaftlichen und hygienischen Inhaltes; die beispielhaften Fachschriftenverzeichnisse, die sich nicht nur auf Bücher, sondern auch auf Zeitschriftenaussätze erstrecken; die Reichlichkeit der Öffnungszeiten (meist wochentags von morgens 9 Uhr bis abends 9 oder 10 Uhr und im Winter außerdem Sonntag nachmittags und abends); die Schnelligkeit der Ausleihebedienung; der freie Zutritt zu den Gestellen; die Bereitwilligkeit, Verbesserungsvorschläge der Leserschaft entgegenzunehmen und zu prüfen; Ausstellung von Gegenständen aus dem Sammlungsbereich der Bücherei und schließlich weitgehende Erzeugung von Werbedrucksachen, dauernde Versorgung der Lokalpresse mit offiziösen Artikeln und Aufsätzen, die zur Büchernutzung anreizen und anleiten, und planmäßige Verweisung der Kinobesucher (durch Diapositiv-Ankündigungen) auf Bücher, welche von dem jeweiligen Filmprogramm aus interessieren.

Das so wichtige Thema der Erziehung der Jugend zur Büchernutzung und weiterhin überhaupt zum Umgang mit Büchern behandelt Escher in den beiden Aufsätzen »Bibliothek und Schule« und »Lektüre und Bibliotheksbenutzung als Unterrichtsgegenstand«. Hier können wir, glaube ich, von den Amerikanern am meisten lernen. Handelt es sich doch hier vor allem um die Schaffung der technischen Vorbedingungen für jede Bildungswirkung durch das gedruckte Wort (auch für solche Bildungswirkungen, die jenseits der bloßen Aufklärung liegen). Die beiden wichtigsten Kristallisierungspunkte dieser Büchereiarbeit sind in Amerika die schon mehrfach erwähnte Jugendabteilung, die in allen Public Libraries zu finden ist, und die Schülerbücherei der Schulen.

Was zunächst jene betrifft, so ist von vornherein bezeichnend, wie sorgfältig sie technisch und methodisch auf die Jugend eingestellt ist, wie ernst deren Lesebedürfnis dort in jeder Hinsicht genommen wird, besonders auch in Gestalt der beratenden Tätigkeit des Bibliothekars. Als charakteristische Einzelheit sei erwähnt, daß in höheren Büchereien der Jugendabteilung zuweilen noch ein besonderer »Elternraum« angegliedert ist, »worin Eltern Gelegenheit geboten wird, von neuer Jugendliteratur Einsicht zu nehmen«.

Noch lehrreicher aber ist der Blick, den uns Escher auf die Schülerbüchereien werfen läßt. Vorweg sei gesagt, daß die Staats-, namentlich die Schulbehörden nicht etwa von der Ansicht ausgehen, daß die Schülerbüchereien den Schülern ein Erfolg für die Public Library sein sollen. Vielmehr sind Schule und Bücherei »darüber nur einer Meinung, daß die zweite nicht nur die notwendige Fortsetzung der ersten ist und daß die Schule nicht nur mit allem Nachdruck den austretenden Schüler auf die Bücherei hinzuweisen hat«), sondern daß schon während der Schulzeit ein enges Zusammenarbeiten von Schule und Bücherei im Interesse des gemeinsamen Ziels unerlässlich ist. Die Schule »überweist daher ihre Klassen der öffentlichen Bücherei zu regelrechter Einführung in deren Benutzung, in die Handhabung der Kataloge, den Bezug nach

*) Wie wichtig den amerikanischen Behörden — mit Recht! — gerade diese Aufgabe der Schule erscheint, dafür zeuge der treffliche Satz des Staatsbibliothekars von Kalifornien: »Einen Mann durch sieben Jahre in Schuhmacherei oder Maschinenbau zu unterweisen und ihn hernach ohne Leder und Eisen auf die Welt loszulassen, das wäre genau dasselbe, wie wenn ein Gemeinwesen nach siebenjähriger Unterweisung des Schülers, wie er an Hand von Büchern seinen Gesichtskreis erweitern sollte, ihn ohne eine Public Library auf das Gemeinwesen loslassen würde.«

Hause, die Behandlung der Bücher usw. Die Unterweisung erfolgt bald durch den Lehrer, bald durch den Bibliothekar und seit schon in den ersten Schuljahren ein, in New York z. B. im dritten. Um die Lehrer über Neuerscheinungen und Neuanschaffungen auf dem laufenden zu halten, richtet man für sie in großen Büchereien einen eigenen Raum ein, wo ihnen die neuesten Eingänge, soweit solche für sie in Betracht kommen, zur Durchsicht bereitgestellt werden. Man lese bei Escher nach, auf was alles sich jener Unterricht, teils an den Beständen der Public Library, teils an denen der Schülerbüchereien, erstreckt und wie er schließlich ausmündet in eine Anleitung zu rascher und kritischer Lektüre von Zeitungen*) und Zeitschriften und in den Beitritt zu »Lesevereinen für junge Leute, Lehrer und Schulfreunde«, deren Mitglieder sich seltsamerweise zu einer »jährlichen Minimalseleistung, die je nach den Lesegruppen wechselt, förmlich verpflichten müssen und darüber Bescheinigungen bzw. bei überschüssigen Leistungen Anerkennungsdiplome bekommen.

Die Schülerbüchereien bestehen vor allem aus klassenweise aufgestellten festen Handbüchereien (Nachschlagewerken aller Art) und außerdem aus einem Ausleihbestand, der bei höheren Schulen der Schule zu eigen gehört und in einem eigenen Bücheraum aufgestellt ist, bei kleinen Schulen aber in Gestalt eines Wanderbestandes von der Public Library der betreffenden Stadt oder (auf dem Lande) von der zuständigen Bezirkswanderbücherei geliehen wird. Dabei haben aber schon Schulen mit 600 und mehr Schülern hauptamtliche Verwalter bzw. (meist) Verwalterinnen ihres Büchereiwesens, welche in der Regel die Büchereischule des betreffenden Staates durchlaufen haben müssen. Überdies geben die staatlichen Büchereikommissionen von Zeit zu Zeit besprechende Bücherlisten für Schulen heraus, auf welchen sogar »die Nettopreise angegeben sind, zu denen die Bücher von einer Buchhandlung bezogen werden können, mit der das staatliche Organ eine Lieferungsabrede getroffen hat. (Das erklärt sich aus den besonderen amerikanischen Verhältnissen, kommt aber für Deutschland nicht in Betracht. Red.) Und diese Buchhandlung darf den Schulen keine anderen Bücher zur Anschaffung empfehlen als die der offiziellen Listen«.

Ein Aufsatz über »Spezialbibliotheken« behandelt die beiden bezeichnendsten Sonderformen des amerikanischen Büchereiwesens, nämlich die »Geschäftsbücherei« (The Business Man's Library) und die »Gesetzgebungsbücherei« (Legislative Reference Library). Wir können hier kurz über sie hinweggehen, möchten aber wenigstens auf die grundlegende Bedeutung dieser neuesten Ergebnisse der amerikanischen Büchereibewegung hinweisen: Nirgends hat der amerikanische Bücherei-Nationalismus mit seinem Informationsideal einen glänzenderen Beweis für seine eminente Nützlichkeit (und seinen bloßen Zivilisationscharakter!) geliefert als durch diese ungemein folgerichtigen Spezialbüchereien. Hier ist wirklich das Höchste und Äußerste an praktischer Auswertung der Bücherei als einer technischen öffentlichen Einrichtung (einer modernen »Verkehrs-einrichtung«) geleistet. Insbesondere über die Gesetzgebungsbücherei, die jedem Abgeordneten das Material für jede Frage, welche der gesetzlichen Regelung unterworfen oder zugänglich ist, in der denkbar höchstqualifizierten Auswahl (die sich bis auf neueste Zeitungsausschnitte erstreckt und doch nur das Wesentliche und Sichere gibt!) und völlig gebräuchsfertig darbietet und ihm außerdem einen juristisch geschulten Bibliothekar zu mündlicher und schriftlicher Beratung zur Verfügung stellt, über diese amerikanischste Bücherei könnte man, das bekannte Motto erweiternd, schreiben: »Wissen ist Macht, und

*) Man hält sich nicht mit Unrecht bei uns in Europa auf über die Leichtfertigkeit, mit der amerikanische Zeitungen mehr oder weniger sensationelle Tatbestände — stilistischen. Um gerecht zu sein, werden wir aber andererseits anerkennen müssen, daß die amerikanische Volksbildung eben durch das Zusammenwirken von Schule und Bücherei ausgezeichnete Gegenmaßregeln gegen die Wirkung jener Leichtfertigkeit getroffen hat. Selbst angesichts unserer europäischen Verhältnisse könnten wir keine größere methodische Sorgfalt wünschen, als sie den Übungen zugrunde liegt, mittels deren der Schüler angeleitet wird, »mit ungefähr viertelstündigem Zeitaufwand für die tägliche Zeitungslektüre auszukommen« und doch alles für ihn Wesentliche richtig herauszulesen (indem er nicht schon deshalb »etwas für richtig hält, weil es auf dem Papier steht«, sondern »sich der zahlreichen Fehlerquellen der Zeitung bewußt ist, wie sie entstehen können aus den unwillkürlichen Täuschungen von Augenzeugen, aus der Eile, Bericht zu erstatten, bevor das betreffende Ereignis sich ganz abgespielt hat, aus Mißverständnissen durch telephonische oder telegraphische Übermittlung, aus der Hast der redaktionellen Arbeit, aus Druckfehlern und Druckverschärfen usw., ganz abgesehen von schlimmeren Unrichtigkeiten, wie sie aus Sensationslust, Eigennutz oder Parteiabsicht entstehen können«).

der Weg zum Wissen ist eine gut bediente Registratur». Weshalb auch, um das gleich hier zu sagen, das Dewey'sche und das Cuttersche «System» nicht zufällig in Amerika entstanden sind und — in Deutschland vorerst keinen Boden gefunden haben, und weshalb der Kreuzkatalog die häufigste technische Form des amerikanischen Büchereikatalogs ist. | (Näheres darüber findet sich in einem überaus lehrreichen Kapitel: »Über amerikanische Bibliothekskataloge«, das Escher seiner Schrift als Anhang beigegeben hat, auf das ich aber hier aus Raumgründen nicht weiter eingehen möchte.)

Schließlich dürfte noch für die Leser des Börsenblattes interessant sein das Kapitel »Et was vom Personal«. Es ist meiner Ansicht nach im Wesentlichen ebenfalls auf die Vorherrschaft des Informationsideals zurückzuführen, daß sich im nordamerikanischen Büchereiwesen so früh und so leicht eine Einheitlichkeit der Einrichtungen, der Arbeitsmethoden und der Arbeitsmittel herausbildete, von der wir uns angesichts unserer noch im Stadium bodenständiger Besonderung befindlichen deutschen Büchereiarbeit kaum eine hinreichende Vorstellung machen. Diese Einheitlichkeit ihrerseits hat wieder die Entwicklung des bibliothekarischen Fachschulwesens (einer gleichartigen Abrichtung auf das Informationsideal) und die Freifügigkeit des Büchereipersonals in einem uns ebenfalls kaum vorstellbaren Maße begünstigt. Und aus dem allen wiederum folgt, daß das Ansehen des bibliothekarischen Standes als eines dem höheren Lehrberuf ebenbürtigen Standes in Nordamerika gesichert ist. Was mir persönlich an den Büchereischulen der Union vorbildlich erscheint, ist die Einrichtung, daß die Zulassung zu ihnen nicht an den Nachweis von Schulprüfungen geknüpft ist, sondern an eine besondere Prüfung, die sich nun freilich nicht auf die allgemeine Bildung und geistige Reife in unserem Sinne bezieht, sondern auf jene Konversationslexikon-Bildung, von der ich oben sprach. Immerhin ist so eine gewisse Gewähr geboten, daß die Klasse von Anfang an ein im Sinne allgemeinen Wissens einigermaßen gleichmäßiges geistiges Niveau hat. (Merkwürdigerweise scheint dagegen keinerlei bibliothekarische Praxis vor dem Besuch der Schule gefordert zu werden.) Der Lehrplan selbst ist offenbar überall bücherei- und auskunsttechnisch vielseitig und praktisch. Beziiglich des oben schon berührten Überwiegens des weiblichen Elementes sagt Escher: »Wie es scheint, sah die weibliche Bibliothekarin während des Sezessionskrieges Fuß, als die kriegerischen Männer unter die Fahne gerufen wurden. Seither hat sie sich stets wachsenden Einfluß zu erwerben verstanden, wie sie auch an den großen beruflichen Problemen lebhaften Anteil nimmt.«

Wichtig für alle Standessfragen der amerikanischen Bücherei sind natürlich auch die Fachverbände: die Bibliotheksverbände der einzelnen Staaten, deren einen wir ja auch gleich zu Beginn der Escherschen Schrift bei seiner Jahresversammlung kennen lernen, und noch mehr die eingangs erwähnte große American Library Association (ALA) mit ihren oft über 1000 Teilnehmer zählenden jährlichen Tagungen, ihrer Zeitschrift, ihrem statistischen Büro, ihrer Sammlung büchereitechnischen Materials und vor allem ihren vielen praktischen Fachpublikationen, die — doppelt bemerkenswert im Lande der berühmtesten Bücherei-Großbetriebe! — mit steter Rücksicht insbesondere auf die Bedürfnisse der kleinen Büchereien abgefaßt werden.

Alles in allem: Hermann Escher hat allen an der Entwicklung unseres deutschen Büchereiwesens interessierten Kreisen einen großen Dienst getan, indem er ihnen eine so lebendige Skizze des amerikanischen Büchereiwesens der Gegenwart vor Augen hält. Denn wenn uns auch das amerikanische Volksbildungsideal allzu aufklärerisch, allzu »praktisch«, ja in seiner Zweckbeseitheit recht seelenlos erscheinen will — jede Bildung durch das gedruckte (und das gesprochene) Wort muß durch die Aufklärung hindurch und kann also von den Meistern der Aufklärung lernen, wie man diesen rationalen Unterbau am zweitmäßigsten aufführt. Wenn uns auch der Auspruch eines leitenden amerikanischen Büchereimannes: »Eine Bücherei, die nicht imstande ist, den Kaufmann zu unterweisen, wie er sein Personal in humarer Weise organisiert und damit um so größeren Umfang erzielt, den Gewerbetreibenden, wie er seine Arbeit freudiger und vorteilhafter und besser verrichtet, und den Farmer, wie er sein Gut erfolgreicher bewirtschaftet, hat heutzutage keine Daseinsberechtigung«, recht einseitig und unzureichend dünn — jede Bücherei hat zweifellos auch im Dienste der Volkswirtschaft ihre Daseinsberechtigung zu erweisen und kann in dieser Hinsicht vom amerikanischen Büchereiwesen ungeheuer viel lernen. Wenn uns auch die Inschrift an der Bostoner Public Library: »Der Förderung des Lernens gewidmet lange nicht so tief in das Wesen wahrer Menschenbildung hineinzuweisen scheint wie die (recht verstandene) fridericianische Inschrift am Potsdamer Theater: »Dem Vergnügen der Einwohner gewidmet — den Schulzack wollen wir nicht gering achten, auch nicht, sofern

er nach Abschluß der Schule in der Bücherei neu gefüllt wird. Aber meinte nicht schon der alte Volksbildungsmann Sokrates, der es freilich »zu nichts gebracht hat« als zu einer Xanthippe und zu einem Schierlingsbecher, in seiner unpraktischen und doch so bildenden Verteidigungsrede, es sei das Allerwichtigste, »für seine Seele zu sorgen, daß sie so tresslich wie möglich werde«, und waren nicht alle Weisen nach ihm, allen Augen zum Troy, derselben Meinung?

Ceterum censeo: Bleiben wir bei dieser heroischen Auffassung, ohne den nüglichen Alltag und seinen Virtuosen, den Amerikaner, zu unterschätzen!

Peter Jessen: Die Staatliche Kunstsbibliothek (vormals Bibliothek des Kunstgewerbe-Museums) in Berlin. Ein Abschiedswort. Als Handschrift gedruckt bei Otto von Holten, Berlin, in Corpus Behrens-Mediaeval. 22 S. 1924. 8°.

In dieser kleinen Monographie schildert der bisherige Leiter der von allen deutschen Sonderbibliotheken wohl am besten eingerichteten und am stärksten besuchten Bibliothek beim Abschied von der Stätte seines 25jährigen, überaus erfolgreichen Wirksamens noch einmal Wesen und Aufgaben des Instituts*. Die Bibliothek wurde 1867 mit dem »Deutschen Gewerbe-Museum« gegründet. Die seit kurzem geschaffene neue Bezeichnung »Staatliche Kunstsbibliothek« kennzeichnet das Ende einer Entwicklung, die die Anstalt besonders seit dem Jahre 1886 genommen und in der sich ihr Aufgabenkreis immer universaler gestaltet hat. Diese Entwicklung verdankt sie vor allem dem Wirken einer so umsichtigen, klugen und weitherzigen Persönlichkeit, wie sie Geheimrat Jessen ist, indem die Bibliothek von jetzt ab »das weite Reich der bildenden Kunst um seiner selbst wegen« zu pflegen hat. Denn das steht ohne Zweifel fest, daß, selbst wenn auch sonst alle äußeren Bedingungen dem Aufstieg dieser Bibliothek günstig gewesen wären, sie erst das, was sie geworden ist, der unermüdlichen Tätigkeit dieses bedeutenden Mannes verdankt. Es war nicht zuletzt die gewinnende Liebenswürdigkeit, die die Benutzer in den Bann dieser Persönlichkeit zog, die ungemein geistige Beweglichkeit, die dem ganzen Betriebe seinen Stempel aufdrückte, das schöne Verhältnis zu den Beamten, wie es z. B. in den seinen Worten in der Lombier-Hefte schrift sich äußert: zu dem allen kommt die hohe Auffassung vom Beruf, wie sie Jessen auf S. 6 der vorliegenden Schrift formuliert hat: »Den Beamten jeder Bibliothek, vom Aussseher bis zum Vorsteher, ist ein wertvolles Gut anvertraut: die Zeit der Leser«. Als Nachfolger Alfred Lichtenwarks, der der Bibliothek nur kurze Zeit vorgestanden hatte, übernahm Jessen im Jahre 1886, in dem gleichzeitig die Verstaatlichung der Bibliothek erfolgte, die Leitung.

Es bereitet einen hohen Genuss, in diesen Blättern von der Benutzung, dem Betrieb, der Werbung, den Aufgaben und Einrichtungen der einzelnen Sammlungen und Gebiete zu lesen, den Werdegang dieser Bibliothek aus kleinen Anfängen zu immer universalerer Gestaltung des Aufgabenkreises zu verfolgen. Alles das wird in warmen persönlichen Worten vorgetragen, aus denen große langjährige Erfahrung spricht, die uns Jüngeren und Jüngsten manchen beherzigenswerten Wink gibt. So heißt es von den Bildermappen, von denen die Bibliothek 4000 (mit über 100 000 Blättern), nach Sachgebieten, Zeiten, Ländern und Meistern geordnet, besitzt: »Wer die Qualität fördern will, darf auch das Aussondern nicht vergessen. Das Schlechte nicht zu sammeln, ist auch ein Verdienst. Mein Ideal ist: beste Gegenstände, beste Aufnahmen, beste Aufmachung. Auch die Form der Darbietung erzieht zur Kunst« (vom Referenten gesperrt).

Sehr bedeutend ist die Ornamentstichsammlung, »die größte und vollständigste ihrer Art und durch ihren eingehenden Katalog weitgehend bekannt geworden«. Über die Ornamentstiche hat Jessen selbst das erst kürzlich erschienene und schon viel benutzte Buch »Der Ornamentstich« veröffentlicht, ebenso ein großes Lichtdruckwerk »Meister des Ornamentstichs« in vier Bänden, dessen 800 Tafeln fast sämtlich nach Originalen der Bibliothek hergestellt wurden. Ich möchte von den vielen Sammlungen nur noch zwei erwähnen: »Die Buchkunst« und die berühmte Lipperheide'sche Kostümbibliothek. Auch bei der Buchkunst-Abteilung galt der Grundsatz, neben den besten inländischen die besten ausländischen Erzeugnisse auszuwählen.

*) Vgl. auch Peter Jessen, »Die Staatliche Kunstsbibliothek in Berlin im Dienste der Sammler«. In: »Der Sammler«, Jg. 14, 1924, Heft 19, S. 1—5; Der J., »Vom Kunstgewerbe zur Kunst. Der Aufstieg einer Bibliothek«. In: »Kunst und Künstler«, Jg. 23 (1924/25), Heft 1, S. 31—33. Eine Nachschrift der Redaktion würdigte die großen Verdienste Jessens um die Bibliothek.

Die Lipperheide'sche Kostüm-Bibliothek enthält 13 000 Bände und 30 000 Einzelblätter. »Der Begründer . . . Franz Freiherr von Lipperheide, hat diese Schäze . . . nicht, wie so mancher gewinnstiftige Sammler, an die Meistbietenden verstreut, sondern seinem Fache und seinem Volke geschenkt als ein unvergleichliches Erbteil und Denkmal großzügiger Gesinnung«. Iessén schließt mit den Worten: »Selbsthilfe, Freundeshilfe, Gotteshilfe. Möge die Bibliothek bleiben, was sie seit Jahren zu sein versucht hat: eine Waffenschmiede für die deutsche Kunst«.

Hervorheben möchte ich noch die schöne Druckausstattung, die Otto von Holten, Berlin, dem Büchlein hat angedeihen lassen. Als Schrift wurde Peter Behrens' dem Inhalt des Buches sich sein anpassende Mediaeval gewählt.

Julius Rodenberg.

Wöchentliche Übericht über geschäftliche Einrichtungen u. Veränderungen Zusammengestellt von der Redaktion des Adressbuches des Deutschen Buchhandels.

Ablkürzungen: ☺ = Mitglied des B.-B. u. eines anerkannten Vereins — * = Mitglied nur d. B.-B. — ☛ = Fernsprecher. — TA.: = Telegrammadresse. — ☣ = Bankkonto. — ☤ = Postscheckkonto. — ♦ = Mitglied der VAG (Abrechnungs-Genossenschaft Deutscher Buchhändler, e. G. m. b. H., Leipzig.) — † = In das Adressbuch neu aufgenommene Firma. — B. = Börsenblatt. — H. = Handelsgerichtliche Eintragung (mit Angabe des Erscheinungstages der zur Bekanntmachung benutzten Zeitung). — Dir. = Direkte Mitteilung.

8.—13. Dezbr. 1924.

Vorhergehende Liste 1924, Nr. 291.

Bauriga-Verlag (Otto Bockamp), Gotha, verlegte den Sitz der Firma nach Berlin W. 35, Steglitzerstr. 48. [Dir.]

Bernard & Graefe, Berlin. Adresse jetzt: Charlottenburg I, Sömmerringstr., a. d. Capriivibrücke. [Dir.]

Buchstube Siemensstadt G. m. b. H., Berlin-Siemensstadt, Nennendammallee 93. Buchh. u. mod. Antiq. Spez.: Schöne Literatur, Kunst u. Technik. Gegr. 14./XI. 1924. Geschäftsf.: Dr. Rudolf Kohler. Angebote aus den Gebieten Technik, Jura u. Volkswirtsch. erwünscht. Leipziger Komm.: ♦ w. Boldmar. [Dir.]

Burkhardt, Hans, Berlin W 15, Emserstr. 23. Postschließfach 56. Gegr. 1/V. 1920. Vollständige Auslieferung in Leipzig. Leipziger Komm.: Fleischer. [Dir.]

Clemen, Walther, G. m. b. H., Schmallenberg. Adresse jetzt: Auer Gasse 23. [Dir.]

Deutsche Bücherhaus G. m. b. H., Berlin. Adresse jetzt: W 35, Steglitzerstr. 68. ☛ jetzt: Nollendorf 2012. ☣ nur noch Dresdner Bank, Dep.-Kasse B, Berlin W 9. [Dir.]

Deutschvölkischer Verlag (Alfred Roth), Stuttgart. Komm.: Stuttgart, Südd. Groß-Buchh. [Dir.]

Eckhardt, Franz, & Co., Berlin-Wilmersdorf, wird Ende 1924 aufgelöst. [Dir.]

Edition Bonbonniere G. m. b. H., München, errichtete eine Zweigstelle in Berlin W. Kurfürstendamm 217. (☛ Bismarck 1449). [Dir.]

frei-Deutschland Verlags-, Versand- u. Altbuchhandlung G. m. b. H., Sontra. Dr. Ernst Hunke ist nicht mehr Geschäftsf., an seine Stelle trat Erich Prösdorf. Das Zweiggeschäft in Frankfurt a. M. wurde aufgelöst. Der Sitz der Firma wurde nach Ulm a. D. Ringlerstr. 38, verlegt. [Dir.]

Gloedenverlag J. Häflauer, Zürich I, Sihlstr. 37. Gegr. April 1924. Komm.: Stuttgart, at. Südd. Groß-Buchh. Leipziger Komm.: at. Wallmann. [Dir.]

Hagedorn, Wilhelm, Troisdorf (Rhld.). Der Inh. Wilhelm Hagedorn ist 20./XI. verstorben. Das Geschäft ging an Fräulein Anna Hagedorn über. [Dir.]

Hoffmann, Friedrich, Sagan. Stadtweise 11. Ede Friedrich Wilhelmstr., Buch- u. Musikh. Gegr. 8./XII. 1924. (☞ Stadtgiro-Kasse, Sagan.) Unverlangte Sendungen geben unter Spesen-nachnahme jurid. Leipziger Komm.: w. Boldmar. [Dir.]

Kočí, B., Praag I [Praha], Masarykovo nábř. 14. Buch-, Kunst-, Musik- u. Landkarten-Verlag u. -Handlung, Antiqu. Gegr. 1./IX. 1915. (☞ 8858/VIII. — ☣ Anglo-Czechoslovakian Bank, Praag u. London; The National City Bank, New York. — ☤ 4627.) Inh.: Bedřich Kočí. Geschäftsf.: Bohumír Kočí. Auslieferung in Praag u. Leipzig. Leipziger Komm.: a. w. Brodhaus. [Dir.]

Kristall-Verlag Ges. m. b. H., Wien IX, Währingerstr. 2/4. Gegr. Dezbr. 1921. (☞ 16 221. — ☣ Dorotheum-Bankabteilung. — ☤ 188 104 u. 54 798.) Geschäftsf.: Dr. Franz Durashet u. Dr. Leopold Ruprecht. Verlagsdirektor: Rudolf Weilbek, Regierungsrat. Leipziger Komm.: Boldmar. [Dir.]

Langenscheidt, Dr. P., Berlin. Adresse jetzt: W 35, Steglitzerstr. 68. ☛ jetzt: Nollendorf 2012. ☣ nur noch Dresdner Bank, Dep.-Kasse B, Berlin W 9. [Dir.]

Lazarusson, Max, Berlin. Die Geschäftsaussicht ist aufgehoben. [B. 291.]

Leipziger Schulbuchhandlung A. Quaas, Leipzig, ging 1./XII. läufiglich an Curt Schlupper über, der das Geschäft nach Bayreutherstr. 60 verlegte und Leipziger Schulbuchhandlung A. Quaas (Inh. Curt Schlupper) firmiert. Leipziger Komm.: Fernau. [B. 289.]

Litera-Aktien-Gesellschaft für die chemische Industrie, Darmstadt. ☺ Direktor Georg Peter Page ist aus dem Vorstand ausgeschieden. [Dir.]

Mazlyn, Sepp, Buchversand, Wien I, Notenturmstr. 17. Gegr. 1./XII. 1924. (☞ 151 697.) Leipziger Komm.: Enobloch. [Dir.]

Monos-Verlag Hans Burkhardt, Berlin, veränderte sich in Hans Burkhardt Verlag. [Dir.]

Müller, W., Buchhandlung u. Antiq., Leihbibliothek u. Musikalien, Wien. Inh. jetzt: W. Müller's Erben. Geschäftsf.: Paul Müller (Sohn). [Dir.]

Neudeutscher Jugendverlag Reinhard Nuschke, Leipzig, veränderte sich in Reinhard Nuschke, Verlag. [Dir.]

Nuschke, Reinhard, Leipzig, Nostitzstr. 31. Gegr. 4./X. 1919. (☞ 60 451. — ☤ 3205.) Handlungsbewillm.: Elisabeth Nuschke. ♦ [Dir.]

Pinner, Valentin, Berlin-Wilmersdorf, Zähringerstr. 17. Musikverlag. Gegr. 1/X. 1924. (☞ Uhland 3972.) Vollständige Auslieferung in Leipzig. Leipziger Komm.: a. Fleischer. [Dir.]

Püschels Verlag u. Sortiment, G. W., Neudietendorf, Leipziger Komm. jetzt: Brodhaus. [B. 289.]

Rathausbuchhandlung Adolf Brüske, Osterode (Ostpr.), Alter Markt. Buch-, Kunst-, Kunstmuseum- u. Musik-Spez.: Schöne Literatur, Kunst, Philosophie, Technik u. Pädagogik. Gegr. 1920. (☞ Städt. Sparkasse; Bank der Ostpr. Landschaft, Osterode Ostpr. — ☤ Königsberg [Pr.] 7315.) Unverlangte Sendungen verbeten, gehen unter Spesen-nachnahme zurück. Kataloge direkt erbeten. Leipziger Komm.: w. Fleischer. [Dir.]

Schulze & Velhagens Buchh. u. Antiq. (Moritz Roland), Berlin. Adresse jetzt: G 19, Senckenstr. 7. ☛ jetzt: Merkur 6398. [Dir.]

Schwittan, Karl, Osterode (Ostpr.), ging 1./XII. mit allen Alt. u. Pass. an Adolf Brüske über, der Rathausbuchhandlung Adolf Brüske firmiert. [Dir.]

Schworella & Heid, Wien I, Rütegasse 1 a. Buchverlag. Gegr. 23./IV. 1886. (☞ Wien 179 510; Leipzig 81 933; Prag 78 656; Triest 11/1561.) Inh.: Ernestine Rosenberger. Auslieferung nur vom Verlagsort. Leipziger Komm.: Boldmar. [Dir.]

Stromer-Verlag, Köln, Alteburgerstr. 36. Buch- u. Zeitschriftenverlag. Gegr. 1./VIII. 1924. (☞ Sal. Oppenheim jr. & Co., Köln.) Inh.: Peter Piets. Liefern direkt mit 1/4 Porto-berechnung (Faktur über Leipzig). Direkte Lieferung an Firmen, mit denen wir nicht in Rechnungsverkehr stehen, nur unter Post-nachnahme. Leipziger Komm.: at. Boldmar. [Dir.]

Swojodzinski, Bruno, Rathol. Sortimentsb. u. Verlag, Stettin, Greifenstr. 2. Spez.: Meligiöse Bilber u. Devotionalien. Gegr. 4./III. 1914. (☞ Städtische Sparkasse Giro-fonto 606, Stettin. — ☤ 294.) Leipziger Komm.: w. Fleischer. [Dir.]

Tischendorf, El., Nachf., Mich. Zülle, Malenstein (Vogtl.). Der Hedwig Emma Johanna Zülle u. dem August Richard Herbert Zülle wurde Prokura erteilt. [S. 6/XII. 1924.]

Verlag der Nachfolge, Berlin, erloschen. [Dir.]

Verlag Die Sterne, Heidkamp & Henßeling, Potsdam, Humboldtstr. 1. Postfach 47. Gegr. 1./XL 1924. (TA.: Sterne Potsdam. — ☤ Berlin 161 492.) Inh.: Karl Heidkamp u. Robert Henßeling. Vollständige Auslieferung in Leipzig. Leipziger Komm.: a. Fleischer. [Dir.]

Verlag und Buchdruckerei (Makauen-Zeitung-Verlag), Berlin, veränderte sich in Verlag und Buchdruckerei Otto Schwarz. Adresse jetzt: S 42, Brandenburgstr. 21. (Eigenes Geschäftshaus). ☛ jetzt: Moritzplatz 14 738. — ☣ Mitteldeutsche Creditbank, Dev.-Kasse H, Berlin S 42. Dem Geschäftsf. Paul Apelt wurde Prokura erteilt. [Dir.]

Verlagsanstalt Benziger & Co. A.-G., Einsiedeln (Schweiz). Die Direktoren Franz Bettchart u. Carl Benziger-Schürringer sind aus der Direktion ausgeschieden. [Dir.]
Verlagshaus der Deutschen Baptisten J. G. Ondren Nachfolger, G. m. b. H., Cassel, eröffneten in Königsberg (Pr.), Brodbänkenstr. 23 eine Filiale. [B. 292.]

Den Verkehr über Leipzig haben wieder aufgenommen:
Reichsgerichtliche Hofbuchdruckerei (Inh. Karl W. Gerig), Meiningen. (Steinader.) [B. 292.]
Langschmidt, L. Grabow i. M. (Kochler.) [B. 292.]
Maack's Buch-, Kunst- u. Musikh., J. V., (J. C. H. Nebehn), Tönning (Maier.) [B. 288.]
Mimir, Versandbuchhandlung u. Verlag für deutsche Erneuerung, G. m. b. H., Stuttgart. (a. N. Hoffmann.) [B. 292.]

Kleine Mitteilungen.

Zur Bücherlotterie der Deutschen Bücherei.

4.

Was schenke ich zu Weihnachten? So fragen heute viele und wissen nicht, wo anfangen; es ist doch so mancher Wunsch laut geworden bei allen denen, die in den letzten Jahren zu Weihnachten laufen . . . wollten. Kleidung, Wäsche, Schuhwerk, Luxusartikel; es gibt kein Ende! Halt! Ja, soll denn nur der äußere Mensch bedacht werden? Nein! Auch der Magen will sein Recht; er hat lange genug allerlei zu dulden gehabt. Also eine Weihnachtsstolle, eine Flasche Punsch usw. Na, ja, Aber wie viele haben noch ganz anderen Hunger! Heißhunger! Auch der Geist verlangt nach Nahrung. Das wissen wir doch alle aus dem täglichen Verkehr mit Geistesarbeitern. Nicht nur der Gelehrte, der Student sehnt sich nach einem Werk, das für seine Verhältnisse unerschwinglich ist; seht euch einmal die Jungen und Mädchen an, die mit roten Bäcken am Weihnachtstisch sitzen und von dem neuen Buch nicht loszubekommen sind, und die Allerkleinste lachen über ein Bilderbuch; höhere Töchter wünschen sich ein Liebeslied und der Backfisch einen »Schlager«. Das alles kann man zu Weihnachten verschenken, es sind nur Mr. 1.50 nötig für ein Los der »Deutschen Bücherei« und dann allerdings noch ein Gewinn!!! Ja, warum soll denn nicht das Glück auch einmal dem Bücher- und Musikfreund lächeln? Also, macht nur alle den Versuch.

Und noch eines, werte Herren Kollegen! Wir alle haben unter unseren Mitarbeitern so viele gute und alte Bücherfreunde. Gebt diesen Gelegenheit, etwas zu gewinnen, und schenkt jedem Einzelnen wenigstens ein Los zu Weihnachten. Natürlich ist die Möglichkeit zu gewinnen bei 2 oder mehr Losen größer! Das sollen auch meine Spezialkollegen vom Musikverlag tun. »Neue Noten!« Wie viele sehnen sich danach und freuen sich auf . . . einen Gewinn.

Richard Linnemann,

Erster Schatzmeister des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler.

*

5.

Buchhändlerverein der Provinz Brandenburg.

Der Vorstand bittet alle Mitglieder, sich mit Nachdruck für den Vertrieb der Lose der »Bücherlotterie« zum Besten der »Deutschen Bücherei« einzusehen.

J. A. des Vorstandes:

Hans Langewiesche, Eberswalde.

*

*

*

Bekanntmachung. — Durch Verfügung des Senats der Freien Stadt Hamburg vom 15. Dezember dieses Jahres ist die Genehmigung der Bücherlotterie zum Besten der Deutschen Bücherei nunmehr auch für das Hamburgische Staatsgebiet erteilt.

Leipzig, den 18. Dezember 1924.

Der Direktor der Deutschen Bücherei.

Dr. Heinrich Uhlandahl.

Hugo von Hofmannsthal in der Deutschen Bücherei zu Leipzig. — Nachdem der Dichter am 10. d. M. im Schiller-Verein zu Leipzig sein »Salzburger Großes Welttheater« vorgelesen hatte, stattete er, einer Einladung der Direktion folgend, am nächsten Tage der Deutschen Bücherei einen Besuch ab, deren Direktor, Dr. Uhlandahl, in Verbindung mit Dr. Ebert und Dr. Rodenberg aus den Beständen der Deutschen Bücherei und mit Unterstützung des Insel-Verlages-Leipzig, des Verlags S. Fischer-Berlin, sowie einiger Privatbibliotheken eine Ausstellung von Druckwerken veranstaltet hatte, die das dichterische Wirken Hugo von Hofmannsthals von seinen Anfängen bis zur Gegenwart veranschaulicht. Der Dichter, der von den Herren Rudolf Alexander Schröder, Professor Georg Witkowski und Professor Anton Lippenberg begleitet war, wurde von den Herren der Deutschen Bücherei willkommen geheißen. Er besichtigte eingehend die ausgelegten Drucke, die sich über einen Zeitraum von rund dreißig Jahren erstrecken, und zeigte sich hocherfreut über das Gelingen der Ausstellung. Auch versprach er, die von Dr. F. A. Hünnich geplante Bibliographie seines gesamten Schaffens nach Kräften zu fördern. Ein im Erfrischungsraum der Deutschen Bücherei bereitgestellter Ambüh hielte den Dichter noch eine Zeitlang im Kreise seiner Freunde und Verehrer fest. Die Ausstellung bleibt bis zum 22. Dezember geöffnet und ist täglich von 10 bis 12 Uhr bei freiem Eintritt zu besichtigen.

Urheberrecht im früheren Deutsch-Ostafrika. — Durch eine englische Kabinets-Order vom 16. April 1924, abgedruckt in Le Droit d'Auteur Nr. 11 vom 15. November 1924, wird bekanntgemacht, daß das englische Gesetz von 1911 über das Urheberrecht in dem Gebiet von Tanganjika, dem früheren Deutsch-Ostafrika, Anwendung findet.

Zollbehandlung von gebundenen Büchern in Jugoslawien. — Die jugoslavische Generalzolldirektion hat am 1. Oktbr. 1924 eine wichtige Entscheidung getroffen, nach der alle Bücher in harten (festen) Einbänden, das sind Bücher in Decken aus Papier oder Pappe, sowie die ganz oder teilweise in Leinwand (Buchbindleinwand) oder Leder gebundenen gemäß Tarifposition 473 zollfrei zu belassen sind.

Ausstellungen. — Die Stuhr'sche Buch- und Kunsthandlung G. m. b. H. in Berlin, Kurfürstendamm 13, veranstaltet eine Ausstellung der im Eigenatöller Verlag A.-G., Berlin, erschienenen Werke. — Im Kunstantiquariat Max Bazzetti in Frankfurt a. M. ist eine Ausstellung dekorativer Graphik des XVIII. Jahrhunderts zu sehen. — In München hat das Kunstantiquariat Ed. Walz zusammen mit der Kunsthändlung Otto Wilhelm Gauß das graphische Werk Max Slevogts zu einer Ausstellung vereinigt, die im Dezember in den Ausstellungsräumen Promenadeplatz 21 geöffnet ist. Ein Katalog der ausgestellten Blätter ist erschienen. — Ebenfalls in München hat die Buchhandlung Heinrich Jäger, Brienerstraße 53, eine Ausstellung des Verlags Georg Müller veranstaltet, die ein imposantes Bild der gesamten Verlagsätigkeit bietet. — In Stolp i. Pom. veranstaltete die Buchhandlung Oskar Eulitz im Jugendheim eine Jugendzeitschriften-Ausstellung, die einen großen ideellen und materiellen Erfolg gehabt hat. Die Bücher, die 92 Verleger in Kommission geliefert hatten, wurden fast alle abgesetzt. Nach Beendigung der Ausstellung brachte Oberstudiodirektor Dr. Hadlich in der Zeitung für Hinterponnern vom 12. Dezember eine ausführliche Würdigung der Veranstaltung, der wir folgendes entnehmen: . . . »Es ist zweifellos eine wirkliche Leistung, wenn es gelingt, erstens die Fülle dessen, was geboten wird, herbeizuschaffen und anzubieten; zweitens aber jedem das »Seine« nach Wunsch und Kaufkraft zuzuführen. Diese Leistung vollbringt in geradezu vorbildlicher Weise für ein ausgewähltes Gebiet des Büchermarktes die Jugendzeitschriftenausstellung der Firma Eulitz im Saal des Jugendheims. Wir haben in Stolp eine derartige kulturelle Leistung noch nicht gehabt. Man weiß nicht, soll man die Vollständigkeit oder die Gediegenheit mehr loben, die arbeitsfreudige Sorgfalt der Auswahl, die Unternehmungslust, die keine Unkosten scheut, oder die Geschicklichkeit, mit der jedem alles zugänglich gemacht ist. Ich habe manchesmal beobachtet, daß einfache Leute in einem Buchladen sich nicht recht aus sich heraustrauen, daß sie sich auf fremdem Boden fühlen und nicht verstanden sehen. In dieser Ausstellung hat der einfache Mann und der Bücherkennner die Freude des Blätterns, des Kennenlernens, der Auswahl. Niemand braucht zu kaufen, was er eigentlich nicht möchte, nur deshalb, weil nichts anderes da ist. Niemand braucht ins Warenhaus zu flüchten, wo er sich unbesangen fühlt, aber in Büchern nur lämmertlich bedient wird. Kauf-

mann und Lehrer, Weitblick und Einzelkenntnis haben hier zusammen ein Werk geschaffen, das gerühmt werden darf: eine Musterausstellung gegen Minderwertigkeit».

Vortragsabende. — Am 13. Dezember veranstaltete die Bae-rede-sche Buchhandlung Ernst Martin in Eisenach einen literarischen Abend, an dem Fräulein Dieckmann, eine Angehörige unseres Berufs, sich als ausgezeichnete Interpretin des jungen Dichters Hans Sterneder erwies und ein seltes Talent als Vorleserin entwickelte. Die getroffene Auswahl bot eine sehr gute Einführung in die eigenartigen Romanerdichtungen Sterneders und zeigte den Dichter in der Besonderheit seiner Sprache und seines visionären Schauens. — In Blauchau i. Sa. hielt der dortige Schriftsteller Karl Max Dörner am 9. Dezember einen erfolgreichen literarischen Abend ab, der dem Naturforscher und Dichterphilosophen Raoul H. Francé gewidmet war. Unter dem Eindruck des Gehörten bildete sich unter den Zuhörern eine kleine Gemeinde, die sich dem tieferen Studium der französischen Werke widmen will. — In München hielt am 9. Dezember im Bayrischen Hof Professor Franz Wolter einen instruktiven Vortrag vor geladenen Gästen über Alt-Münchner Zeichenkunst. Neben Angehörigen Münchner Künstlerkreise fanden sich auch viele Berufsgenossen unter den Zuhörern. Der Vortrag bedeutete nichts weniger als eine Darstellung der Münchner Zeichenkunst seit zwei Jahrhunderten und slang aus in einer Gesamtwürdigung der Münchner Kunst. Er wird auch in Buchform unter dem Titel »Alt-Münchner Skizzenbuch« beim Holbein-Verlag in München erscheinen.

Verlängerung Anmeldefrist für die Amtlichen Leipziger Adressbücher. — Die Anmeldefrist für die Amtlichen Leipziger Adressbücher der Frühjahrsmesse 1925 ist am 15. Dezember abgelaufen. Um allen Ausstellern die Aufnahme in die Adressbücher zu ermöglichen, ist die Frist bis Ende Dezember verlängert worden. Die Anmeldungen sind nunmehr umgehend an die Adressbuchstelle der Verlagsanstalt des Amtsgerichts für die Mustermessen in Leipzig G. m. b. H., Leipzig, Postfach 285, einzusenden, andernfalls eine Gewähr für die Aufnahme in die Adressbücher nicht mehr übernommen werden kann. Anmeldevordrucke werden auf Wunsch kostenfrei zugesandt.

Weihnachtsauslagen im Leipziger Buchhandel. — Trotz der wenig günstigen wirtschaftlichen Lage ist in den Straßen unserer Stadt ein reges geschäftliches Leben, ein hastiges Eilen, Kommen und Gehen zu bemerken. Die kunstvoll in den Schaufenstern der Buchhändler ausgelegte Literatur jeder Art und Gattung, oft geschmückt mit Tannenzweigen, dann und wann sogar noch mit Lichtern bestickten Tannenkränzen, macht auf die Vorübergehenden einen gewinnenden Eindruck. In hohen Stöcken liegen im Laden auf den Tischen und in der Auslage Knaben- und Mädchenbücher aufgestapelt, die neuesten Romane und prächtige Erscheinungen aus Kunst und Wissenschaft sind in geschmackvoller Anordnung zur Schau gestellt. In den Fenstern einer großen Buchhandlung der Grimmaischen Straße — wohl der einzigen, die einer hiesigen Tageszeitung einen vierseitigen Prospekt beigelegt hat — findet man die Jugendchriften eines hiesigen Verlags in packender Auslage vereinigt, sie sind jedem Sortimenten seit Jahren bekannt, und er verwendet sich gern für ihren Absatz. Umrahmt ist diese Ausstellung von den seit Jahren bekannten Nürnberger Bilderbüchern. In dem großen Fenster eines benachbarten Geschäfts thront ein großer Teddybär inmitten eines Bücherhauses, im Hintergrunde ein wirkungsvolles Plakat: ein kleiner Engel mit dem Christbaum in der Hand schreitet über einen Stoß Bücher. Im Schaufenster einer großen, am Neumarkt gelegenen Buchhandlung sieht man u. a. eine kunstvoll aufgebaute Ausstellung des Gulen-Verlags; Eichendorff, Heine, Goethe sind in schönen Ausgaben dem Besucher vor die Augen gestellt. Auch die anderen bekannten Buchhandlungen der Universitätsstraße — auf die geschmackvoll ausgeschmückten Fenster der Rosberg'schen Buchhandlung möchten wir besonders hinweisen — der Kurprinz- und Markgrafenstraße haben ihre Ausstellung in jeder Weise dem modernen Geschmack angepaßt. Mit den Geschäften der inneren Stadt wetteifern die in den zu den Vororten führenden Straßen gelegenen. Neben der seit langen Jahren durch ihre großzügig angelegte Weihnachtsausstellung bekannten Buchhandlung des Vereinshauses hat sich seit einigen Jahren eine evangelische Buchhandlung in der Frankfurter Straße Mühl gegeben, durch geschmackvolle Ausstellungen aus allen Literaturgebieten Käufer anzuziehen.

Möge allen diesen Firmen der erhoffte Erfolg zuteil werden. Aufgesessen ist uns das häufige Fehlen derer, die man mit Recht die Erzieher der Deutschen nennen kann: einige Bücher des deutshesten

der Deutschen: Wilhelm Raabe müßten eigentlich in jüngerer Zeit im Vordergrund eines Schaufensters zu finden sein. Auch der seit zehn Jahren fehlende und wiederum von Georg Merseburger verfaßte Leipziger Kalender ist wieder erschienen und hat in den Schaufenstern einen hervorragenden Platz erhalten. Er ist seit Jahren das Buch des Leipzigers, man hat auf ihn gewartet wie auf einen abwesenden, sein Erscheinen von einem Jahr zum andern hinausschiebenden Freund.

Von einer Lichtbildreklame für das Buch, wie sie eine hiesige Firma gelegentlich des Löns-Gedenktages durch ein Bild des Verstorbenen aussübt, haben wir bis jetzt nichts gesehen. Möge auch in diesem Jahre dem Sortiment und mit ihm dem Verleger ein gutes Weihnachtsgeschäft erblühen, sodass beide auf Frieden gestellt werden. Leipzig.

L. Hagemann.

Die Reclam-Bücher-Automaten sind wieder da. — Im Kampf gegen die Schundliteratur war vor dem Kriege eines der wirksamsten Mittel der in ganz Deutschland verbreitete Reclam-Bücher-Automat. Durch die Inflation und den Mangel an Hartgeld wurde er zu einer unfreiwilligen Ruhepause verdammt. Jetzt sind diese Bücher-Automaten zu neuem Leben erwacht und haben bereits vor einigen Tagen in einem neuen Gewande ihren Einzug auf dem Leipziger Hauptbahnhof sowie in Dresden und Berlin gehalten.

Aus Großbritannien. — Ein Statistiker hat festgestellt, wer von den englischen Parlamentariern mit dem Buchgewerbe in irgendeiner Form zusammenhängt. Er kommt ungefähr zu dem Ergebnis, daß 3 Buchverleger, ungefähr 15 Zeitungsverleger, 2 Drucker, 1 Buchbinder und 7 Schriftsteller im englischen Parlament sitzen. Die Schriftsteller sind meist politische und technische Autoren, bei einem steht dabei: Dichter und Romanschreiber, er gehört der Arbeiterpartei an. Mancher von den Zeitungsverlegern gehört sicher wie bei uns zu der Klasse der Berufspolitiker, sodass echte Vertreter des Buchgewerbes nicht in großer Zahl übrigbleiben werden. Sch.

Stützung der Dritten Steuernotverordnung. — Als bald nach Verkündung der Dritten Steuernotverordnung hat das Reichsgericht ihre Rechtsgültigkeit eingehend geprüft und ausdrücklich festgestellt. Trotzdem ist die Verordnung auch noch in neuerer Zeit vielfach als ungültig bezeichnet worden: mehrfach sind Gerichte über die Entscheidung des Reichsgerichts hinweggegangen, und einzelne Mitglieder des höchsten Gerichtshofes selbst haben sich für ihre Person in öffentlichen Kundgebungen in Gegensatz zu der Auffassung des Reichsgerichts gestellt. Hierdurch sind in weiten Volkskreisen Zweifel an der Rechtsgültigkeit der Aufwertungsvorschriften wachgerufen. Dazu kommt, daß in neuerer Zeit das Reichsgericht und das Kammergericht für einzelne Durchführungsbestimmungen, die zum Teil in untrennbarem Zusammenhang mit den Vorschriften der III. Steuernotverordnung stehen, in der Ermächtigung des § 64 dieser Verordnung keine ausreichende Rechtsgrundlage erblickt haben. Damit ist auf dem weiten Gebiete der Aufwertung eine Unsicherheit in der Beurteilung von Rechten und Pflichten eingetreten, die die Grundlage des Kredits bedroht und damit eine ernste Gefahr für die Gesamtwirtschaft, insbesondere die Erhaltung der Steuerkraft und der Währung, schafft. Die öffentliche Sicherheit und Ordnung, ohne die der Wiederaufbau der deutschen Wirtschaft nicht möglich ist, sind bedroht.

Der Reichspräsident hat sich daher auf Vorschlag der Reichsregierung entschlossen, die Vorschriften der Dritten Steuernotverordnung und der Durchführungsverordnungen in eine gemäß Art. 48 der Reichsverfassung erlassene Rechtsverordnung zu übernehmen. Damit ist bis zu der bevorstehenden Regelung der Aufwertung im Wege der Gesetzgebung ein gesicherter Rechtszustand geschaffen. In Verbindung hiermit sind die Ausschlußvorschriften der Dritten Steuernotverordnung und ihre Durchführungsbestimmungen bis zum 31. März 1925 verlängert worden. — Der Reichsanzeiger hat diese vom 4. Dezember datierte Verordnung veröffentlicht; ihr Inhalt deckt sich mit vorstehender amtlicher Verlautbarung.

Die Berufsgenossenschaft für den Einzelhandel (Reichsunfallversicherung) gibt bekannt, daß sie ihre Verwaltungsräume nach Berlin NW 7, Neue Wilhelmstraße 2 (Fernsprecher: Centrum 893/894) verlegt hat.

Gleichzeitig wird darauf hingewiesen, daß die Berufsgenossenschaft in diesem Jahre wieder zur endgültigen Berechnung des Jahresbeitrages 1924 (unter Anrechnung der bereits geleisteten Beitragsschlüsse) Jahreslohnabschreibungen einfordert, für die die Bordrucke Ende des Monats Dezember zum Versand gelangen. Die Lohnabschreibungen müssen bis spätestens 11. Februar 1925 im Besitz der Be-

Verlagsgenossenschaft sein. — Zum Unterschied von den früheren Nachweisen, mit denen Einzelangaben über im Betriebe beschäftigte Personen, geleistete Arbeitstage und verdiente Löhne zu machen waren erforderlich der neue Nachweis hierüber nur summarische Angaben. Eine Anleitung zur Aufstellung desselben befindet sich auf der Rückseite des Vordruckes.

Die Einreichung der Lohnnachweisung ist nicht etwa von der Empfang des Vordruckes abhängig. Mitglieder, die einen solchen nicht erhalten, müssen diesen rechtzeitig von der Verlagsgenossenschaft anfordern. Waren im Jahre 1924 versicherungspflichtige Personen im Betriebe nicht beschäftigt, so ist der Verlagsgenossenschaft ebenfalls bis 11. Februar 1925 entsprechende Anzeige zu machen. — Bei untersetzter oder verspäteter Einsendung der Lohnnachweisung oder der Fehlmeldung erfolgt schätzungsweise Feststellung der Lohnsummen und des Beitrages durch den Genossenschaftsvorstand. Eine Beschwerde gegen diese Schätzung ist unzulässig. Außerdem wird eine Geldstrafe festgesetzt (§§ 752, 758, 909 NVG.). Die Sendungen an die Verlagsgenossenschaft sind vom Absender freizumachen.

Aus dem deutschen Buchdrudgewerbe. — Die wirtschaftliche Lage im deutschen Buchdrud- und Zeitungsgewerbe, die schon seit einigen Monaten eine lebhafte und immer mehr zunehmende Besserung aufzuweisen hat, ist auch gegenwärtig noch recht günstig, ganz besonders aber im Zeitungsgewerbe. Einzelne Ausnahmen ändern an dem Gesamtbild nichts. Dass diese erfreuliche Konjunktur nicht etwa eine vermeintliche, sondern wirklich eine tatsächliche ist, geht wohl nicht zum wenigsten daraus hervor, dass z. B. der 72 000 Mitglieder zählende freigewerkschaftliche Verband der Deutschen Buchdrucker — wie das Organ dieses Verbandes, der »Korrespondent für Deutschlands Buchdrucker und Schriftgießer« (Nr. 105 vom 13. Dezember d. J.) berichtet — im Monat November im ganzen Deutschen Reich nur 435 Arbeitslose hatte (gegen 636 im Monat Oktober). Hierbei ist zu berücksichtigen, dass die von Arbeitslosigkeit betroffenen Mitglieder nicht etwa alle den ganzen Monat November hindurch arbeitslos waren, viele wohl nur einzelne Tage. Kurzarbeiter (das sind Arbeiter, die weniger als die normale Arbeitszeit von wöchentlich 48 Stunden arbeiten) waren im Monat November überhaupt nicht mehr vorhanden, im Oktober wurden noch 127 Kurzarbeiter ermittelt. Eine solch geringe Arbeitslosigkeit hat dieser Gehilfenverband während seines 58jährigen Bestehens wohl überhaupt noch nicht zu verzeichnen gehabt. Über die Frage, ob diese günstige Konjunktur noch länger anhalten wird, gehen die Meinungen auf Arbeitgeber- und Arbeitnehmerseite auseinander. Die Arbeitnehmer rechnen zwar damit, dass nach Weihnachten eine kleine Abschwächung der Konjunktur eintreten wird, glauben aber, dass diese dann immer noch für längere Zeit zufriedenstellend sein dürfte. Die Arbeitgeber sind nicht ganz so optimistisch.

Gegen die Verwendung schwach geleimter Papiere. — In Nr. 100 der »Papier-Zeitung« vom 13. Dez. d. J. spricht sich der bekannte Kunstabdrucker und Fachschriftsteller P. Kersten gegen die Verwendung schwach geleimter Papiere aus. Der Verfasser sagt u. a., es sei ihm und vielen anderen ein Rätsel, warum die Verleger heutzutage — wo es keinen Leimmangel mehr gibt — ihre Bücher auf so ungemein schwach geleimten Papieren drucken lassen und warum die Papierhersteller so schwach geleimte Werkdruckpapiere herstellen. »Schwach geleimte Papiere können niemals dauerhaft sein, erst die Leimung gibt dem Papier die dauernde Festigkeit, die Zähigkeit. Man prüfe doch geleimte und schwach geleimte Papiere auf ihre Reißfestigkeit und auf ihre Knitterfestigkeit; beim Vergleichen der Resultate wird man erstaunt sein.« Herr Kersten behauptet, die Buchbinden müssten eigentlich die allermeisten der ihnen heute zum Binden übergebenen Druckbogen und Bücher wieder planieren (Eintauchen in »Planierwasser« [mit Alkaunlösung versetztes Leimwasser]), wenn sie sorgfältige Arbeit liefern wollten; sie müssten es, aber — sie könnten es nicht, weil es kein Mensch bezahlen würde! Des Weiteren erinnert er daran, dass vor etwa zwanzig Jahren die »Gesellschaft der Bibliophilen« ein auf wunderbar weiches, aber fast gänzlich ungeleimtes Papier gedrucktes Buch herausgegeben habe (Rauisch: Die neue Buchkunst). Das Papier war aus den feinsten und allerbesten Leinenlumpen hergestellt worden, aber, so sagt Kersten, »die Buchbinden, die das damals in steifer Broschur erschienene Buch zum Binden bekamen, können ein Lied davon singen, was sie für Scherereien damit hatten. Bereits beim Auseinandernehmen des Buches zerrissen am Rücken alle Bogen.« Zum Schlusse seiner Ausführungen gibt er die Lösung aus: »Mehr und mehr bessere Leimung bei Bücherpapieren!«

Hilfszeichen des Absenders auf Drucksachen sendungen. — Die Firma B. G. Teubner in Leipzig hat am 13. Dezember 1924 an das Reichspostministerium folgende Eingabe gerichtet: »Ich habe durch

Berspätung meiner Weihnachtspropaganda, die infolge der Zurückhaltung einer umfangreichen Prospektversendung seitens des hiesigen Postamtes erfolgte, sehr erheblichen Schaden erlitten. (Eine Probe dieser Versendung gestatte ich mir hier beizufügen.) Das Postamt Leipzig beanstandete die auf der Klappe des Umschlags aufgeschriebenen Zahlen und vertrat die Ansicht, dass durch diese der Charakter der Drucksache nicht mehr gewahrt würde. Ich habe schon vor drei Jahren den gleichen Fall gehabt und auf meine Beschwerde bei der hiesigen Oberpostdirektion dann die Bestätigung erhalten, dass durch diese Hilfszahlen der Charakter der Drucksache nicht gefährdet erschien, sodass ich meine Sendung damals und auch in den letzten beiden Jahren unangeschaut hinausgehen lassen konnte. Als ich mich bei der hiesigen Post darauf berief, wurde mir mitgeteilt, dass durch die neuesten Drucksachenbestimmungen die damalige Entscheidung als überholt anzusehen wäre. Es wurde also verlangt, dass auf 6500 Sendungen diese Zahlen ausradiert würden. Wie ich schon oben erwähnte, hat diese Maßnahme durch die dadurch erforderliche unvorhergesehene Mehrarbeit eine große Schädigung meines Verlages zur Folge, denn meine mit großen Kosten verbundene Weihnachtspropaganda bleibt natürlich durch die Verspätung zum Teil wirkungslos. Ebenso bedeutet andererseits diese Entscheidung auch für andere Fälle eine so außerordentliche Erschwerung, dass ich das Reichspostministerium um eine grundsätzliche abändernde Festlegung ergebeinst ersuchen möchte. Um den Fall noch im einzelnen zu erläutern, erlaube ich mir darzulegen, dass bei der Verteilung der Drucksachen, die an verschiedene Interessenten zu gehen haben, von denen jeder einzelne für ein anderes Verlagsgebiet in Betracht kommt, die Anbringung von Hilfszahlen auf der Umschlagklappe ein unerlässliches Hilfsmittel bedeutet. Dass es sich hierbei nicht um irgendwelche schriftliche Mitteilungen mit der Absicht einer Umgehung des Drucksachengesetzes handeln kann, dürfte doch klar zutage liegen. Diese Hilfszahlen haben doch für den Empfänger absolut keine Bedeutung — dass es sich etwa um chiffrierte Mitteilungen handeln könnte, würde doch eine durchaus abwegige Auffassung sein. Derartige Hilfszeichen sind eben tatsächlich für die Erledigung umfangreicher und differenzierter Sendungen eine Notwendigkeit. Es würde sicher seitens der gesamten Geschäftswelt dankbarst begrüßt werden, wenn hier eine Entscheidung getroffen würde, die eine derartige Erschweris des Geschäftslebens und -verkehrs beseitigte. Ich ersuche das Reichspostministerium ergebeinst um eine baldige Prüfung dieser Eingabe.«

Postanweisungsverkehr. — Übersicht der bedeutenderen Länder, nach welchen gegenwärtig der Postanweisungsverkehr auszuüben ist. Die Postanweisungen sind in der angegebenen Währung auszustellen.

Land:	Meistbetrag einer Postanweisung:
Egypten	2 Pf. Sterling
Argentinien	100 arg. Pesos
Canada	25 Pf. Sterling
Chile	100 Dollar
China	1'00 Dollar
Dänemark	720 Kronen
Danzig	1000 Danz. Gulden
England	100 Dollar
Finnland	8000 finn. Mark
Griechenland	1000 Drachmen
Großbritannien und Irland	20 Pf. Sterling
Italien	1'00 Lire
Japan	400 Yen
Lettland	1000 Lats
Litauen	100 Dollar
Luxemburg	1000 lux. Franken
Niederlande	500 Gulden
Norwegen	1200 Kronen
Österreich	10 Millionen Kronen
Schweden	800 Kronen
Schweiz	1000 schw. Franken
Spanien	1000 Peseten
Czechoslowakische Republik	3000 Kr.
Ungarn	10 Millionen Kronen
Vereinigte Staaten von Amerika	100 Dollar

Paketverkehr. — Postfrachtstücke ohne und mit Wertangabe im Verkehr mit Großbritannien und Irland werden auch durch Vermittlung der Firma C. A. Nienh in Kaldenkirchen (Rheinland) befördert. Meistgewicht 20 kg; Leitung über Kaldenkirchen (Rhld.)—Blüssingen. Die Gewichts- und Versicherungsgebühren sind dieselben, wie sie für den durch die Kontinental-Agentur in London vermittelten Postfrachtstückverkehr mit Großbritannien und Irland (über Ostende) gelten.

Postpäckchen nach Norwegen gelangen, sofern sie nicht als »dringende« abgesandt werden, auf dem Wege über Dänemark und weiter mit Schiff nach Kristiansand wesentlich früher an ihre Bestimmung, als auf dem Wege über Sahnsjö-Trölleborg und Schweden. Da auch die Beförderungsgebühren für derartige Sendungen bei Leitung über Dänemark niedriger sind als bei Leitung über Schweden, wird den Versendern empfohlen, bei Auslieferung von Paketen nach Norwegen die Beförderung über Dänemark zu verlangen. Dies geschieht am besten in der Weise, daß sowohl in der Aufschrift der Pakete, als auch auf den Paketkarten der Vermerk »über Dänemark« niedergeschrieben wird.

Hafnung der Bahn bei Ausfolgung von Frachtsendungen an Unbefugte. — Zu dieser Frage verdient ein Reichsgerichtsurteil vom 28. November 1923 (Aktenzeichen I. 87/23) weitgehende Beachtung. Der Fall selbst lag so, daß die Karte, mit welcher die Bahnverwaltung dem Empfänger die Ankunft der Frachtsendung am Bestimmungsort angezeigt hatte, in die Hände unbefugter Personen geraten war, die aus Grund einer gefälschten und mit dem Firmenstempel des richtigen Empfängers versehenen Empfangsberechtigung und unter Vorlegung des Frachtbriefes und der Aviskarte die Gütersendung tatsächlich ausgehändigt erhalten. Nach den Ausführungen der reichsgerichtlichen Entscheidungsgründe steht die Hafnung der Eisenbahn kein Verschulden der Eisenbahn oder ihres Personals voraus, sondern tritt vielmehr unabhängig davon ein und erstreckt sich mit gewissen Ausnahmen auf Handlungen Dritter und auch zufällige Naturereignisse bis zum Fall der höheren Gewalt. Die Hafnung beginnt mit der Annahme des Gutes, umfaßt den Gang der Beförderung und erlischt mit der Ablieferung des Gutes am Bestimmungsort. Die Ausfolgung des Gutes an andere Personen als den aus dem Frachtbrief ersichtlichen bestimmtmäßigen Empfänger kann nicht als Ablieferung angesehen werden, sondern stellt sich als ein Verlust des Gutes dar, der die Hafnung der Eisenbahn nicht ausschließt, es sei denn, daß ein Verschulden auf Seiten des bestimmtmäßigen Empfängers etwa nach der Richtung vorliegt, daß er zwar die Ankunftsanzeige der Bahnverwaltung erhalten hat, diese aber aus Gründen, die der Empfänger zu vertreten hat, in unrechte Hände gelangt ist. Im übrigen aber können auch die Bestimmungen der Eisenbahn-Berkehrsordnung über das Ablieferungsverfahren die Hafnung der Eisenbahn bei Ausfolgung des Frachtgutes an Unbefugte nicht ausschließen, und es ist festzuhalten, daß trotz geheimer Benachrichtigung eine Ablieferung im Sinne des Handelsgesetzbuches und der Eisenbahn-Berkehrsordnung nicht vorliegt, wenn die Bahnverwaltung das Frachtgut an einen Nichtberechtigten auslieft.

M.

Der nächste deutsche Hochschultag. — Der deutsche Hochschultag wird im nächsten Jahre nicht in einer Universitätsstadt — die bisherigen Hochschultage fanden in Jena beziehungsweise Halle statt —, sondern in einer Stadt mit technischer Hochschule, und zwar vom 8. bis 10. Januar 1925 in Darmstadt tagen. Mit dem Hochschultag ist eine Rektorenkonferenz verbunden, an der sämtliche deutschen Universitäts- und Hochschulrektoren teilnehmen werden. Die Rektorenkonferenz findet am 6. und 7. Januar statt. Diese Hochschultage wurden ins Leben gerufen von dem Verbande deutscher Hochschulen, um die geistige und kulturelle Bedeutung der deutschen Hochschulen gegenüber dem Auslande aufrechtzuerhalten. Gleiche Verbände bestehen in England und Frankreich. Zu der Hochschultagung werden alle deutschen Hochschulen und Universitäten drei Vertreter entsenden. Am 8. Januar findet anlässlich der Tagung ein Festakt statt. Zum Mittelpunkt der Hochschultagung stehen zwei Vorträge, und zwar von Prof. Petersen-Darmstadt über Hochspannungsfragen und ein Vortrag des berühmten Heidelberger Psychologen Prof. Jasper.

Humor. — An den Deutsche Meister-Verlag in München, Residenzstraße 10/I, wurde folgendes Schreiben gerichtet:

»Ich besitze das in Ihrem Verlag erschienene Werk: Georg Büchner: Dantons Tod. Ich hatte nun die Absicht, mir das Werk vom Dichter signieren zu lassen, und möchte Sie höflich bitten, mir die Anschrift des Künstlers zu geben. Sie wollen sich für die Rückantwort bitte beiliegender Karte bedienen. Für Ihre frdl. Bemühungen danke ich Ihnen im voraus bestens und zeichne hochachtungsvoll«

Geschäftsabschluß am 27. Dezember in Leipzig. — Am 3. Weihnachtsfeiertag, Sonnabend, dem 27. Dezember, halten die Leipziger Banken, die Mehrzahl der Leipziger Verlage und daher auch die Kommissionsgeschäfte ihre Betriebe geschlossen. Wir bitten, dies für den Verkehr über Leipzig zu beachten. — Auch die Geschäftsstelle des Börsenvereins schließt sich diesen Firmen an, und das Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel wird an diesem Tage nicht erscheinen.

Personalnachrichten.

Gestorben:

am 12. Dezember an Gehirnschlag der Buchhändler Martin Kindler in Berlin-Friedenau, langjähriger Inhaber der Wohlthat'schen Buchhandlung daselbst.

Durch ausgezeichnete Vorbildung, zähe Arbeit und unermüdlichen Fleiß war es ihm gelungen, das Geschäft zu Blüte und Ansehen zu bringen. Seit 1917 völlig gelähmt, mußte er die Firma verkaufen; die Früchte seiner Arbeit, der erzielte Erlös für Geschäft und Haus wurden durch die Inflation vernichtet, und so lebte er, seit Jahren auf Unterstützungen angewiesen, in den ärmlichsten Verhältnissen. Trotz seiner körperlichen Unbeweglichkeit ließ er sich noch wenige Tage vor seinem Tode durch Freunde an die Wahlurne tragen, um als treuerdeutscher Mann seiner vaterländischen Pflicht zu genügen.

H. Veneczel.

Mitteilungen der Werbestelle.

Lichtbildreklame.

Wir bitten erneut, Beschlüsse in der Angelegenheit Lichtbildreklame noch einige Zeit zurückzustellen, da begründete Aussicht besteht, daß die gegenwärtig in Gang befindlichen Verhandlungen öffentlich abgeschlossen und daß dann positive Vorschläge gemacht werden können.

Sprechsaal.

Ohne Verantwortung der Redaktion; jedoch unterliegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.

Anastatischer Neudruck.

Vor einiger Zeit wurden verschiedene Verfahren zur Herstellung von Neuauflagen ohne Neufahrt empfohlen. Vor dem Kriege habe ich verschiedene Werke anastatisch herstellen lassen, und das war tatsächlich billiger als Buchdruck. Im Laufe dieses Jahres habe ich von verschiedenen Firmen Preise eingeholt, doch bin ich immer wieder zum Buchdruck zurückgekehrt, da dieser für mich vorteilhafter war. Es handelt sich um Neudruck von Werken in 3—4000 Auflage und von Titelbogen und Inhaltsverzeichnissen, zusammen ein viertel Bogen bei 150 Auflage. Wer hat andere Erfahrungen gemacht?

Herrn. Beyer.

Zu frische Einbände.

In letzter Zeit mehren sich die Fälle, daß neue Bücher von den Verlegern ohne genügende Ausstrohung dem Sortiment zugeschickt werden und dann auf dem Lager sich dermaßen ziehen, daß Reklamationen der Kundschaft unvermeidbar sind. Selbst durch Pressen eines jeden Buches kann nur ein ganz geringer Prozentsatz des Schadens behoben werden.

Abstellung dieses Übelstandes sollte im eigenen Interesse der Verleger erfolgen.

G.

„ . . . und das Sortiment?“

Erwiderung.

(Vergl. Bbl. Nr. 257 u. 281.)

Zu dem Artikel der Union Deutsche Verlagsgesellschaft in Stuttgart (Bbl. Nr. 257) erwiedern wir, daß in Nürnberg in der Zeit vom 13. bis 15. Dezember 12 Sortimentsbuchhandlungen in Verbindung mit dem Jugendschriften-Ausschuß in 12 großen Schulhäusern umfassende Ausstellungen mit Verkauf guter Jugendschriften veranstaltet haben und so mit voller Tatkräft für den Vertrieb des guten Buches eingetreten sind.

Nürnberger Buchhändler-Verein.

2534*

Bibliographischer und Anzeigen-Teil.

Jeder Buchhändler sende das erste Exemplar jedes, auch des kleinsten Druckwerkes (Buch, Kunstdruck, Karte, Plan, Zeitschrift usw.) sofort an die Deutsche Bücherei des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zur Aufnahme in die Bibliographie.

A. Bibliographischer Teil.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

Mitgeteilt von der Deutschen Bücherei.

Neuigkeiten, die ohne Angabe des Preises eingehen, werden mit dem Vermerk „Preis nicht mitgeteilt“ angezeigt. Wiederholung der Titel findet bestimmungsgemäß nicht statt.

Ausgaard-Verlag in Barmen.

[Komm.: H. G. Wallmann, Leipzig.]

Heilige Quellen. 3.

Mott, John R., Dr.: Wandle vor mir. Winke zur Gewinnung e. festen Glaubensstandes. [1924.] (94 S.) 8° — 1.—

Bärenreiterverlag in Augsburg-Rummühle.

[Komm.: Carl Dr. Fleischer, Leipzig.]

Die Singgemeinde. Hrsg. von Dr. Heino Eppinger. Jg. 1, 1924. (6 Hefte mit 4 Notenbeigaben.) H. 1. Okt./Nov. (24 S.) (1924.) gr. 8° — Jährl. 5. —; Einzeltl. — 45

Bayerische Radio-Zeitung in München (Karlststr. 21).

Warmbach, Carl, Physiker: Der wirklich gute Detektor-Empfänger. (1924.) (15 S. mit 11 Fig.) gr. 8° — 1.—

E. H. Becksche Verlagsbuchhandlung (Oskar Beck) in München.

Lesskow, Nikolai [Nikolaj Semenovič Lěškov]: Gesammelte Werke. (Deutsch von Johannes von Gennrich, Erich Müller, Henry von Heiseker.) [4 Bde.] Bd 1—4. [1924.] II. 8° — Je 3. —; Hlw. je 4. 50; in Einzelausg. Lw. je 5.

1. Geschichten aus d. Großstadt. (V, 388 S.)

2. Geschichten vom Lande. (V, 328 S.)

3. Legenden. (V, 281 S.)

4. Geschichten aus alter Zeit. (V, 324 S.)

Chr. Besser, A.-G., Verlagsbuchhandlung u. Buchdruckerei in Stuttgart.

Lempruch, Frh. von, Ing. Gen. Maj. a. D.: Der König der deutschen Alpen und seine Helden (Ortlerkämpfe 1915/1918). Mit 2 farb. Offsettaf., 210 Abb. u. 1 Übersichtskt. 1925. (IV, 153 S.) 2° — Hlw. b 18. —

Verlag Rudolf Rother in München.

Arnold, Karl, Dr.: Liederbüchlein für Alpenfreunde. Bigest. u. hrsg. 4. veränd. Aufl. 1924. (VI, 192, V S.) II. 8° — 2. —; Lw. 3. — Luther, Carl J., Paul Weidinger u. Toni Schönerer: Der Skifurs. Ein Vers- u. Bilderb. 1925. (58 S. mit 3. T. farb. Abb.) 8° — 2. —; Hlw. 3. 50
Für Vorträge können Abbildungen d. Abb. leihweise vom Verlag bezogen werden.

Herm. Beyer in Leipzig.

Wie baue ich mir selbst? 187.

Graeb, Albert: Zimmergärten. Quetschilverbarometer. Mit 12 Abb. Ein Beitrag zur Förderung d. Handfertigkeit in d. Familie. [1924.] (23 S. mit Abb.) 8° — 80

Buchdruckerei u. Verlagsbuchhandlung Carl Fromme, Ges. m. b. H. in Wien.

Lanckoroński, Karl Graf: Künstler und Kunsthistoriker. Einiges über Wiener u. a. Museen von e. alten Kunstliebhaber. 1924. (46 S.) 8° — 80

Burkhardtshaus-Verlag in Berlin-Dahlem.

[Komm.: H. G. Wallmann, Leipzig.]

Aus reichem Bronnen. H. 1—7. 1924. 8°

1. Jung, Frieda: Erlebnisse. 1924. (24 S.) 8° — 20

2. Schieber, Anna: Rosel. 1924. (39 S.) 8° — 30

Aus: Schieber: Sonnenhunger.

3. Adelung, Sophie v.: Lena. — Allermanns Lies. Von A. H. 1924. (44 S.) 8° — 30

4. Trommershausen, Marie: Das Erbe der Väter. 1924. (59 S.) 8° — 40

Burkhardtshaus-Verlag in Berlin-Dahlem ferner:

Aus reichem Bronnen ferner:

5. Müller, Margarete: Fräulein Dorles Ede. Wie Hermann Seyl den Weg zu seinem Garten fand. 1924. (60 S.) 8° — 40

6. Müller, Margarete: Der Heimwehhof. Die Kastanienblüte. 1924. (51 S.) 8° — 40

7. Müller, Margarete: Guldene Fäden. 1924. (36 S.) 8° — 30

Busch, Ruthild. — Ruthild Busch-Mappe. 2.

Busch, Ruthild: Christ ist geboren! Scherenschnitte. 1924. (1 Bl., 6 Taf.) 4° — In Umschl. 2. —

Jung, Frieda: In der Morgenonne. Kindheitserinnerungen. Mit [eingedr.] Orig. Zeichn. von Paul Lenk u. Berta Martin [u. 1 Titelb.]. 19.—23. Tsd. 1924. (250 S.) II. 8° — Lw. 2. 50

Rundenborgh, Elisabet van: Frau Mondschein. Ein Freizeitspiel von Sonne, Mond u. Sternen. 1924. (32 S.) II. 8° — 75

W. Grünewell, Buchdr. u. Verlagsbuchh. in Dortmund.

Himmighofer-Habel, Hanne-Lise: Suse Schmutzinks Abenteuer. Mit [eingedr., j. T. farb.] Bildern von Hans Wildermann. [1924.] (51 S.) 8° — 2. 50

Deutsche Verlags-Anstalt in Stuttgart.

Bierbaum, Otto Julius: Die Freiersfahrten und Freiersmelnungen des weiberfeindlichen Herrn Panakrazius Graunzer, der Schönen Wissenschaften Doktor, nebst e. Anh. wie schließlich alles ausgelaufen. Hrsg. 16. u. 17. Tsd. 1925. (304 S.) 8° — Lw. b 4. 50
[Umschlagt.]: Bierbaum: Panakrazius Graunzer.

Böhla, Helene: Der Rangierbahnhof. Roman. 18. u. 19. Tsd. 1924. (318 S.) 8° — Lw. b 5. —

Mards, Erich: Geschichte und Gegenwart. 5 histor.-polit. Reden. 1925. (171 S.) gr. 8° — Lw. b 4. 50

Ponten, Josef: Architektur, die nicht gebaut wurde. Mit am Werke: Heinz Rosemann, Hedwig Schmelz. [2 Bde.] Bd 1. 2. 1925. 4° — 1. Text. (167 S.)
2. Tafeln. (209 S.)

Weißmann, Adolf: Die Musik der Sinne. 1925. (313 S.) gr. 8° — Lw. b 7. 50

Wolf, Friedrich: Das Heldenepos des Alten Bundes aufgespielt und in deutschen Worten. 1925. (143 S.) gr. 8° — Lw. b 5. — Fr. 6. 25

Eugen Diederichs Verlag in Zena.

Arktis.

Schøyen, Carl: Der Lofot. Berecht. Übertr. aus d. Norweg. von Julius Sandmeier u. S. Angermann. (1.—3. Tsd.) 1924. (206 S. mit Abb.) 8° — 5. —; Hlw. 6. 50; Herg. 9. —

(Frobenius, Leo:) Atlantis. Bd 9.

Frobenius, Leo: Volkserzählungen und Volksdichtungen aus dem Zentral-Sudan. (Mit 2 Kt. Beil.) 1924. (427 S.) 8° — 7. 50; Hlw. 9. —

Ents. ferner als Erg.: Volkserzählungen sudanischer Völker. Aufgezeichnet von Albrecht Martius.

Sammlung Diederichs. 5.

Nedel, Gustav: Germanisches Wesen in der Frühzeit. Eine Ausw. aus Thule mit Einführung. (1.—5. Tsd.) 1924. (IV, 278 S.) 8° — Pp. 5. —; Hlw. 6. —

Herrmann, Emil Alfred: Das Gottes Kind, ein Weihnachts-Spiel. 4. Aufl. (7.—9. Tsd. [Nur Text.]) 1925. (VIII, 83 S. mit Abb.) 8° — 1. 50; geb. 2. 50;

Vorzungsausg. mit farb. Holzschn., Herg. 7. —

Herrmann, Emil Alfred: Zwei deutsche Volksmärchen-Spiele. Dichtung u. Musit. ([Nur Text.]) Vorw.: Dr. Richard Benz. 2. Aufl.) 1925. (VIII, 80 S.) 8° — 1. 50; geb. 2. 50

Ents.: Schneewittchen in 4 Aufz. Notsäppchen in 3 Szenen.

Öhns, Hermann: Der kleine Rosengarten. Volkslieder. Gesungen von Fritz Jödde. (21.—25. Tsd.) 1924. (83 S.) 16° — 1. —; geb. 2. —

geb. 2. —

Eugen Diederichs Verlag in Jena ferner:

- Löns, Hermann: Der kleine Rosengarten. Volkslieder. Zur Lauten gesungen von Fritz Föde. (66.—76. Tsd.) 1924. (125 S.) 8° 2.—; geb. 4.—
 Löns, Hermann: Der kleine Rosengarten. Volkslieder. Mit Musik von Fritz Föde. Ausg. f. Klavier. 61.—73. Tsd. 1924. (64 S.) 4° 3.—; geb. 5.—

Die Märchen der Weltliteratur.

- Krieber, Walter: Indianermärchen aus Nordamerika. (Buchausstattung von Elisabeth Weber. 1.—6. Tsd. Mit 36 Abb. im Text, 8 Taf. u. 1 Tit.) 1924. (VII, 419 S.) 8° Pp. 4.—; Hldr. 6. 50; Ldr. 13.—

- Strauß und Tornen, Paul v.: Lucifer. Roman. (3.—5. Tsd.) 1924. (242 S., 1 Titelb.) 8° 5.—; Lw. 7.—

Moritz Diesterweg in Frankfurt (Main).

Diesterwegs Deutschkunde.

- Lebensart. Ein dt. Leseb. f. höh. Schulen. Hrsg. von Hans Heinrich Schmidt-Voigt, Dr. Max Preiß, Stud. Mäten, Dr. Oskar Winneberger, Geh. Stud. R., in Verb. mit ... [Mädchenklausur.] Ein Lesebuch f. deutsche Mädchen. Bearb. von Dr. Claudius Vojunga, Oberstud. Dir., Anna Hoffa, Stud. R., u. Dr. Krib Sandmann, Stud. R. Rheinland-Ausg. von Dr. Moritz Hartmann, Oberstud. Dir., Ernestine Heller, Oberstud. R., Maria Küdenbach, Stud. R. [u. a.]. Bd. 2. 1925. (III, 288 S. mit Abb., 1 farb. Taf.) 8° Hlw. b n.n. 2. 60

Hans Fändrich in Buenos Aires.

- Erfolge und Misserfolge deutscher Auswanderer in Südamerika, oder worauf es ankommt. Schiffsansichten aus d. Auswandererleben. 1924. (74 S.) 8° 1. 20

- Fändrich, Hans: Argentinien, die Kornkammer der Welt als Ziel für Auswanderer, Touristen und Geschäftskreisende, sowie als Absatzgebiet f. deutsche Erzeugnisse. 1924. (62 S.) 8° 1. 20

- Fändrich, Hans: Brasilien, das Land der Reichtümer und Naturschönheiten als Ziel f. Auswanderer, Touristen u. Geschäftskreisende, sowie als Absatzgebiet f. deutsche Erzeugnisse, nebst e. kurzen Landeskunde. 1924. (64 S.) 8° 1. 20

- Fändrich, Hans: Chile, genannt der letzte Winkel der Erde als Ziel f. Auswanderer, Touristen u. Geschäftskreisende, sowie als Absatzgebiet f. deutsche Erzeugnisse. Nebst e. kurzen Landeskunde. 1924. (47 S.) 8° 1. 20

Frankfurter Verlagsbuchhandlung in Stuttgart.

- Chemie-Büchlein. Ein Jahrb. d. Chemie. Mit Beitr. von ... Hrsg. von Prof. Dr. K. Hugo Bauer. (Jg. 4. 1925.) 1925. (76 S. mit Abb.) 8° b 1. 20

- Kosmos-Taschenkalender für die deutsche Jugend. (Jg. 1.) 1925. Mit vielen Bildern von Friedrich Gubitz ... u. a. (1924.) (192 S.) kl. 8° Lw. 1. 20

- Mathematik-Büchlein. Ein Jahrb. d. Mathematik. Mit Beitr. von ... Hrsg. von Dr. Werner Bloch u. J(ohn) Fuhlberg-Horst. (Bd. 1. 1925.) 1925. (80 S. mit Abb.) 8° 1. 20

- Physik-Büchlein. Ein Jahrb. d. Physik. Mit Beitr. von ... Hrsg. von Dr. Werner Bloch. (Jg. 2. 1925.) 1924. (79 S. mit Abb.) 8° b 1. 20

Fränkische Verlagsanstalt und Buchdruckerei G. m. b. H. in Nürnberg.

- Zong, A. M. de: Dickerle und Bohnenstange auf der Weltreise. Abenteuer zweier Seemannsbuben. Aus d. Holländ. übers. von Georg Gätner. (Farb., eingedr.) Zeichn. von G. van Naemdonf. Folge 1. [1924.] (167 S.) H. 8° Hlw. 3.—

Gebr. Frez, A. G. Graphische Werkstätten in Zürich (Schweiz).

- Dahinden, Josef: Die Ski-Schule. Lichtbilder u. Filmausschnitte von Dr. P. Wolff, Zeichn. vom Verf. 182 [eingedr.] Filmausschnitte, 40 [eingedr.] Lichtb., 24 [eingedr.] Zeichn. 1924. (VII, 88 S.) 8° 2. 70

Grethlein & Co., G. m. b. H. in Leipzig.

- Stadelberger, Emanuel: Ferrantes Gast. Neue Märchen u. Geschichten. (Buchschm. von Burkhard Mangold.) (1924.) (359 S.) 8° 4.—; Hlw. 6.—; 100 num. Ex. auf echtem Viltten, Sperrg. 11.—

Habbel & Naumann in Regensburg.

- Leipziger Kalender. III. Jahrbuch u. Chronik. Hrsg. von Georg Merseburger. Jg. 12. 1925. [1924.] (282, 32 S. mit Abb., mehr. j. T. farb. Taf.) 8° Hlw. 6.—; Substr. Pr. 5.—

Börsenblatt f. den Deutschen Buchhandel. 91. Jahrgang.

Alfred Hahns Verlag, Dietrich & Sell, in Leipzig.

- Koch-Gotha, Fritz. — Die Häschenschule. Ein lust. Bilderbuch mit [farb.] Bildern von Fritz Koch-Gotha u. Versen von Albert Sixtus. 5. Aufl. (17.—20. Tsd.) [1924.] (32 S.) 8° [umschlagt.] Hlw. 3.—

Hessischer Staatsverlag in Darmstadt.

[Verkauft nur direkt.]

Arbeiten der Historischen Kommission für den Volksstaat Hessen.

- Haupt, Herman: Hessische Biographien, in Verbindg mit Karl Esselborn u. Georg Lehnerl hrsg. Bd 2, Lfg. 3. (Lfg. 7 d. ganzen Folge). (S. 193—288.) 1924. gr. 8° 2. 40

Ferdinand Hirt in Breslau.

- Buchwald, Alfred: Niederschriften. Aufsätze u. Aufgaben aus d. Beobachtungs- u. Erfahrungskreise 9- bis 14jähr. Kinder. 3., erw. u. verb. Aufl. 1925. (63 S.) 8° 1. 40

- Kambly [Ludwig.] — [Albrecht] Thaer: Mathematisches Unter richtswerk.. Neubearb. von Dr. Arthur Czwalina, Oberstud. Dir. u. Dr. Heinrich Dörrer, Stud. R. H. 3. 6. 7. 1925. 8°

3. Stereometrie von A. Czwalina. (78 S. mit Fig.) 1.—
 6. Die Reihen von A. Czwalina. (63 S. mit Fig.) 1.—
 7. Infinitesimalrechnung von A. Czwalina. (123 S. mit Fig.) 1. 60

- Ferdinand Hirts deutsche Lesehefte. Gruppe B: 5.—8. Schulj. H. 4 (Lesebog. Nr. 32—34).

- Was da freut und fliegt. (Hrsg.: Karl Jacob, Erich Schattlowitsch, Walter Schulze [u. a.]) [Ausg. mit 4 Taf.] 1924. (III, 48 S.) 8° —. 60

- Ferdinand Hirts Liederbuch für Volksschulen. Neubearb. nach d. Min. Erlass vom 10. Jan. 1914. Ausg. D in 1 Heft, Unter-, Mittel- u. Oberstufe vereinigend, mit method. geordn. Übungslehrgang f. d. 1.—8. Schulj. 10. Aufl. 1925. (160 S.) 8° 1. 50

- Ferdinand Hirts Sach-Lesehefte. Gruppe 2: Erdkunde, H. 3.

- Knospe, Paul: Die Welt in Wort und Bild. H. 3. 1925. 8°
 3. Über-See Sachlesebogen Nr. 10—16. Sachbilderbogen Nr. 3. (Mit 31 Abb., 4 mehrfarb. u. 19 einfarb. Bildern [auf Taf.]) 2. Aufl. (III, 112, 8 S.) 1. 35

Ferdinand Hirt & Sohn in Leipzig.

- Büttner, Adolf: Rechenbuch. Neubearb. von Hugo Maertens u. Otto Teichmann. Ausg. A in 7 Heften. H. 1. 1924. 8° 1. (1. Grundschulj.) 17. Aufl. (82 S. mit Abb.) —. 40

- Büttner, Adolf: Berliner Rechenbuch. Neubearb. von 1924. Jg. 8 Heften. H. 6. 1924. 8° 6. 12. Aufl. (56 S. mit Abb.) —. 45

- Wiener Jugendkunst-Bilderbücher. 1—4. (1924.) 16×33 cm Hlw. je 4. 50

1. Berl. Käthe: Ein frohes Jahr. [Eingedr., farb.] Bilder u. Verse. (Vorw.: Prof. F. Cizek.) (1924.) (15 S.) 16×33 cm

2. Stadlmayer, Marie: Was uns freut. [Eingedr., farb.] Bilder u. Verse. (Vorw.: Prof. F. Cizek.) (1924.) (15 S.) 16×33 cm

3. Breit, Ilse: Kindersommer. [Eingedr., farb.] Bilder u. Verse. (Vorw.: Prof. F. Cizek.) (1924.) (15 S.) 16×33 cm

4. Bäuer, Adele: Hei von allerlei. [Eingedr.] Bilder u. Verse. (Vorw.: Prof. Dr. F. Cizek.) (1924.) (15 S.) 16×33 cm

Julius Hößmann in Stuttgart.

Bauformen-Bibliothek. 20.

- Falke, Otto von, u. Hermann Schmitz: Deutsche Möbel vom Mittelalter bis zum Anfang des 19. Jahrhunderts. (3 Bde.) Bd 1. (1924.) 4°

1. Deutsche Möbel d. Mittelalters u. d. Renaissance. Hrsg. von Otto von Falke. Mit 600 Abb. (LXIV, 279 S.) Hlw. 38.—, Lw. 40.—

- Gogol, Nikolai [Vasil'evič]: Die Nase [Nos]. (Ins Deutsche übertr. von Alexander Eliasberg.) Mit 24 [eingedr.] Zeichn. von F. [Vasilij Nikolaevič] Masjutin. (1924.) (66 S.) 4° 4.—; Hlw. 5.—; Vorzugsausg. in 200 num. Ex., Hldr. 10.—

- (Julius) Hößmanns Haushaltungsbuch. Für d. tägl. Gebr. eingerichtet u. durch Beisp. erl., nebst Küchenkalender, Waschtabellen, Notizkalender u. c. Ratgeber f. d. Haushalt. (Jg. 43.) 1925. (1924.) (82 S. mit Abb.) 4° Hlw. 2.—

Hößmann & Campe, Verlag in Berlin.

Die vergnüglichen Bücher. 3.

- Moszlowits, Alexander: Anton Notenquetscher lädt Sie grüßen! (Die [eingedr.] Bilder zeichn. George G. Robbe. Beigegeben sind ferner: c. [eingedr.] Zeichn. von Gustav Doré u. Notenquetscher in d. Karikatur.) 1924. (225 S., 1 Titelb.) 8° b 1. 50; Hlw. b 3.—

Hölder-Pichler-Tempsky A. G. in Wien.

Sperl, Hans, Prof. Dr.: Nationalismus, Internationalismus und Rechtsordnung. Eine Rede. 1924. (21 S.) gr. 8° — . 60

A. W. Käsemann G. m. b. H. in Danzig.

Sparwasser, Else: Antony van Obbergen. Danziger Roman. 2. Aufl. 1924. (339 S.) 8° 4. 50; Hlw. 5. —

Ferd. Kehlersche Buchh. in Cassel.

Bindel-Kempf, Rose: Johannes Dexchenbach. Aus d. Geschichte d. Klosters Haina. Mit [5] Bildern aus d. heutigen Haina [auf 4 Taf.]. (1924.) (76 S. mit 1 eingedr. Pl.) H. 8° 1. 50

J. Ladyschnikow Verlag, G. m. b. H. in Berlin.

Dostojewskij, F. M. [Fedor Michailovič Dostoevskij]: Die Dämonen [Běsy]. Roman. (Übertr. von Gregor Jarchow.) [2 Bde.] Bd 1. 2. [1924.] (507; 595 S.) 8° Lw. je 6. — ; Hldr je 8. —

Dostojewskij, F. M. [Fedor Michailovič Dostoevskij]: Der Idiot. Roman. (Übertr. von Klara Brauner.) [2 Bde.] Bd 1. 2. [1924.] (462; 420 S.) 8° Lw. je 6. — ; Hldr je 8. —

Dostojewskij, F. M. [d. i. Fedor Michailovič Dostoevskij]: Ein Werdender [Podrostok]. Roman. (Übertr. von Koritz Holm.) [2 Bde.] Bd 1. 2. [1924.] (419; 439 S.) 8° Lw. je 6. — ; Hldr je 8. —

Tolstoi, Leo [Lev Nikolajevič Tolstoi]: Auferstehung [Voskresenie]. Roman. (Übertr. von Ilse Frapan.) [1924.] (637 S.) 8° Lw. 6. — ; Hldr 8. —

Tolstoi, Leo [Lev Nikolajevič Tolstoi]: Anna Karenina. Roman. (Übertr. von Arthur Luther.) [2 Bde.] Bd 1. 2. [1924.] (664; 578 S.) 8° Lw. je 6. — ; Hldr je 8. —

Tolstoi, Leo [Lev Nikolajevič Tolstoi]: Kindheit, Knabenjahre, Jugendzeit [Dětstvo, otročestvo, junost']. (Übertr. von Eva Luther.) [1924.] (528 S.) 8° Lw. 6. — ; Hldr 8. —

Tolstoi, Leo [Lev Nikolajevič Tolstoi]: Krieg und Frieden [Vojna i mir]. Roman. (Übertr. von Erich Boehme.) [4 Bde.] Bd 1—4. [1924.] (528 S.) 8° Lw. 6. — ; Hldr 8. — Hldr je 8. —

Oscar Lanbe, Verlag in Dresden.

Wilhelm, Dr. u. Willi Schüller: Die Mission des Mittelstandes. 99 Thesen f. d. jährl. Volk. Hrsg. von Eugen Fabricius. 1925. (XIII, 582 S.) gr. 8° Hlw. 7. 50

G. F. Lehmanns Verlag in München.

Baumgarten, Paul von, Prof. Dr.: Entzündung, Thrombose, Embolie und Metastase im Lichte neuerer Forschung. 1925. (208 S.) gr. 8° 5. 50; geb. 7. —

Piechotka, Erwin: Die Fehlerquelle in der deutschen Wirtschaftspolitik und der Wiederaufbau. 1925. (60 S.) gr. 8° 1. 60

G. Lössler in Riga.

Wegweiser. Empfehlenswerte Bücher aus d. neueren dt. Dichta u. allgemein-bild. Literatur. Den Absolventen d. städt. dt. Mittelschule zu Riga gewidmet. 1924. (18 S.) gr. 8° [Umschlagt.] Lett. Rbl 25. — , M. — . 40

Meyersche Hofbuchhandlung in Detmold.

Cranz, Eva Maria: »Es blüht im Wald tief drinnen . . .« Eine Märchensammlg f. Jung u. Alt. Mit Bilderschm. von Elisabeth Kellermann. 1924. (151 S.) 8° 3. — ; geb. 3. 50

Missionsdruckerei in Steyl, Post Aldenhoven.

Nabor, Felix [d. i. Karl Allmendinger]: Die Blutrache. Volks-erzählg. (Der wilde Jäger. Der Trockopf.) [1924.] (142 S.) 8° pp. 2. 50

Schwertheite. 10. [1924.] 8°

10. Meister Lionardo. (Von J. R.) (82 S.) — . 12

Monos-Verlag Hans Burlhard in Berlin.**Weltplätze des Handels und der Industrie.**

Die Greifenstein-Städte Geyer, Ehrenfriedersdorf, Thum, Gelenau und das Wilischthal. 1924. (XVIII, 66 S. mit Abb., 1 Taf.) 4° 5. —

[Umschlagt.]: Die Greifenstein-Städte und Das Wilischthal.

Orient-Buchhandlung Heinz Lajaire in Hannover.

Beiträge zur semitischen Philologie und Linguistik, hrsg. von Gottlieb Bergsträsser. H. 1. 1924. gr. 8°

Bergsträsser, Gottlieb: Zum arabischen Dialekt von Damaskus.

1. 1924. gr. 8°

1. Phonetik, Prosatexte. (IV, 111 S.)

6. 50

Moritz Verles in Wien.

Wiener Leut von gestern und heut. Ein Kalender. [Jg. 1.] 1925. Mit [eingekl.] Bildern nach Gemälden von Josef Engelhart u. e. Einbegleitg von Adalbert Franz Seligmann. [1924.] (28 S.) gr. 8° 4. —

Justus Perthes in Gotha.

Gothaischer Adenender. Genealogischer Hofkalender u. diplomatisches Jahrbuch. Jg. 162. 1925. [1.] (1924.) 16°

1. Genealogischer Hofkalender. Familienstand d. regierenden u. ehemals regierenden Häuser, d. dt. Standesherrn, Häuser u. d. meisten nicht souveränen europ. Fürstenhäuser, engl. Adelsmatrikel d. deutschen Adelsgenossenschaft (Jg. 162.) 1925. (XXIV, 616 S., 2 Taf.) Lw., Preis nicht mitgeteilt [Umschlagt.]: Hoffkalender.

Gothaisches genealogisches Taschenbuch der freiherrlichen Häuser. Zugl. Adelsmatrikel d. deutschen Adelsgenossenschaft. Ungerader Jg. Alter Adel u. Briefadel Jubil. Jg. 75. 1925. Mit 10 [j. T. farb.] Bildbeigaben. [1924.] (XXIV, 696 S.) 16° Lw., Preis nicht mitgeteilt [Umschlagt.]: Freiherrl. Taschenbuch.

Gothaisches genealogisches Taschenbuch der gräflichen Häuser. Zugl. Adelsmatrikel d. deutschen Adelsgenossenschaft. Ungerader Jg. Alter Adel u. Briefadel. Jg. 98. 1925. Mit 1 Titelb. (1924.) (XV, 567 S.) 16° Lw., Preis nicht mitgeteilt [Umschlagt.]: Gräfl. Taschenbuch.

Dr. Franz A. Pfeiffer & Co, Verlagsgefs. m. b. H. in München.

Heinrich, Karl Borromäus: Florian. 2. Aufl. (1924.) (207 S.) 8° Lw. 3. 50

Schlund, Erhard, P., O. F. M.: Religion, Kirche, Gegenwart. 1925. (VII, 232 S.) gr. 8° 4. 80

Sammig von Reden u. Aussägen, die bis auf einen bereits in Zeitschriften veröff. waren.

Hermann Püsterer in Stuttgart.

Pazurek, Gustav E.: Die Scherenkünstlerin Luise Duttenhofer (1776—1829). 1924. (15 S. mit Abb., 26 [6 farb.] Taf.) 2° In Hlw. Mappe 30. —

Philipp Reclam jun. in Leipzig.

Adlersfeld-Valestrem, Eusemia von: Major Fuchs auf Reisen. Der »Pension Malepartus« anderer Teil. Tragikom. Erlebnisse. Mit Ill. nach Orig. Zeichn. von Fritz Koch-Gotha. 18. Aufl. [1924.] (191 S.) 8° b 1. 60; geb. b 2. 80

Adlersfeld-Valestrem, Eusemia von: Komtesse Räthe in der Ehe. Humoresken. Ill. von F. Czabran. 20. Aufl. [1924.] (180 S.) 8° b 1. 60; Lw. b 2. 80

Adlersfeld-Valestrem, Eusemia von: Pension Malepartus. Eine ganz verrückte Geschichte. Mit Ill. nach Orig.-Zeichn. von F. Czabran. 24. Aufl. [1924.] (157 S.) 8° 1. 60; Lw. b 2. 80

Reclams Universal-Bibliothek. 2861/2865. 3494/3496. 4532/4533. 2861/2865. Schopenhauer, Arthur: Sämtliche Werke in 6 Bden. Hrsg. von Eduard Grisebach. 6. [1924.] II. 8°

8. Farbenlehre. 1. Über d. Sehn u. d. Farben. 2. Theoria colorum physiologica. Mit e. Seingedr. Bildn. Schopenhauers [u. dig.] 3., mehrl. bericht. Aufl., bearb. von Prof. Dr. Ernst Vergmann. (464 S.) b 1. 50; Hlw. b 2. 40; Hldr b 3. 60

3494/3496. Ludwig, Otto: Zwischen Himmel und Erde. Erzählg. Hrsg. von Dr. Wilhelm Greiner. [Neue Ausg.] [1924.] (286 S.) II. 8° b — . 90; Lw. b 1. 50; Hldr b 2. 40

4532/4533. Stifter, Adalbert: Die Narrenburg. Erzählg. [Neue Ausg.] [1924.] (144 S.) II. 8° b — . 60; geb. b — . 90

Regnus-Verlag in Görlitz (Demianiplatz 7).

Ein Blick in die Zukunft. Jahrbuch. Hrsg. von Elisabeth Ebertin 8. 1925. 1.—8. Tsd. 1924. (144 S.) 8° 3. —

Membran-Verlag in Berlin-Zehlendorf.

[Komm.: H. Haessel, Komm. Gesch., Leipzig.]

Heilborn, Adolf: Die Zeichner des Volks. Käthe Kollwitz, Heinrich Zille. [1924.] (108 S. mit Abb., 5 farb. Taf.) 4° Hlw. 10. 50; Vorzugsausg. mit je 1. von d. Künstlern sign., Orig. Arbeit, Preis nicht mitgeteilt.

August Scherl G. m. b. H. in Berlin.

Kapitän Chrhádt. Abenteuer und Schicksale. Radetzky. von * * * Hrsg. von Friedrich Freiss. (1924.) (347 S., 1 Titelb.) 8° Hlw. 5. —

Julius Springer in Berlin.

Die Grundlehren der mathematischen Wissenschaften in Einzeldarstellungen mit bes. Berücks. d. Anwendungsgebiete. 19.

Pólya, George, Tit. Prof., u. G. Szegő, Priv. Doz.: Aufgaben und Lehrsätze aus der Analysis. Bd 1. 1925. gr. 8° 1. Reihe. Integralrechnung. Funktionentheorie. (XVI, 338 S.) 15. — ; Lw. 16. 50

Julius Springer in Berlin ferner:

Ellenberger-Schütz' Jahresbericht über die Leistungen auf dem Gebiete der Veterinär-Medizin. Unter Mitw. von ... hrsg. von Prof. Dr. W. Ellenberger, Prof. Dr. K. Neumann u. Prof. Dr. O. Zietzschmann. Jg. 41 u. 42. (Jahr 1921 u. 1922.) 1924. (V, 496 S.) 4° 32.—

Pharmazeutischer Kalender. Hrsg. von Ernst Urban. Jg. 54 (= Jg. 65 d. Pharm. Kalenders für Norddeutschland). In 3 Tl. Tl. 1—3. 1925. kl. 8° Lw. u. geh. 6.—

1. Pharmazeut. Taschenbuch. (XVI, 108 S., Schreibpap. — 2. Pharmazeut. Handbuch. (VIII, 446 S.) — 3. Pharmazeut. Adressbuch. (IV, 218, XIV, 104 S.)

Stein-Verlag in Wien.

[Stomm.: Dr. Foerster, Leipzig.]

Bibl. Viktor: Der Herzog von Reichstadt. Sein Lebensroman. 1925. (343 S., mehr. Taf., 1 farb. Titelb.) 8° 4.—; geb. 5.—; Hldr. 8. 50

Die phantastischen Bücher. 6.

Haggard, H[enry] Rider: Heu-Heu oder Das Ungeheuer [Heu-Heu or The monster]. (Übers. u. Buchschm. von Niko Karapancsa. 1. Aufl. (1—5000.) 1925. (345 S.) 8° 3. 50; geb. 4. 25

Cocteau, Jean: Die grosse Kluft. Roman. (Übers. u. Buchschm. von Niko Karapancsa. 1. Aufl. (1—5000.) 1924. (209 S.) 8° 3.—; geb. 3. 50

Papp, Desiderius: Der Maschinenmensch. (Buchschm. von Niko Karapancsa.) 1925. (153 S. mit Abb.) kl. 8° 1. 75; geb. 2. 25

Herbert Stubenrauch, Verlagsbuchhandlung, Aktiengesellschaft in Berlin.

Wesselski, Albert: Märchen des Mittelalters. 1925. (XXIII, 272 S.) gr. 8° Hlw. b. 11.—

B. G. Teubner in Leipzig.

Dieterich, Albrecht, Mutter Erde. Ein Versuch über Volksreligion. 3., erw. Aufl. bes. von Eugen Fehrle. (Photomechan. Gummidruckverl.) 1925. (VI, 157 S.) gr. 8° 6.—; geb. 7. 60

Ebeling, Philipp, u. Dr. Paul Ehardt: Handelsbetriebslehre. Die Lehre vom Wezen u. von d. Technik d. Handels in enger Verbindung mit Mustern u. Aufgaben f. d. schriftl. Geschäftsverkehr d. Kaufmanns. Für d. Hand d. Schülers in 4 Tl. bearb. Tl. 2. 1924. gr. 8°

2. Der Kaufmännische Briefwechsel (Musten u. Aufgaben). 10. Aufl. (VII, 126 S.) Hlw. 1. 80

Mathematisches Unterrichtswerk für höhere Knabenschulen.

Häfner, Paul Bernhard, Prof. Stud. R.: Rechenbuch für höhere Knabenschulen. Tl. 1. 1925. 8° 1. Lehrstoff d. Segta. 3., verb. Aufl. Mit 12 Fig. (IV, 76, 8 S.) 1. 20

Universitätsbuchdruckerei u. Verlagsbuchhandlung »Styria« in Graz.

Boworsky, Josef Rud.: Am Herzen va d'Hoamat. Gedichte in steir. Mundart. 1925. (VIII, 123 S.) H. 8° Pp. 2. 50

Verlag für Wirtschaft u. Verkehr Julius Hans Dörfler & Co. in Stuttgart.

Dorenberg, Otto, Dr. Reichsauw. Bankdirekt.: Was erlaubt und was verbietet die neueste Devisen-Gesetzgebung? Unter Verküpf. d. Vorschriften über Kapitalflucht u. d. Devisenumumsatzsteuer. (2. Aufl.) 1924. (160 S.) H. 8° Hlw., Preis nicht mitgeteilt.

(Rückentitel:) Dorenberg: Neueste Devisengesetzgebung.

Krause, Erwin, Kreisbankdir.: Effektenbuchhaltung in einem Bankgeschäft. 1924. (77 S.) 8° Hlw., Preis nicht mitgeteilt.

Verlagsanstalt Hermann A. G. in Berlin-Grunewald.

Heyse, Paul: Gesammelte Werke. Reihe 1—3. [Je 5 Bde.] [1924.] 8° Pp., Preis nicht mitgeteilt.

Reihe 1. 1. Kinder der Welt. (V, 626 S., 1 Titelb.) — 2. Im Paradiese. (V, 581 S.) — 3. Italienische Novellen (V, 724 S.) — 4. Buch der Freundschaft u. a. Nov. (V, 648 S.) — 5. Moraleische Novellen. Einakter. Die Weisheit Salomos. Maria von Magdala. (V, 672 S.)

Reihe 2. 1. Der Roman der Stiftsdame Merlin. (V, 707 S.) — 2. Über allen Gipfeln. Roman, Geschichten aus Italien. Novellen vom Gardasee. (V, 699 S.) — 3. Meraner Novellen u. a. Nov. (V, 654 S.) — 4. Novellen. (V, 616 S.) — 5. Hans Lango, Colberg. Novellen in Versen. (V, 770 S.)

Reihe 3. 1. Jugenderinnerungen. Crone Stäulin. Roman. Gegen den Strom. Roman. (V, 711 S.) — 2. Die Geburt der Venus. Roman. Weihnachtsgeschichten. Dorfgeschichten. (V, 661 S.) — 3. Troubadournovellen u. a. Nov. (V, 658 S.) — 4. Spukgeschichten u. Märchen. Novellen. Bilder u. Balladen. (VI, 707 S.) — 5. Hadrian, Alkiades. Gedichte u. Übersetzn. Paul Heyse. Lebensbild von Erich Petzet. (IX, 776 S.)

Werda, Hans Otto: Domestica. ([Gedichte.] Die 4 Rad. [Taf.] sowie d. Einbandvign. fertigte Fritz Meisel.) [1924.] (20 Bl.) 8° 300 num. Ex. Pp.; Nr 1—50 vom Autor u. vom Künstler sign., Preise nicht mitgeteilt.

Fortsetzungen**von Lieferungswerken und Zeitschriften.**

Wilhelm Ernst & Sohn in Berlin. Zeitschrift für das Berg-, Hütten- und Salinenwesen im Preussischen Staate. Hrsg. im Ministerium f. Handel u. Gewerbe. Jg. 1924 (= Bd. 72.) Statist. Litg. 3. (S. 39—87.) (1924.) 4° b 2. 80

G. Grote'sche Verlagsbuchh. in Berlin.

Jahrbuch der Preussischen Kunstsammlungen. Bd. 45, H. 4 [Schluss]. (III S., S. 201—280 mit Abb., 2 Taf.) 1924. 2° Subskr. Pr. 7.50

J. C. Hinrichs'sche Buchhandlung, Verlagskonto in Leipzig.

Aegyptische Inschriften aus den staatlichen Museen zu Berlin. H. 8. 1924. 4°

8 (= Bd. 2, H. 4 [Schluss]). Verschiedene Inschriften d. Neuen Reichs (Schluss) u. Indizes zu Bd. 1 u. 2. Bearb. von Günther Roeder. (S. 393—676, IV, 8.) b 37. 80; Bd. 2 vollst. kart. 73. 80 Berichtigung zur Aufnahme im Bbl. Nr 294 vom 16. 12. 24.

O. R. Reisland in Leipzig.

Englische Studien. Bd. 58, H. 3 [Schluss]. (X S., S. 321—480.) 1924. gr. 8° b n.n. 5. 50

Julius Springer in Berlin.

Zeitschrift für Untersuchung der Nahrungs- und Genussmittel sowie der Gebrauchsgegenstände. Bd. 48 1924. H. 4. (S. 261—324, 113—144 mit Fig.) (1924.) gr. 8° n.n. 4. 50

B. G. Teubner in Leipzig.

Das humanistische Gymnasium. Jg. 35. 1924. H. 4. (S. 145—192.) 1924. gr. 8° n.n. 1. 20

Naturwissenschaftliche Monatshefte für den biologischen, chemischen, geographischen und geologischen Unterricht. Bd. 5, d. ganzen Folge Bd. 22. 1924. (4 Hefte.) H. 1. 2. Mit 11 Abb. (132 S.) (1924.) gr. 8° Jährl. 8.—; halbj. 5.—; Einzelh. 3.—

Zeitschrift für Deutschfunde. Jg. 38 d. Zeitschrift für den deutschen Unterricht. 1924. H. 6. (VII S., S. 403—482.) (1924.) gr. 8° n.n. 2.—; im Abonnement n.n. 1. 20; f. Mitgli. d. Gesellsch. f. dt. Bildg. (dt. Germanisten-Verb.) beim direkten Bezug vom Verlag 25% Ermäßigung.

Verzeichnis von Neuigkeiten, die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind. (Zusammengestellt von der Redaktion des Börsenblatts.)

* = künftig erscheinend. — I = Illustrierter Teil.

Alpenfreund-Verlag A.-G. in München. 19134

Enzensperger: Ein Bergsteigerleben. 2. Aufl.

v. Sakharov: Das weiße Sibirien. Übers. v. L. Müller-Bulg. Bearb. v. A. Frhr. v. Engelhardt. Lwbd. 9.—

Baldur-Verlag in Berlin. 19142

Heimatbuch, Das märkische.

1. Bd. Litzler: Natur-Erlauschen. 2.—; Lwbd. 3.25.

*2. Bd. Die Kloster-Ruinen der Mark Brandenburg.

Bergstadiverlag in Breslau. 19137

Siebs u. Schneider: Schlesische Volkslieder mit Bildern u. Weisen u. e. Lautenbegleitung, hochdeutsch u. in schles. Mundart. 2.—

J. Engelhorns Nachf. in Stuttgart. 19143

*Casanova, S. di: Wald u. Elemente. Lwbd. 4.50.

Walter de Gruyter & Co. in Berlin. 19146

Winter: Der Tod des Archimedes. (82. Winckelmannprogramm der Archäolog. Gesellschaft zu Berlin.) 7.—

Herder & Co. in Freiburg i. Br. 19144

Pastor, L. Frhr. v.: Die Fresken der Sixtinischen Kapelle u. Raffaels Fresken in den Stanzen u. Loggien des Vatikans. Lwbd. 4.—

Carl Heymanns Verlag in Berlin. 19140

*Hoffmann, Fr.: Reichsversicherungsordnung. Neubearb. erläuterte Taschenausg. in 4 Bänden. 1. u. 2. Bd. Geb. je etwa 6.—. Kommentar zur Reichsversicherungsordnung.

*4. Bd. Hanow u. Lehmann: Invalidenversicherung. 4. Aufl. Etwa 18.—; geb. etwa 20.—

*5. Bd. Lehmann: Die Beziehungen der Versicherungsträger zu einander u. zu andern Verpflichteten-Versahren. 3. Aufl. Etwa 14.—; geb. etwa 16.—

C. W. Kreidels Verlag in Berlin. 19137

Selenka: Sonnige Welten. Ostasiatische Reiseskizzen. 3. Aufl. Lwbd. 18.—

Geo Liepmannssohn in Berlin. 19142

*Bach's, Seb., Choralgesänge zu G. Chr. Schemellis Gesangbuch, Leipzig 1736, mit ausgearbeitetem Generalbass, hrsg. v. M. Seiffert. 7.—; kart. 7.50.

- W. & S. Loewenthal in Berlin.** 19141 Hiscox, W. J.: Factory lay-out, planning and progress. London: Pitman. 8°. 7 sh. 6 d.
*Textkalender 1925. 24. Jahrg., neubearb. v. C. Möller. Geb. 1.50.
- C. G. Poeschel Verlag in Stuttgart.** 19138 Hume, Robert Ernest: The world's living religions. An historical sketch etc. London: T. & T. Clark. 8°. 7 sh.
Archiv der Fortschritte betriebswirtschaftlicher Forschung u. Lehre. 1. Jahrg. 17.—; Lwbd. 19.—
- Schulze'sche Hochbuchdruckerei u. Verlagsbuchh. (R. Schwartz)** 19142 Jackson, J. J. Foakes: Anglican church principles. London: Macmillan. 8°. 10 sh. 6 d.
in Oldenburg. Bulthaupt: Dramaturgie des Schauspiels. 1. Bd. Lessing, Goethe, Schiller, Kleist. 14. Aufl. 6.—; geb. 8.—
- Gis-Verlag in Leipzig.** 19110 India Office list 1924. Compiled from official records. (38th publicat.) London: Harrison. 8°. 30 sh.
Dahler: A Blümchenstrauß. 1.50.
— Mein altes gutes Zeug. 2.50.
Daube: Deutscher Glaube. —.80.
— Bayreuther Tagebuch. Lwbd. 2.50.
Harms: Deutsche Bergpredigten. Zur Notwende im Glendjrieden. 2.50; Lwbd. 3.50.
Stauf v. der March: Monarchie u. Republik. —.40.
- Verlag für Börsen- und Finanzliteratur A.-G. in Berlin.** 19145 Laird, John: The idea of the soul. London: Hodder & S. 8°. 5 sh.
*Neumanns Kurstabellen d. Berliner Fondsbörse 1924. 32. Jg.
Lwbd. 12.—
- Verlag für Deutsch-amerikanische Literatur (Hans Sörensen & Co.)** 19141 Levinson, Abraham: Examination of children by clinical and laboratory methods. London: Kimpton. 8°. 18 sh.
in Berlin. Norden: Suggestive Anregungen. 1.50.
- Widar-Verlag, Ernst A. Heile in Rostock i. M.** 19146 Low, R. Cranston: Anaphylaxis and sensitisation. London: W. Green. 8°. 25 sh.
Bierguß: Die Möglichkeit eines Religionswechsels in der Gegenwart. —.30.

Erschienene Neuigkeiten des ausländischen Buchhandels.

(Mitgeteilt von A. Asher & Co. in Berlin W. 8.)
(Vorhergehende Liste s. Bbl. Nr. 291 v. 12. Dezember.)

Amerikanische Literatur.

- Braeq, Jean Charlemagne: The evolution of French Canada. New York: Macmillan. 8°. 2 \$ 50 c.
Campbell, Dayton Dunbar: Full denture prothesis. St. Louis, Mo.: C. V. Mosby. 8°. 7 \$ 50 c.
Castle, William Ernest: Genetics and eugenics. Cambridge, Mass.: Harvard Univ. Press. 8°. 3 \$.
Cooke, Rich. Joseph: Religion in Russia under the Soviets. New York: Abingdon. 8°. 2 \$.
Crawford, Alethea B. and Rebecca Crawford: Pictured lives of great musicians. Boston: C. C. Birchard & Co. 8°. 2 \$ 50 c.
Dow, Earle Wilbur: Principles of a note-system for historical studies. New York: Century. 8°. 1 \$ 50 c.
(Century hist. ser.)
Herrick, Charles Judson: Neurological foundation of animal behavior. New York: Holt. 8°. 4 \$ 50 c.
Hewett-Thayer, Harvey W.: The modern German novel. Boston: Marshall Jones. 8°. 2 \$ 50 c.
Heyd, Charles Gordon and others: The liver and its relation to chronic abdominal injection etc. St. Louis: Mosby. 8°. 3 \$ 50 c.
Mac Curdy, George Grant: Human origins. A manual of prehistory. 2 vol. New York: Appleton. 8°. 10 \$.
Sampson, Arthur W.: Native American forage plants. New York: Wiley. 8°. 5 \$.
Solon, Lena W.: Polychromy. Architectural and structural theory and practice. Ill. New York: The Architectural Record. 8°. 6 \$.

Englische Literatur.

- Brown, William: Psychology and the sciences. With contributions by J. S. Haldane, R. R. Marett etc. London: Black. 8°. 7 sh. 6 d.
Collingwood, R. G.: Speculum mentis or the map of knowledge. London: Milford. 8°. 12 sh. 6 d.
Davis, Ozora S.: Principles of preaching. Cambridge: Cambr. Univ. Press. 8°. 14 sh.
Dodge, Daniel K.: Abraham Lincoln, master of words. London: Appleton. 8°. 6 sh.
Drummie, O. C.: Practical forestry from a workman's point of view. Ill. London: Routledge. 8°. 7 sh.
Fairchild, Henry P.: Elements of social science. London: Macmillan. 8°. 8 sh.
Fynne, Robert John: Montessori and her inspirers. London: Longmans. 8°. 6 sh.
Haig, Harold A.: An introduction to the histology of tumours. London: Kimpton. 8°. 7 sh. 6 d.
Hayward, Arthur L.: The Dickens encyclopaedia. An alphabetical dictionary of references to every character and place mentioned in the works of fiction with explan. notes etc. Ill. London: Routledge. 8°. 15 sh.
Hering, Daniel W.: Foibles and fallacies of science. An account of celebrated scientific vagaries. Ill. London: Routledge. 8°. 10 sh. 6 d.

Französische Literatur

- Almanach Hachette 1925. Paris: Hachette. 8°. Éd. simple 3 Fr. 75 c.
Ed. compl. 6 Fr. 7 5c.
André, Louis: La mystérieuse Baronne de Feuchères. Paris: Perrin. 8°. 7 Fr. 50 c.
Berthelot, Ch.: Combustibles et carburants nationaux. Paris: La Vie technique et ind. 8°. 8 Fr.
Brenier, Henri — A. Larroix, Leon Barety u. and.: La politique coloniale de la France. Paris: Alcan. 8°. 9 Fr.
Broyard, Georges: Pour conserver son argent. Paris: Alcan. 8°. 9 Fr.
Cabrero, L.: La misère des nations. Paris: Berger-Levrault. 8°. 10 Fr.
Cahen, E.: Théorie des nombres. T. 2. Paris: Hermann & Fils. 8°. 75 Fr.
Chapuisat, Edouard: La restauration hellénique d'après la correspondance de Jean Gabriel Eynard. Paris: J. Baudry & Cie. 8°. 30 Fr.
Cochin, Augustin: La révolution et la libre-pensée. Etude hist. sur les véritables origines de la révolution. Paris: Plon. 8°. 15 Fr.
Declareuil, L.: Rome et l'organisation du droit. Paris: Renaissance du livre. 8°. 20 Fr.
(Bibl. de synthèse hist.)
Dictionnaire pratique des connaissances religieuses. Fasc. 1. Paris: Letouzey & Aué. 4°. Subsc.-Preis für 6 Bde. 270 Fr.
Faure, Jean Louis: Cancer de l'utérus. Paris: O. Doin. 8°. 20 Fr.
(Bibliothèque du cancer p. p. H. Hartmann et L. Bérard.)
Fouilles françaises d'El-Akhymer. Premières recherches archéologiques à Kich. Mission de Henri de Genouillac 1911/12. Rapport sur les travaux et inventaires. T. 1. Paris: Champion. 4°. 125 Fr.
Gay, C.: Ponts en maçonnerie. Paris: Bailliére & Fils. 8°. 60 Fr.
Germain, José, et Stéphane Faye: Le nouveau monde français. Maroc—Algérie—Tunisie. Paris: Plon. 8°. 7 Fr. 50 c.
Giraud-Mangin, M.: Le style Louis XV à Nantes. (Extérieurs et intérieurs.) Paris: Massin & Cie. 4°. 70 Fr.
Gontaut-Biron, Comte, R. de, et L. Le Réverend: D'Angora à Lausanne. Les étapes d'une déchéance. Paris: Plon. 8°. 10 Fr.
Grimanelli, P.: La morale positive et le bonheur. Etude de psychologie et de morale positives. Paris: Henri d'Arthes. 8°. 25 Fr.
Gromort, Georges: L'architecture en France au 19e siècle. Ill. Paris: Librairie de France. 4°. 30 Fr.
Guell, Vicomte de: L'espace, la relation et la position. Essais sur le fondement de la géométrie. Paris: Gauthier-Villars. 8°. 10 Fr.
Ibrahim, White: La nouvelle constitution de l'Egypte. Paris: Chauny & Quinsac. 8°. 40 Fr.
Jéquier, Gustave: L'architecture et la décoration dans l'ancienne Egypte. T. 3. Paris: A. Morancé. 2°. 250 Fr.
Lachèvre, Frédéric: Les derniers libertins. Paris: Campion. 8°. 30 Fr.
(Le libertinage au 17e siècle.)

- Lahy-Hellebecque:** Anatole France et la femme. Paris: Baudinière, 23 Rue du Caire. 8°. 10 Fr.
- Mauclair, Camille:** Antoon van Welie. Paris: H. Laurens. 4°. 80 Fr.
- Mirek, F.:** Le pouvoir législatif dans l'ancienne Pologne. (Dès origines jusqu'à la première moitié du 16e siècle.) Paris: Chauny & Quinsac. 8°. 12 Fr.
- Moreau-Nélaton, Etienne:** Corot raconté par lui-même. Etude biographique d'après ses œuvres et ses écrits. 2 vol. Paris: H. Laurens. 4°. Subskr. Preis 330 Fr.
- Ollivier, H.:** Travaux pratiques de physique générale. Serie 1. Paris: Hermann & Fils. 8°. 12 Fr.
- Perrier, Paul:** Artiste ou philosophe. Paris: Champion. 8°. 6 Fr. 75 c.
- Pouget, Pierre:** L'autre bataille. Un livre émouvant d'après-guerre. Paris: Berger-Levrault. 8°. 7 Fr. 50 c.
- Maurras, Charles:** Premier pas sur l'Acropole. Paris: E. Champion. 4°. 50 Fr.
- Rodilon:** Analyse des laits. Paris: Le François. 8°. 12 Fr.
- Ruhlmann, L.:** Croquis présentés par Léon Moussinac. Paris: Albert Lévy. 4°. 100 Fr.
- Sartory et Maire:** Compendium hymenomycetum amanita. Ill. Paris: Le François. 8°. 79 Fr.
- Sartory et Maire:** Compendium hymneno — mycetum manita. Ill. d'après les aquarelles de G. Raess. Paris: Le François. 8°. 100 Fr.
- Thibaudet, Albert:** Intérieurs. Baudelaire — Fromentin — Amiel. Paris: Plon. 8°. 7 Fr. 50 c.
- Transports, Les:** Transports par chemin de fer. Transports fluviaux et marit. Transports automobiles. Transports aériens. Paris: La Vie technique et ind. 8°. 8 Fr.
- Volterra, Vito, et Joseph Péres:** Leçons sur la composition et les fonctions permutable. Paris: Gauthier-Villars. 8°. 20 Fr. (Coll. de monogr. sur la théorie des fonctions p.p. E. Borel.)
- Vuillemin, Louis:** Albert Roussel et son œuvre. Ill. Paris: A. Durand & Fils. 8°. 6 Fr. 60 c. (Bibliothèque musicale.)
- Wildenstein, Georges:** Lancret. Paris: Georges Servant. 4°. 75 Fr.

B. Anzeigen-Teil.

Gerichtliche Bekanntmachungen.

K. R. 483/24.

Konkursöffnung.

Das Amtsgericht München, Konkursgericht, hat über das Vermögen der **Verlags- und Handels-G. m. b. H. München**, Wormserstraße 1 IV auf Antrag des Kaufmanns Franz May in Ambach Obb., als alleiniger Geschäftsführer vorbenannter Gemeinschuldnerin am 11. Dezember 1924 nach der 6 Uhr den Konkurs eröffnet und Rechtsanwalt Dr. Julius Siegel in München, Weinstraße 11, zum Konkursverwalter ernannt.

Allen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache im Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts mehr an die Gemeinschuldnerin zu verabsolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitz der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis 27. Dezember 1924 einschließlich Anzeige zu machen.

Zahlungen sind nur an den Konkursverwalter zu leisten.

Zur Anmeldung der Konkursforderungen ist Frist bis zum 27. Dezember 1924 einschließlich bestimmt. Die Anmeldung hat den Betrag in deutscher Reichswährung und den Grund der Forderung sowie das etwa beanspruchte Vorrecht zu enthalten. Sie kann in deutscher Sprache schriftlich oder zu Protokoll des Gerichtsschreibers, Zimmer 643 III, Elisenstraße 2a, angebracht werden; urkundliche Beweisstücks oder Abschrift derselben sind beizufügen.

Wahltermin zur Beschlussfassung der Konkursgläubiger über die etwaige Wahl eines anderen Verwalters, Bestellung eines Gläubigerausschusses, dann über die in den §§ 132, 134, 137 Rö. bezeichneten Angelegenheiten und allgemeiner Prüfungstermin:

Montag, den 5. Januar 1925, vormittags 10 Uhr,
Zimmer 655/III, Elisenstraße 2a.
München, den 11. Dezember 1924.

Gerichtsschreiberei
des Amtsgerichts München:
gez. Schreml.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Meinem langjährigen verdienten Mitarbeiter Herrn **Willy Heinrich** habe ich am heutigen Tage für meine Verlagsbuchhandlung und meine Buchdruckerei Ge-samtprokura erteilt. Er wird gemeinsam mit einem der bisherigen Prokuristen für beide Firmen rechtlich verbindlich zeichnen.

Berlin-Schöneberg,
den 17. Dez. 1924.

Carl G. F. Langenscheidt
in Firma
Langenscheidtsche Verlagsbuchhandlung
Prof. G. Langenscheidt
und
Langenscheidtsche Buchdruckerei.

Verkaufs-Anträge, Kauf-Gesuche, Teilhaber-Gesuche und -Anträge.

Verkaufsanträge.

Verkaute krankheitshalber meine seit 8 Jahren bestehende Buchhandlung und Antiquariat in Berlin-Friedrichstadt gegen Barzahlung. Vorzügliche Geschäfts-lage. Erforderlich sind nur etwa M 10 000. Übernahme baldigst erwünscht. Angebote unter # 3655 d. d. Geschäftsstelle des B.-V.

Teilhaberanträge.

Beteiligung.

tätige und mit Kapital, an Buchhandlung in guter Lage Berlins gesucht.

Angebote unter # C 4883 an Rudolf Mosse, Charlottenburg, Kanistr. 34.

Teilhabergesuche.

Angesehener Berliner Verlag

(Kunstgeschichte und schöpferische Literatur)

sucht stillen oder tätigen Teilhaber.

In Frage kommen besonders jüngere, arbeitsfreudige u. kapitalkräftige Herren, die sich eine sichere und angenehme Lebensstellung schaffen wollen.

Anerbieten, die streng vertraulich behandelt werden, unter Nr. 3666 durch die Geschäftsstelle des B.-V. erbeten.

Klassiker-Urausgaben

Deutsche Klassiker

in Form und Text ihrer Erstausgaben



Morawe & Scheffelt Verlag

Berlin-Südende

Neu erschienen:

Das Bilanzgerippe (Strahlensystem) mit dem anschaulichen Unterrichtswerk.

Ausnahmerabatt für das erste Exemplar 50%. Preis des Werkes 8.— GM. Winneburg & Strube, Erfurt, Seydlitzstr. 5.

Ein Welterfolg!

G. Papini

Lebensgeschichte Christi

Z übersetzt von M. Schwarz

6.—11. Tausend

Spannend wie ein Roman
Vielseitig wie ein Epos
Tragisch wie ein Drama

520 Seiten Text

Geb. M 8.— Halbldr. M 12.—

Allgemeine Verlagsanstalt München



Selbstunterricht

Lehrbücher zum Studium der neneren Sprachen nach der Methode Gaspey-Otto-Sauer.

„In Schulen haben sich die Bücher nach der Methode Gaspey-Otto-Sauer trefflich bewährt, für den Privat- und Selbstunterricht sind sie geradezu unentbehrlich. Was man mit dieser Methode innerhalb 6—12 Monaten erzielen kann, ist erstaunlich!“

Deutsche Ausgaben:

Arabisch Grammatik von Harder. 3. Aufl.	5.50	Haussa Sprachlehre und Wörterbuch von Seidel	2.65
Schlüssel dazu von Harder. 3. Aufl.	1.75	(Auch unter den Titeln: La langue haoussa — The Haussa language.)	
Kleine arabische Sprachlehre von Harder	2.85		
Arabische Chrestomathie von Harder	5.50		
Deutsch-arabisches Taschenwörterbuch von Harder	4.—		
Bulgarische Konversations-Grammatik von Gavriyly. 2. Aufl.	4.40	Japanische Konversations-Grammatik von Plaut	5.50
Schlüssel dazu von Gavriyly. 2. Aufl.	1.75	Schlüssel dazu von Plaut	1.75
Chinesische Konversations-Grammatik von Seidel. 2. Aufl.	4.40	Italienische Konversations-Grammatik von Sauer. 17. Aufl.	4.40
Schlüssel dazu von Seidel. 2. Aufl.	1.75	Schlüssel dazu von Cattaneo. 8. Aufl.	1.75
Kleine chinesische Sprachlehre von Seidel	2.85	Italienisches Lesebuch von E. Olschki-Reins	3.50
Schlüssel dazu von Seidel	1.10	Sette secoli di poesia italiana von Guicciardini	3.50
Dänische Konversations-Grammatik von Wied. 4. Aufl.	4.40	Kleine italienische Sprachlehre von Sauer. 14. Aufl.	2.85
Schlüssel dazu von Wied. 4. Aufl.	1.75	Schlüssel dazu von Sauer. 4. Aufl.	1.10
Dänischer Sprachführer von Forchhammer	1.75	Italienische Gespräche von Sauer-Motti. 6. Aufl.	2.20
Deutsch-Dänisches Konversationsbuch von Connor	2.20	Deutsch-Italienisches Konversationsbuch von Connor. 3. Aufl.	2.20
Die richtige Aussprache des Musterdeutschen von E. Dannheisser	—.35	Italienische Kaufm. Korresp.-Grammatik v. G. Dannheisser u. Sauer. 2. Aufl.	4.40
Umriss der deutschen Literatur von Schmidt	2.—	Schlüssel dazu von Dannheisser	1.75
Richtig deutsch durch Selbstunterricht von Slipfle	2.20	Il correttore italiano (Sprachschüler der Deutschen beim Italienisch-Sprechen) von di Mayo-Gelati	1.75
Duala -Sprachlehre und Wörterbuch von Seidel	2.65	Dante, La Divina Commedia, herausgeg. v. E. Olschki. 2. Aufl.; Dünndruckausgabe (Pappband)	4.40
Englische Konversations-Grammatik von Gaspey. 29. Aufl. } zus. 6.—		Dünndruckausgabe (biegs. Leinenband)	6.80
Dazu gehörig: Wörterbuch von Gaspey		Vorzugsausgabe auf dickem Papier (Halbleder)	11.—
Schlüssel zur Englischen Konversations-Grammatik v. Gaspey. 8. Aufl. 1.75		Neuere italienische Schriftsteller, herausgeg. von di Mayo-Gelati:	
Englisches Konversations-Lesebuch von Gaspey. 7. Aufl.	3.50	Vand I. Leopardi . . . M. 2.— Vand VII. Bracco	2.—
Kleine englische Sprachlehre von Otto-Runge. 12. Aufl.	2.65	" II. Serao . . . M. 2.— VIII. Giusti	2.—
Schlüssel dazu von Runge. 8. Aufl.	1.10	" III. Giacosa . . . M. 2.— IX. Verga	2.—
Englische Gespräche von Runge. 4. Aufl.	2.20	" IV. D'Annunzio . . . M. 2.— X. De Amicis	2.—
Englisches Übungsbuch (mit Rückübersetzung) von Mellin	2.20	" V. San Giusto . . . M. 2.— XI. Manzoni	3.—
Handbuch der englischen und deutschen Idiome von Lange	1.75	" VI. Rapizardi . . . M. 2.— XII. Roscolo	2.40
Deutsch-Englisches Konversationsbuch von Connor. 4. Aufl.	2.20	Sprichwörterbuch in 4 Sprachen: Deutsch-Englisch-Französisch-Italienisch von Schwäbhäuser	2.—
Englische Handelskorrespondenz von Carpenter. 2. Aufl.	4.40		
English, as it is spoken von Crump. 16. Aufl.	1.75	Koreanische Konversations-Grammatik von Edardt	5.50
Schlüssel dazu von Crump. 13. Aufl.	—.90	Schlüssel dazu von Edardt	2.65
Hauptschwierigkeiten der englischen Sprache von Mellin	1.75	Marokkanische Sprachlehre von Seidel	2.85
Wörterbuch der engl. Abkürzungen, Maße, Gewichte u. Münzen v. Szana	1.10	Neugriechische Konversations-Grammatik v. Petraris. 2. Aufl.	4.40
Neues Taschenwörterbuch, Deutsch-Englisch und Englisch-Deutsch	—.20	Schlüssel dazu von Petraris. 2. Aufl.	1.75
Ewhe -Sprachlehre und Wörterbuch von Seidel	2.65	Lehrbuch der neugriechischen VolksSprache von Petraris	2.65
Kleine finnische Sprachlehre von Neuhaus. 2. Aufl.	2.65	Neopersische Konversations-Grammatik von Beck	5.50
Französische Konvers.-Grammatik v. Otto-Slipfle. 32. Aufl. } zus. 6.—		Schlüssel dazu von Beck	4.40
Dazu gehörig: Wörterbuch von Otto-Slipfle			
Schlüssel zur französischen Konvers.-Grammatik von Slipfle. 8. Aufl. 1.75		Niederländische Konversations-Grammatik v. Valette. 5. Aufl.	4.40
Franz. Konv.-Lesebuch von Otto-Seig. 12. Aufl.	3.50	Schlüssel dazu von Valette. 5. Aufl.	1.75
Französische Literaturauswahl I Prosa von Seig	3.50	Niederländisches Lesebuch von Valette. 2. Aufl.	3.50
Französische Literaturauswahl II Poesie von Seig	1.75	Kleine Niederländische Sprachlehre von Valette. 6. Aufl.	2.65
Kleine französische Sprachlehre von Otto-Slipfle. 18. Aufl.	3.30	Schlüssel dazu von Valette. 8. Aufl.	1.10
Schlüssel dazu von Otto-Slipfle. 5. Aufl.	1.10	Deutsch-Niederländisches Konversationsbuch von Connor	2.20
Französische Gespräche von Otto-Slipfle. 10. Aufl.	2.20		
Französisches Übungsbuch (mit Rückübersetzung von Seig)	2.20	Polnische Konversations-Grammatik von Wicheriewicz. 7. Aufl.	4.40
Deutsch-Französisches Konversationsbuch von Connor. 5. Aufl.	2.20	Schlüssel dazu von Wicheriewicz. 7. Aufl.	1.75
Französische Handelskorrespondenz von Le Bourgeois	3.80	Polnisches Lesebuch von Legowolski	3.50
Französische Gesprächs- und Übungsstoffe für Handelschulen und Kaufleute von Le Bourgeois	1.75	Kleine polnische Sprachlehre von Szymanski. 4. Aufl.	2.65
Französische Sprachlehre für Handelschulen von E. Dannheisser, Küffner und Offenmüller	2.65	Schlüssel dazu von Szymanski. 4. Aufl.	1.10
Kurze französische Stillschule von Depta	1.75	Deutsch-Polnisches Konversationsbuch von Connor	2.20
Kurze französische Grammatik von Runge	2.20		
Übersicht der französischen Literatur von Schmidt	—.55	Portugiesische Konversations-Grammatik von Eg. 3. Aufl.	4.40
Hauptschwierigkeiten der französischen Sprache von Seig	1.75	Schlüssel dazu von Eg. 3. Aufl.	1.75
Französische Verbalformen zum Selbstabfragen von Slipfle. I	—.90	Kleine portugiesische Sprachlehre von Eg. 8. Aufl.	2.65
II	—.90	Schlüssel dazu von Eg. 2. Aufl.	1.10
Neue Französische Lektüre, herausgeg. von Slipfle. Band I: Dozin, La vie française	2.65	Portugiesische Gespräche von Schönfelder	2.20
Neues Taschenwörterbuch, Deutsch-Französisch u. Französisch-Deutsch	—.20	Deutsch-Portugiesisches Konversationsbuch von Connor. 2. Aufl.	2.20
		O Brasileiro, Lehr- und Lesebuch der portugiesischen Sprache für Kaufleute von Eilers. 2. Aufl.	4.80
		Schlüssel dazu von Eilers	1.75
		Neuere portugiesische Schriftsteller, herausgegeben von Eg.: Ob. I: Coelho	2.—
		II: Junqueiro	2.—
		III: Dantas	2.—
		IV: d'Oliveira	2.—
		V: de Assis	2.40

Rumänische Konversations-Grammatik von Lovera. 4. Aufl.	4.40	Kleines spanisches Lesebuch für Handelschulen von Ferrades und Langehebt	2.65
Schlüssel dazu von Lovera. 4. Aufl.	1.75	Neuere spanische Schriftsteller, herausgegeben von Ruppert: Band I. Alarcón	2.—
Rumänisches Lesebuch von Tagliavini	4.—	Band II. Moratin	2.—
Deutsch-Rumänisches Konversationsbuch von Connor. 2. Aufl.	—		
Russische Konversations-Grammatik von Fuchs. 8. Aufl.	4.40	Suahili -Konversations-Grammatik von Seidel	4.40
Schlüssel dazu von Fuchs. 8. Aufl.	1.75	Schlüssel dazu von Seidel	1.75
Russisches Lesebuch von v. Bubnoff	3.50	Suahili-Wörterbuch von Seidel	2.65
Meine russische Sprachlehre von Motti v. Bubnoff. 6. Aufl.	2.65		
Schlüssel dazu von Motti v. Bubnoff. 6. Aufl.	1.10		
Deutsch-russisches Konversationsbuch von Connor. 3. Aufl.	2.20		
Schwedische Konversations-Grammatik von Walter-Lund. 4. u. 4.40	1.75	Tschechische Konversations-Grammatik von Maříkner. 7. Aufl.	4.40
Schlüssel dazu von Walter-Lund. 4. Aufl.	2.65	Schlüssel dazu von Maříkner. 7. Aufl.	1.75
Meine schwedische Sprachlehre von Fort. 5. Aufl.	1.10	Deutsch-Tschechisches Konversationsbuch von Connor	2.20
Schlüssel dazu von Fort. 3. Aufl.	2.20		
Deutsch-schwedisches Konversationsbuch von Connor	2.20		
Serbische Konversations-Grammatik von Petrovitch. 2. Aufl.	4.40	Türkische Konversations-Grammatik von Jehlitschka	5.50
Schlüssel dazu von Petrovitch. 2. Aufl.	1.75	Dazu: Umschreibung d. türk. Übungsstücke in Lateinschrift v. Helmling	1.10
Serbo-kroatisches Gesprächsbuch von Gopčević	3.30	Schlüssel zur türkischen Konversations-Grammatik von Jehlitschka	1.75
Spanische Konv.-Grammatik von Sauer-Ruppert. 15. Aufl.	6.—	Meine türkische Sprachlehre von Horten	2.65
Dazu gehörig: Wörterbuch von Sauer-Ruppert	6.—	Schlüssel dazu von Horten	1.10
Schlüssel z. Span. Konv.-Gramm. von Ruppert. 7. Aufl.	1.75	Türkische Gespräche von Salaheddin	2.20
Spanisches Lesebuch von Arteaga. 2. Aufl.	3.50	Deutsch-Türkisches Konversationsbuch von Connor	2.20
Meine spanische Sprachlehre von Sauer-Ruppert. 12. Aufl.	2.65	Übersicht der türkischen Literatur von Schmidt	—.55
Schlüssel dazu von Sauer-Ruppert. 6. Aufl.	1.10	Der islamische Orient von Bed-Salaheddin. Bd. I. Ahmeds Glück	1.75
Spanische Gespräche von Sauer. 5. Aufl.	2.20	Bd. II/III. Cängi dilawär	2.20
Spanische Rektionsliste von Sauer-Kordgien	1.10	Bd. IV. Männer und Richter	1.75
Deutsch-spanisches Konversationsbuch von Connor. 2. Aufl.	2.20		
Spanische Handelskorrespondenz von Arteaga y Pereira. 2. Aufl.	3.30	Ungarische Konversations-Grammatik von Nagy. 4. Aufl.	4.40

Überseeische Auswanderung von Stepan 2.—

Die neuen Auflagen werden unablässig verbessert und auf der Höhe des Sprachstudiums erhalten.
Vollständige Verzeichnisse, auch über die Ausgaben in fremden Sprachen, auf Verlangen kostenlos.

Auslieferung für Österreich bei Robert Mohr, Wien I, Domgasse 4.

Heidelberg.**Julius Groos.****ERNST ROWOHLTVERLAG**
BERLIN W 35Wir bitten ständig auf Lager zu halten. Z**Emil Ludwig****Napoleon**1. - 7. Auflage. Mit 21 seltenen Napoleon-Bildnissen
Gehftet M. 10.—. Ganzleinen M. 14.—**Genie und Charakter**Zwanzig männliche Bildnisse
Mit zwanzig Kupfertiefdrucken

15. - 18. Aufl. Geh. M. 6.—. Halblin. M. 8.50. Halbldr. M. 10.—

Vom unbekannten GoetheEine neue Anthologie
Mit einem Lichtdruck

1. - 5. Aufl. In Halbleinen M. 5.—

Am Mittelmeer

Mit zwölf Bildbeigaben

1. - 4. Aufl. Halbleinen M. 4.—. Halbleder M. 5.50

Rembrandts Schicksal

Mit achtzehn Kupfertiefdrucken

7. - 11. Aufl. Geh. M. 4.—. Halblin. M. 6.—. Halbldr. M. 8.—

Shakespeare über unsere Zeit

Eine Anthologie auf das letzte Jahrzehnt

1. - 4. Aufl. Halbleinen M. 1.—

BEZUGSBEDINGUNGEN: 35% u. Partie 11/10
Auch für Halblederbände: 35% u. Partie 11/10 (Einband no.)
Auslieferung in Leipzig: Carl Fr. FleischerBitte, vorzumerken!**Preisänderung**für unsere Zeitschriften
ab 1. Januar 1925**Die Umschau**Vierteljahrspreis: M. 5.40 ord., M. 3.60 netto
Einzelheft: " — .45 " " — .27 "**Radio-Umschau**Vierteljahrspreis: M. 4.50 ord., M. 3.— netto
Einzelheft (wie bisher): " — .40 " " — .24 "Probehefte Prospekte Plakate kostenfrei!**H. Beckhold**
Verlags-
buchhandlung**Frankfurt**
a. M.
Niddastrasse 81

Das Buch unserer Tage! [Z] Die

ERNST NECKARSULMER

DER ALTE UND DER NEUE REICHTUM



E FONTANE & CO. / BERLIN

Hängen Sie obige Ankündigung an die Schaufensterscheibe! Stellen Sie das s
dem Buchhandel glänzenden Verdienst bringen! Einzel = 35% / 10 gemis

F. FONTANE & CO. IN BERLIN S

Ein Kapitel Zeitgeschichte, interessiert, das aber bisher hat, wird in diesem Werke zu waltige Umschichtung der V zehn Jahren stattgefunden hat, rationen vererbten Reichtum mögen in den Händen der auf genauester Kenntnis der VSchilderung vorüber. Der F genannten Finanzkönige gro Bosel, Otto Wolff und des Lesers, und auf der and der Rothschild, Mendel und ihrer Entwicklung bis zu Phänomen Hugo Stinnes großen Wiener Finanzpannes Ende rollt wie ein spannen hört der Leser zum ersten zu den reichsten Männer. Die finanziellen Schicksale der großen Standesherren werden Berlin wird auch Frankfurt werden die Hansestädte Han andere wichtige Zentren de und so entsteht ein grandios Geld, der sich in den verlosfalls der deutschen Valuta wiennet an Reiz durch die Possibilities sowohl aus den Reichtums. Es handelt sich veröffentlichte Bilder aus Fa diesem Buche ist zum ersten worden, die eigenartigste wi mals in der Weltgeschichte Vertreter auf Grund genauen inneren Beziehungen durchs haft spannende

Ein statl. Oktavbd. 224 S. mit

Ladenpreis: Hartoniert Mar Vorzugs-Ausgabe in vor

— Hier —

haben! —

as alle Welt sich leidenschaftlich keinen Schilderer gefunden ersten Male dargestellt. Die gen, die im Lauf der verflossenen Zusammenbruch alten, seit Gener Anhäufung gewaltiger Ver Reichen" zieht in fesselnder, misse und Personen beruhender Klunggang mancher allgemein Stil, Michael, Herzfeld, steht plastisch vor dem Auge Seite wird von den Vermögen Bleichröder, Thyssen heutigen Tag berichtet. Das großen Zügen dargestellt, des ille Castiglion Glück und den vorüber. Manche Namen und erfährt, daß ihre Inhaber zu heutigen Deutschland zählen.ischen Dynastien und den großen Zügen dargestellt. Außer seiner alten Finanzaristokratie, Bremen, Wien und verkehrs eingehend behandelt, sollte des großen Kampfes umzehn Jahren inmitten des Ver elt hat. Die Darstellung ge von 35 der bekanntesten Per des alten als auch des neuen meist um bisher noch nicht archiven und Privatbesitz. In der Versuch unternommen die Entwicklung, die es jem, und ihre hervorragendsten nnthus der Materie und allerlich und in geradezu roman e zu schildern.

en. Ausstattung v. Prof. Mathéy

Ganzleinenband Mark 6.00
in Halbfarbenband Mark 10.00

— Hier —

haben! —

Sensation der Jagd nach Geld!

Aus dem außerordentlich reichen Inhalt seien folgende Kapitel hervorgehoben:

Kriegsgewinner. Inflations- gewinner

Die Dezimierung des Nationalvermögens

Heißherische Schätzung / Der Begriff der Valuta / Scheinkäufe bei den Banken.

Das Vermögen der deutschen Fürstenhäuser

Der erfolgreiche Prinz Friedrich Leopold / Der künsterliche Besitz des bayrischen Königshauses / Ein armer König / usw.

Das Hohenzollern'sche Familien-Vermögen

Die Schicksale des Fürstenfrustes

Der Thurn und Taxis'sche Vermögen / Fürst Fürstenberg / Das Hohenlohe'sche Vermögen / Fürst Donzenmark / Graf Tiefe-Winkel / usw.

Die Entwicklung der Deutschen Großindustrie

Der Schrei nach Sozialisierung / Inflation und Stabilisierung / Die Umstellung der Kruppwerke / Thyssen und Stinnes / Familie Haniel / Expansion / usw.

Die Methode Stinnes

Interessengesellschaft Siemens—Siemens & Halske / Versuchte Stimmierung der Eisenbahnen.

Die Herzöge der Montan-Industrie

Klickner / Kirdorf / Carl Späth / Otto Wolff / v. Oppenheim / Ausbreitung d. Wall-Konzerns / Friedrich Flick / Ein Kind d. Konjunktur,

Geld und Eisen

Generaldirektor Vögler / Friedrich Minous' Werdegang.

Das Schicksal der deutschen Bankervermögen

Umschaltung in der Kriegskonjunktur / H. S. Aichrodt / Julius Schönlinde / Otto Markiewicz / Hugo J. Herfeld / T. Michael / Das Rothschild'sche Vermögen / Das Rothschild'sche und die Mendelssohns / Das Bankhaus Mendelssohn & Co. / Die großen Berliner Bankhäuser: F. W. Krause & Co. / Delbrück, Schickler & Co. / J. Dierfuss & Co. / Die Frankfurter Bankhäuser.

Die alten Weinbergs und die „neuen Rothschilds“

Die Bankkapitalien

Die Substanz der Großbanken

Substanzverluste bei den Banken

Die Mayenschlacht in der Burgstraße / Die verlustreichen 350 Millionen / Wenn die Not am höchsten —

Die deutschen Börsen

Die Hanseaten:
Baffin / Warburg & Co. / Die Patrizier von Bremen.

Die Tragödie des Rentnerstandes

Die neuen Industrie-Cäsaren

Die Millionäre d. Tiergartenstraße

Konzernherrscher

Zeitungskönige

Warenhaus-Millionäre

Österreichische Finanzmagnaten

Der Leidensweg der Krone / Die Wiener Frank-Katastrophe / usw.

he Buch auffallend aus! Es wird in nächster Zeit den Markt beherrschen und 40% / Wirksame Publikumsprospekte und Material für Zeitungsinserate gratis!

68, MARKGRAFENSTRASSE 77

Neuerscheinungen im Alpenfreund-Verlag A.-G.

München, Amalienstraße 9

Ein Bergsteigerleben

Alpine Aufsätze und Vorträge, Reisebriefe und Kerguelentagebuch

Von

Josef Enzensperger

(1873 bis 1903) / in zweiter Auflage

Ein Prachtwerk, Groß-Lexikonformat, auf feinstem Mattkunstdruckpapier gedruckt, mit einer vierfarbigen und neun Kunst-Beilagen, sowie 124 Textbildern in Doppeltondruck. Preis 20 Mark

(Z)

Josef Enzensperger war einer der besten und maßgebenden Führerlosen in den bedeutungsvollen Neunziger-Jahren, der sich durch hervorragende Fahrten und Neuturen im Allgäu, Karwendel, Kaisergebirge und Dolomiten einen Namen gemacht hat, ein Kletterer und leidenschaftlicher Winterturist ersten Ranges. Auch als erster Zugspitz-Meteorologe wurde er weltweit bekannt, bevor er als Mitglied der ersten deutschen Südpolar-Expedition auf den einsamen Kerguelen den Tod fand. Als alpiner Schriftsteller von hohen Qualitäten wird Enzensperger durch seine unverwüstliche Frische, die Wahrheit seiner Schilderungen, die Treffsicherheit seiner Beurteilungen und seinen kostlichen Humor heute wie ehemals die Jungen und alten Bergsteiger fesseln und entzücken. — Die neue Ausgabe bringt wieder zahlreiche (großenteils neue) Kunstbeilagen, eine Fülle sorgsam ausgewählter, teils ganzseitiger Textbilder nach Photographien und nach Zeichnungen von Ernst Platz, dessen gewandter Stift Enzensperger und seine Freunde beim Bergsteigen wie bei der Rast so manchesmal festgehalten hat. Die Ausgabe ist vermehrt um ein ausführliches Lebensbild (unter Verwertung des Enzenspergerschen Turenbuches), welches sich zu einem Bild jener bedeutungsvollen Siegesjahre des führerlosen Alpinismus weitet.

Bestellungen, die bis 31. Dez. 24 beim Verlage eingehen, werden zu folg. Bedingungen ausgeliefert:

13/12 mit 40% Rabatt

ab 1. Jan. mußte. Erhöhung d. Preises auf 25 M. eintreten

In unserer Abteilung Verlag H. Kaubereau liefern wir ab 16. Dezember 1924 aus:

das Buch des Generalleutnants der russischen Armee von Sakharow über den Bürgerkrieg in Rußland 1918—1920:

Das Weiße Sibirien

Übersetzt von

Kubow Müller-Bulyghin

Bearbeitet von

Alexis Frhr. v. Engelhardt

(Z)

Aus dem Vorwort des Bearbeiters:

Die gewaltige, erschütternde Tragödie, die sich auf den Seiten dieses Buches in meisterlicher, außerordentlich klarer und überzeugender Darstellung vor dem Leser entrollt, füllt eine lange offen stehende Lücke in der Kriegsliteratur der letzten Jahre aus. Der Feldzug der nationalen „weißen“ russischen Armee in Sibirien wurde getragen und begleitet von den heißen Hoffnungen eines um sein Bestes betrogenen, führerlos gewordenen, gemarterten und an den Rand der Verzweiflung gebrachten Volkes. Eine Schar von roten Banditen und betrügerischen Volksverführern hatte unter der listigen Lösung, dem Volk „Freiheit“ und Wohlstand zu verbürgen, die Staatsgewalt an sich gerissen. Noch nie ist der Name der Freiheit und das Wesen derselben in solchem Maße geschändet worden, wie von den Bolschewiken und dem Auswurf jeder menschlichen Verkommenheit und Niedrigkeit, der das willige Gefolge dieser satanischen Entfechter aller bösen Instinkte und höllischen Kräfte in der Welt bildete.

Preis: Ganzleinen Mark 9.—

13/12 mit 40%

Soeben ist erschienen
MAJ HIRDMAN

*Anna
Jöllberg*

**Der Lebensweg eines
Proletariermädchen**

Einzig berechtigte Übertragung aus dem Schwedischen
von
Felix Bodynski

Der Roman, der in Schweden rasch die Leserwelt eroberte, dürfte auch in Deutschland seinen Weg machen. „Maj Hirdman“, schreibt der Kritiker O. Ratenius, „ist ein neuer Name in der Literatur, doch einer von denen, die Aufmerksamkeit fordern“.

(Z)

Bezugsbedingungen:

Vornehm gebunden M. 2.—; broschiert M. 1.50 ord.
mit 40 % Rabatt und 11/10, falls auf beiliegendem Zettel bestellt.

Normalrabatt: 33 1/3 % und 11/10.

Verlags- und Druckereigesellschaft m. b. H., Stuttgart
Auslieferung Ravensburg

„Das Theater“ Verlagsgesellschaft m. b. H., Berlin-Ch. 2, Hardenbergstr. 24

Am 18. Dezember gelangte zur Ausgabe:

Heft 1

des 6. Jahrganges der Zeitschrift

„Das Theater“

Illustrierte Halbmonatsschrift für Theater und Gesellschaft

Herausgeber: Erich Köhrer

Nach 10jähriger Pause erscheint „Das Theater“ wieder regelmässig am 1. und 15. eines jeden Monats

Was will „Das Theater“?

Die Zeitschrift will wieder, wie vor dem Kriege, als die führende deutsche Theater-Zeitschrift gelten und ein Spiegelbild des gesamten deutschen Bühnenlebens sein, unter gleichzeitiger regelmässiger Betrachtung der ausländischen Bühnenvorgänge.

Ausstattung und Mitarbeiter:

Die Zeitschrift ist mit prachtvollem Bildschmuck ausgestattet und auf bestem Kunstdruckpapier hergestellt. Erste Mitarbeiter und ein großes Netz von Korrespondenten sind mit der Zeitschrift verknüpft.

Interessenten der Zeitschrift

sind neben den Bühnenleitungen und Bühnenmitgliedern alle Besucher des Theaters, die gute Gesellschaft.

An den verehrl. Buchhändel

richten wir die Bitte, sich für den Vertrieb der Zeitschrift tätig zu verwenden. Zu diesem Zweck stellen wir

Heft 1 des neuen Jahrgangs

mit dem wundervollen vielfarbigem Titelbilde der „Käthe Dorsch“ und in sehr reichhaltiger Ausstattung

mit Rückgaberecht bis 15. Januar 1925

zur Verfügung. — Wir bitten um rechtzeitige Bestellung.

Abonnementspreise:

Einzelheft M. 2.— / Vierteljährlich (6 Nummern) M. 11.— / Jahres-Abonnement (24 Hefte) M. 40,—

Bezugsbedingungen:

Heft 1. Sonderrabatt: 1—9 Exemplare 40% und volles Remissionsrecht bis 15. Januar 1925

10 u. mehr Expl. 50% und halbes Remissionsrecht bis 15. Januar 1925

sonst: Einzelhefte 35% Rabatt, Partie 11/10

in $\frac{1}{4}$ Jahres-Abonnement (6 Hefte) M. 8.— netto pro Heft

in Jahres-Abonnement (24 Hefte) M. 28.— netto pro Heft

Auslieferung in Leipzig: Carl Fr. Fleischer

Auslieferung in Wien: Hermann Goldschmiedt, Wollzeile 11



Soeben erschien:

Schlesische Volkslieder mit Bildern und Weisen

und einer Lautenbegleitung
hochdeutsch und in schlesischer Mundart
Im Auftrage des Verbandes deutscher Vereine für
Volkskunde und der Preußischen Volksliedkommission
von

Geh. Rat Professor Dr. Theob. Siebs
und Professor Dr. Max Schneider
mit Bildern von Hans Gimbal

Preis M 2.—, no. M 1.30

Bei Durchsicht des 110 Seiten starken, 41 hochdeutsche und mundartliche Lieder bergen den Büchlein dürfte auch mancher gute Kenner der heimischen Dichtung überrascht sein, wieviel liebenswürdige Schöpfungen tiefsten Empfindens, gemütlicher Laune und lustiger Scheiterei, wieviel prächtiges altes Volksgut er hier zum ersten Male kennen lernt. Und Hans Gimbal, der bekannte schlesische Maler, hat das Büchlein mit trefflich zu dessen Charakter stimmenden, teilweise humoristischen Bildern geschmückt. Hier ist ein wirkliches schlesisches Hausbuch für jangeschloßte Gemüter geschaffen, das aber durch seinen inneren Wert sich auch die anderen deutschen Gauen erobern dürfte.

(Z)

Breslau I.

Bergstadtverlag.

Verlags- und Druckereiges. m. b. H., Stuttgart
Auslieferung Ravensburg

Soeben erschien:

SONNIGE WELTEN OSTASIATISCHE REISESKIZZEN von Emil und Lenore Selenka.

Borneo – Java – Sumatra – Vorder-Indien – Ceylon – Japan.

Dritte, umgearbeitete und ergänzte Auflage.

Herausgegeben von

L. Selenka.

Mit zahlreichen Abbildungen im Text und zwei farbigen Vollbildern.

Gebunden in Ganzleinen Gm. 18.—.

Das seit über einem Jahr vergriffene Werk liegt nunmehr in bereicherter Auflage vor. Völlig neu sind die drei Kapitel „Indische Kinderhochzeit“, „Ein Besuch bei den Weddah“ und „Trinil-Expedition“. Die geographisch, ethnologisch und naturwissenschaftlich interessanten und oftmals wieder stimmungsvollen Aufzeichnungen des bekannten Forschungsreisenden und seiner Gemahlin und Begleiterin, sowie die glänzende Ausstattung sichern diesem Werke unter Ethnologen, Zoologen, Botanikern, Forschungsreisenden, Geographen, darüber hinaus unter allen Gebildeten zahlreiche Abnehmer.

Bis zum 31. Januar 1925 eingehende feste Bestellungen
führe ich mit 40% Rabatt und 11/10 aus.

Berlin W 9. Dezember 1924.

C. W. Kreidel's Verlag.

ARCHIV DER FORTSCHRITTE betriebswirtschaftlicher Forschung und Lehre

Herausgegeben von der
**Zeitschrift für Handelswissenschaft
und Handelspraxis**
 1. Jahrgang 1924

Umfang 23 Bogen in Großokta-Format
 Preis geheftet Mark 17.— / In Ganz-
 leinen gebunden Mark 19.—

Der Inhalt gliedert sich in:

- | | |
|---|--|
| 1. Abhandlungen über wissenschaftliche Gegenstände | 3. Kritische Berichte über den Stand der Entwicklung des betriebswirtschaftlichen Schrifttums in fremden Ländern |
| 2. Kritische Würdigung der Leistungen des betriebswirtschaftlichen Schrifttums auf verschiedenen Teilgebieten | 4. Bibliographie der Literatur des Jahres 1924 |

Das «Archiv» faßt die Ergebnisse wissenschaftlichen Forschens auf dem Gebiete der Betriebswirtschaft zusammen und bietet eine bequeme Übersicht über den jeweiligen Stand der Wissenschaft. Die für Forschung und Praxis bedeutsame Literatur wird von berufener Seite eingehend gewürdigt, und da auch das Ausland in weitestem Maße herangezogen ist, so wird der Praxis damit Gelegenheit geboten, sich eingehender mit den verschiedenen Teilgebieten zu befassen. Eine umfassende Literaturübersicht über die Produktion des Jahres 1924 schließt das Werk. Die Verfasser sind anerkannte Forscher auf den Gebieten der Betriebswirtschaft.

Käufer sind: Dozenten für Wirtschaftswissenschaften, Handelshochschüler, Diplomkaufleute, Handelsschullehrer, Betriebsleiter, Werbeleiter, Bibliotheken, Handelskammern, Handels- und Industriebetriebe jeder Art.

Die Werbung für dieses Buch bedeutet gleichzeitig auch eine Werbung für die darin zahlreich aufgeführte und besprochene Literatur und eröffnet daher weitreichende Absatzmöglichkeiten.

Für die Abonnenten der Zeitschrift für Handelswissenschaft und Handelspraxis werden bei Benützung des in der Dezembernummer dieser Zeitschrift veröffentlichten Bestellzettels Vorzugspreise eingeräumt. Die beigefügte Mitteilung ist dabei vom Sortiment an den Verlag zur Kontrolle einzusenden. Namensangabe des Abonnenten wird nicht verlangt.

(Z)

Bestellzettel liegt bei

(Z)

C. E. POESCHEL VERLAG
STUTTCART



RECLAM



LEIPZIG



Sie verkaufen
die Helios-Klassiker!

Telegrammschlüssel

für eilige
Lagerergänzungen:

Aleinen oder Aleder	= Anzengruber (4 Bände) Ganzleinen oder Halbleder
Börne	= Börne (3 Bände) Halbleinen
Chaleinen oder Chaleder	= Chamisso (2 Bände) Ganzleinen oder Halbleder
Eileinen oder Eileder	= Eichendorff (2 Bände) Ganzleinen oder Halbleder
Geileinen oder Geileder	= Geibel (2 Bände) Ganzleinen oder Halbleder
Goeleinen oder Goeleder	= Goethe (4 Hauptbände) Ganzleinen oder Halbleder
Ergänzleinen oder Ergänzleder	= Goethe (Erg.-Bde. 5–16) Ganzleinen oder Halbleder
Komplettleinen oder Komplettleder	= Goethe, Stiche, Werke (Hptb. u. Ergb.) Ganzln. o. Hbldr.
Grileinen oder Grileder	= Grillparzer (2 Bände) Ganzleinen oder Halbleder
Hauleinen oder Hauleder	= Hauff (2 Bände) Ganzleinen oder Halbleder
Hebleinen oder Hebleder	= Hebbel (4 Hauptbände) Ganzleinen oder Halbleder
Tagebücher	= Hebbel: Tagebücher (2 Bände) Ganzln. oder Halbleder
Heileinen oder Heileder	= Heine (4 Bände) Ganzleinen oder Halbleder
Keleinen oder Keleder	= Keller (6 Bände) Ganzleinen oder Halbleder
Körleinen oder Körleder	= Körner (1 Band) Ganzleinen oder Halbleder
Lenleinen oder Lenleder	= Lenau (2 Bände) Ganzleinen oder Halbleder
Lessleinen oder Lessleder	= Lessing (1 Band) Ganzleinen oder Halbleder
Ludleinen oder Ludleder	= Ludwig (2 Bände) Ganzleinen oder Halbleder
Milton	= Milton (3 Bände) Halbleinen
Möleinen oder Möleder	= Mörike (1 Band) Ganzleinen oder Halbleder
Reuleinen oder Reuleder	= Reuter (3 Bände) Ganzleinen oder Halbleder
Schefleinen oder Schefleder	= Scheffel (3 Bände) Ganzleinen oder Halbleder
Schilleinen oder Schilleder	= Schiller (4 Hauptbände) Ganzleinen oder Halbleder
Nachtragleinen oder Nachtragleder	= Schiller (Erg.-Bde. 5 u. 6) Ganzleinen oder Halbleder
Shakleinen oder Shakleder	= Shakespeare (4 Bände) Ganzleinen oder Halbleder
Stoleinen oder Stoleder	= Storm (3 Bände) Ganzleinen oder Halbleder

Sofortige Expedition, Eilbotengebühr zu meinen Lasten

Carl Heymanns Verlag  zu Berlin W 8

In Vorbereitung befindet sich und wird in ungefähr 10 Wochen ausgegeben:

Kommentar zur Reichsversicherungsordnung

Fünf Bände

bearbeitet von

Mitgliedern des Reichsversicherungsamtes

Band IV:

Invalidenversicherung

Von

H. Hanow und **Dr. R. Lehmann**
Direktor beim Reichsversicherungsamt, Geh. Reg.-Rat
Geh. Ob.-Reg. N. b. d. Reichsversich.-Anstalt f. Angestellte

Vierte, neubearbeitete Auflage

Preis etwa 18 M, gebunden etwa 20 M

Band V:

Die Beziehungen der Versicherungsträger zu einander und zu andern Verpflichteten-Verfahren

Von

Dr. R. Lehmann
Geh. Ober-Regierungsrat bei der Reichsversicherungsanstalt für Angestellte

Dritte, neubearbeitete Auflage

Preis etwa 14 M, gebunden etwa 16 M

Dr. Fr. Hoffmann, Wirklicher Geh. Oberregierungsrat:

RVO

Neubearbeitete erläuterte
Taschenausgabe
in 4 Bändchen

Band 1 enthält: Buch 1 (Gemeinsame Vorschriften), Buch 5 und 6 (Beziehungen der Versicherten zu einander und zu anderen Verpflichteten-Verfahren).

Band 2 enthält: Buch 2 (Krankenversicherung).

Band 3 enthält: Buch 3 (Unfallversicherung).

Band 4 enthält: Buch 4 (Invaliden- und Hinterbliebenenversicherung).

Preis: Band 1 gebunden etwa 6 M, Band 2 gebunden etwa 6 M

Gebunden in meinen neuen geschmackvollen Ganzleinen-Taschengesetzesammlungsband.

Zunächst erscheinen Band 1 und 2. Die anderen beiden Bände werden in rascher Folge ausgegeben werden.

Die Handausgabe der RVO mit einer eingehenden Einführung von Ministerialrat Krohn, angezeigt in Nummer 278 des Börsenblattes vom 27. November, erscheint unmittelbar nach Veröffentlichung der neuen Fassung der RVO. Soweit noch nicht bestellt, bitte ich, sich des heutigen Zettels zu bedienen.

(Z)

In diesen Tagen erscheint:

Textilkalender 1925

(24. Jahrgang)

neubearbeitet von Oberstudiendirektor

Prof. E. MöllerDir. d. Sächs. Höheren Fachschule f. Textilindustrie
zu Reichenbach i/V.

Die fast 400 Seiten Text sind dem heutigen Stande der Wissenschaft angepasst und enthalten alles, was sich in langjähriger Erfahrung als am meisten gebrauchtes Nachschlage-Material herausgestellt hat.

Abnehmer sind alle Textilbetriebe.Unveränderter Friedenspreis ord. M. 1.50 dauehaft
gebunden mit 33 1/3 % und 13/12

(Z)

Technologischer Verlag **W. & S. Loewenthal**
Berlin C 19, Grünstr. 4**Verlag für Deutsch-Amerikanische Literatur**
(Hans Sörensen & Co.)Fängt das Geschäft jetzt an zu flackern,
dann Petroleum in die Flammen.

Man schenkt dieses Jahr zu Weihnachten Bücher, aus denen man lernt

Das Buch von Norden: „Suggestive Anregungen“ enthält über 100 Fragen für jedes Wissensgebiet. Es zeigt jedermann den Weg, wie er als Mitarbeiter an unseren Verlagswerken haupt- oder nebenberuflich viel Geld verdienen kann.

• Amerikanische Erwerbsmethoden •
führen jedermann zu grossen Verdiensten.11/10 Explr. | Preis 1.50 | Bei Bestellung von
bei 33 1/3 % | 50 Stück: 55+40%**Bestellen Sie gross!****Angebot erzeugt Nachfrage.**Wir unterstützen Sie durch Insertion
in den grossen Tageszeitungen.

Jedermann, der in den Läden tritt, nimmt das Büchlein mit! Schreiben Sie diesen Satz in Ihr Schaufenster. Interessiert ist jedermann, vom Arbeiter bis zum Minister. Nicht teure Bücher gehen, sondern billige, die neue Erwerbsmethoden nachweisen!

Verlag für Deutsch-Amerikanische Literatur
Hans Sörensen & Co., Berlin NW 21,
Turmstr. 12.

Fr. Neujahr wünscht Ihnen
fürs Jahr 1925 ein
wohlmeidendes Jahr mit
vielen Erfolgen. Wir
wünschen Ihnen ein
gutes Jahr mit vielen
Wohlgefallen! Das bitten
wir Ihnen vorweg
zu wünschen.
Fr. Ludwig Finch
grüsst Ihnen.

Rudolf Finch
Herr Oberbürgermeister
von Ludwigsburg

9. 12. 24.

Dr. Ludwig Finch
Gaienhofen

Postkarte



[Z]

Z Anfang 1925 erscheint die **Neuausgabe** von

S E B . B A C H S

Choralgesänge zu

G. Chr. Schemellis Gesangbuch

Leipzig 1736

mit ausgearbeitetem Generalbass
herausgegeben von MAX SEIFFERT.

Die Neuausgabe beseitigt durch genauen Vergleich mit dem Original die Mängel der bisherigen Ausgaben, auch der Gesamtausgabe, in der Bassbezeichnung. Sie erleichtert dem Sänger das Aufinden der ihm jeweiligen Zweck dienlichen Lieder durch Wiederherstellung der textlichen Zusammengehörigkeit, nach der sie bei Schemelli geordnet sind. Ein eingehendes Vorwort, Register über Textantfände, Dichter und Komponisten erweitern die Brauchbarkeit der Neuausgabe.

Bachs Beiträge zu dem in kleiner Auflage erschienenen Schemellischen Gesangbuche sind nie bleibendes Gut des protestantischen Gemeindegesanges gewesen. Dass Bachs Absicht darauf auch nicht ausging, erweist die kunstvolle, musikalisch lebendige Fassung, in die er die Gesänge kleidete. Es ist deshalb unzutreffend und irreführend, diese Melodien mit ihren bezeichneten Bässen bloss als Chor- oder Orgelsätze zu interpretieren, die doch in erster Linie Lieder der häuslichen Erbauung, also Sololieder sein wollen. Als solchen geführt ihnen nicht die unzulängliche Ergänzung der beiden Mittelstimmen, sondern ein selbständiges, freizügiges Generalbass-Akkompaniment von Cembalo oder Orgel, das der Singstimme ihr Anrecht auf eigenen Ausdruck und eigene Vortragsgestaltung fördert, nicht schmälert. Dieser inneren musikalischen Anforderung trägt die neue Ausgabe im Sinne der preussischen Prüfungsordnungen für Gesanglehrer, Organisten und Obermusiklehrer zum ersten Male volle Rechnung.

Preis broschiert Gm. 7.—, kartoniert Gm. 7.50

Bei Vorausbestellung bis 31. XII. 1924 auf beiliegendem Zettel: 40% Rabatt.

Bestellungen vom 1. I. 1925 ab mit 33½% Rabatt.

Leo Liepmannsson, Antiquariat, Berlin SW. Bernburger Strasse 14.

Innerhalb

3 Monaten

vergriffen!

Beton-Kalender 1925

Taschenbuch für Beton- und Eisenbetonbau sowie die verwandten Fächer

XIX. Jahrgang. In zwei Teilen. Mit 948 Textabbildungen

Ein Neudruck erscheint nicht

Als Ersatz empfehlen wir den Bezug des XVIII. Jahrganges dieses

unentbehrlichen Taschenbuches

zum Preise von 4.20 R.-M.

Ein geringer Vorrat ist nur noch von den Jahrgängen 1907, 1908, 1912, 1918 und 1923 für je 4.20 R.-M. lieferbar.

Berlin W 66, im Dezember 1924.

Verlag von Wilhelm Ernst & Sohn.

Z Zur Ausgabe gelangte soeben:

Dramaturgie des Schauspiels von Heinrich Bulthaupt

Band I

Lessing, Goethe, Schiller, Kleist

14. Auflage

Preis: gehäftet M. 6.—, gebunden M. 8.—

Gew. 675 g Gew. 750 g

Das Werk ist nun vollständig (Bd. 1: Lessing, Goethe, Schiller, Kleist; Bd. 2: Schiller; Bd. 3: Grillparzer, Höbbel, Ludwig, Gustav Laube; Bd. 4: Aben, Wildenbruch, Sudermann, Hauptmann) wieder lieferbar. Die vorgenannten Bestellungen auf Bd. 1 werden heute erledigt.

Schulzesche Hofbuchdruckerei u. Verlagsbuchhandlung
(R. Schwartz)
Oldenburg i. O.

Deber Buchhändler sende das erste Exemplar jedes, auch des kleinsten Druckwerkes (Buch, Kunstdruck, Zeitschrift usw.), sofort an die Bibliographische Abteilung der Deutschen Bücherei des Börsenvereins zur Aufnahme in die Bibliographie.

Vermerkenswerte Neuerscheinung für Naturfreunde!
Das märkische Heimatbuch
Sammelwerk über die Mark Brandenburg

Soeben erschien Band 1:

Nature - Gelaußhen

Landschaften / Pflanzen und Tiere / Heimatwanderungen / Plaudereien und Stimmungsbilder von Georg-Eugen Kihler

Beurteilungen: Hier spricht ein Berufener zu uns, einer, der in lieblicher Hinsicht nicht müde wird, Strich neben Strich zu sehen, bis ein großes Gemälde märkischer Natur vollendet ist. Ob er vergessen nur die ihn umgebende Natur auf sich wirken lässt, ob er in belebender Art aus der Fülle seines Wissens über Pflanze und Tier erzählt, stets weiß er den Leser in Bann zu halten... Jeder Wanderer, jedem Naturfreund sei dieses Buch nicht nur empfohlen, sondern seine Anschaffung zur lieben Pflicht gemacht.

Im steifem Umschlag (mit Bild) 2.—, Halbleinen 3.25
mit 35% und Partie 2/6

Frühjahr 1925 erscheint Band 2:
„Die Kloster-Ruinen der Mark Brandenburg“

Bereits im 20. Jahrgang erscheint:

Die Mark

Illustrierte Monatschrift für Wandern, Heimatkunde,
Naturwissen, Reiseverkehr der Mark Brandenburg.

Herausgeber: Georg-Eugen Kihler
Altestes, inhaltsreichstes und weitverbreitetstes Wanderer- und Heimat-

blatt in Berlin und Brandenburg

Monatsheft 30 Pf. (ab April 40 Pf.) — Halbjahrsbezug M. 2.10

Auslieferung: Leipzig: Louis Maumann

Berlin: Paul Vette Nachf. (Ernst Globig)

Waldburg-Verlag, Berlin SO. 36, Graetz-Str. 59

Demnächst erscheint

Wald und Elemente

von

Silvio di Casanova

In der Ausstattung unsrer Lyrikbände

In Ganzleinen gebunden Gm. 4.50

Silvio di Casanova, italienischer Edelmann, vollendetes Meister der deutschen Sprache und wärmster Freund Deutschlands, ist bekannt durch seine in unserem Verlage erschienenen **Lieder der Liebe und Einsamkeit**

*

Dr. Herman Hefele schreibt über das neue Werk:
»Mit einer überraschenden Rühnheit der dichterischen Konzeption und einer kostlichen Eigenwilligkeit des Ausdrucks ist hier ein Mythos des Waldes und eine Kosmogonie der Elemente gestaltet: schwerster gedanklicher Stoff zu kraftvollen, oft übersteigerten Bildern zusammengeballt und in einer Sprache innerster musikalischer Leidenschaft vorgetragen, deren rhythmische Wucht in der heutigen deutschen Dichtung kaum ihresgleichen findet... Was in den »Liedern der Liebe und Einsamkeit« nur leise anklang, ist hier deutliche Wirklichkeit geworden: eine dichterische Begabung von seltener Kraft und Eigenart, die den strengsten Maßstab sprachlichen Könnens herausfordert und erträgt.«

Zugleich empfehlen wir das frühere Werk

Lieder der Liebe und Einsamkeit

Zweites Tausend / In Ganzleinen gebunden Gm. 4.—

② J. Engelhorns Nachf. in Stuttgart ②

Noch ein Buch
für den Weihnachtstisch und für die Romfahrer!

Ludwig Freiherr von Pastor
 DIE FRESKEN
 DER SIXTINISCHEN KAPELLE
 UND RAFFAELS FRESKEN IN DEN
 STANZEN UND DEN LOGGIEN
 DES VATIKANS.

Beschrieben und erklärt. Mit 5 Tafeln. Gebunden in Leinwand G.-M. 4.—
 (Sonderabdruck aus den Bänden II—V der Geschichte der Päpste)

Die unsterblichen Malereien im Vatikan sind für die romfahrenden Kunstreunde Zielpunkte der Bewunderung. Die Zeit des Aufenthalts ist meist zu kurz bemessen, um die ganze Fülle dieser Meisterwerke sofort ganz in sich aufnehmen zu können. Da ist es notwendig, sich auf diesen unvergleichlichen Genuss vorzubereiten, um in der kurzen Zeit des Verweilens den ganzen Eindruck empfangen zu können: das Geschaute wird dann zu einem Erlebnis, das auch nach Rückkehr in die Heimat unvergänglich bleiben wird. Pastor, der große Geschichtsschreiber der Päpste und zugleich einer der besten Kenner der Kunst von Rom, hat mit diesem Buche einen meisterhaften, handlichen Führer für die Romfahrer geschaffen.

Dieser Führer wird ohne Zweifel mit größtem Erfolg vorgelegt,
 bestellen Sie daher recht bald und reichlich
 auf beigefügtem Bestellzettel.

(Z)

HERDER & CO. / FREIBURG IM BREISGAU

**Verlag für Börsen- und Finanzliteratur A.-G.
Berlin W 35**



Im Januar erscheint:

**Neumanns Kurstabellen
der
Berliner Fondsbörse 1924**

— 32. Jahrgang —

Preis in Leinen gebunden M. 12.—

Zusammenstellung der höchsten, niedrigsten und letzten monatlichen und jährlichen Kurse sämtlicher an der Berliner Börse gehandelten Wertpapiere, Sorten und Wechsel innerhalb der letzten sechs Jahre mit einem Rückblick auf die Kurse des Jahres 1914.

Anmerkung über Kapital, Verzinsung, Verlosung, Kuponeinlösung usw.

Unentbehrlich für Bankiers und Privatkapitalisten.

Bezugsbedingungen siehe Verlangzettel

Auslieferung nur in Berlin.

Ein Exemplar wiegt etwa 700 gr. und kostet M. —30 Porto. **Verpackungsfrei.**

Erfüllungsort: Berlin-Schöneberg.

Wir bitten um fällige Verwendung und sich des beiliegenden Bestellzettels gefl. zu bedienen.

Mit Prospekten ohne unsere Firma stehen wir gern zu Diensten.

Berlin W 35 im Dezember 1924
Telephon: Lützow 6380 und 6381.

②

Verlag für Börsen- und Finanzliteratur A.-G.

Die alte Schweiz

Das Fundamental-Bildwerk über die Schweiz

Mit 360 Abbildungen. In stattlichem Quartband M 22.— · Eugen Rentsch Verlag

Eine neue Schrift von

Rudolf Viergutz

Die Möglichkeit eines Religionswechsels in der Gegenwart

32 Seiten. 8°.

Eine kulturpolitische Betrachtung

Mart. — .30

Der Verfasser legt, auf selten erreichter Höhe der Betrachtung stehend, die religiösen Kräfte der Gegenwart dar — beschränkt sich aber nicht auf Kritik, sondern, und darin liegt der Wert dieser Schrift, weist Ziele und Aufgaben. Eine Schrift, die der Klarheit dient!

Jeder Seelsorger * jeder Lehrer * jeder Studierende * jeder Gottsucher * überhaupt jeder Gebildete und geistig Interessierte ist Käufer!

Bezug: einzeln mit 33 1/2 %, 13 12 mit 45 %, 50 und mehr mit 55 %.

(Z) **Widar-Verlag / Rostock / Ernst A. Hefke** (Z)

Postfach 286. Postscheckkonto Hamburg 65598.

Bitte zu beachten!

Anzeigenmanuskripte für das Börsenblatt sind zu vermeidung von Fehlern nicht mit Blei- oder Tintenstift, sondern stets mit Tinte oder Schreibmaschine, und zwar nur auf einer Seite, zu schreiben und an die Expedition des Börsenblattes zu senden.

Soeben erschien:

Zweiundachtzigstes Winckelmannsprogramm
der Archäologischen Gesellschaft zu Berlin

Der Tod des Archimedes

Von Franz Winter

Mit 1 mehrfarbigen, 1 einfarbigen Lichtdrucktafel
und 6 Abbildungen im Text

Quart. 24 Seiten. Grm. 7.—

Wir bitten um Verwendung bei allen Archäologen
und Kunsthistorikern.

(Z)

Walter de Gruyter & Co., Berlin

Du und die Welt

3. Folge:

Kartoniert
M 1.—

Leinen
M. 2.50



Geschenkband
M. 2.—

Halb-Leder
M. 4.50

GERHARD MERIAN
BERLIN - ZEHLENDORF

Angebotene Bücher.

Wir offerieren freibleibend:

10. **Derl (M.)**. Die Malerei im 19 Jahrhundert. Entwicklungsgeschichtliche Darstellung auf psychologischer Grundlage. 2 Bde. Berlin 1923. Mit 200 Abb. Hlw. (statt M. 26.—)
Goldmark 14.— no.

Leipzig, Täubchenweg 21.

K.F. Koehlers Antiquarium.

Sonderangebot:

Keller, G., Werke. 5 Bde.
Ganzleinen in Kass.

12.— netto

— do. do. Halbleinen in Kass. 10.— netto

Friedenthal, Das Weib.

2 Bde. Ganzleinen in Kass. 15.— netto

Laclos, Gefährliche Liebschaften. 2 Bde. Halb-

leder 8.— netto

Versand nur unter Nachnahme durch
Fritz Pause, Berlin NW. 5, Quitzowstr. 123.

Neue Parteiartikel!

Fischel (E. L.), Mittelrheinische Plastik d. 14 Jhd. München 1923. M. 60 Abb.

M 2.

With (K.), Buddhistische Plastik in Japan bis in d. Beginn d. 8 Jhd n. Christi. 3. Aufl. Wien 1922. 4°. M. 222 Taf. Hldr. (22 M 9.)

K. F. Koehlers Antiquar., Leipzig, Täubchenweg 21.

Leon Sauniers Buchh. in Stettin: Bier, Braun, Kümmell, Operat. Lehre. 3. Aufl.

Weihnachtsschlager.**Seltenes Gelegenheits-Angebot.****Albrecht Dürers**

samtliche Kupferstiche.

107 Tafeln
in Grösse der Originale in
Lichtdruck wiedergegeben,
nebst einem erläuternden
Vorwort von

Dr. Franz Fr. Leitschuh.
(**Anders & Buffleb.**)

Eleganter Halblederband
mit Kopfgoldschnitt und
Lederrecken. Zwischen jeder
Tafel ein Pergamin-Schutz-
blatt. In Kassette

**Barpreis
16.50 M.**

Versand erfolgt nur geg.
Nachnahme franko und
spesenfrei.

**Nur solange Vorrat
reicht.**

Friedrich Katz,
Berlin W 35,
Potsdamer Strasse 50.

Gesuchte Bücher.

* vor dem Titel = Angebote
direkt erbeten.

Paul Gottschalk in Berlin W. 8:
Berlin. Preuss. Akad.
Abhandl. 1804—53, 1855—66,
1870/71, 1884/87 u. Suppl.-Bde.
Berichte u. Monatsber. 1836—
1839, 1843, 1844, 1849.
Sitz.-Ber. 1883, 1886, 1888—90,
1893, 1896—99, 1902—05,
1915—19, 1922—24.

G. Roth in Offenburg:
*Hessdorf, Schriftenatlas.

Minerva Wissensch. Buchhdlg. in

Wien IX/2, Alserstr. 24:
1 Klin. Wochenschrift (Springer)
1922 u. 1923 kpl. Ferner 1922
Nr. 4—15. 17. 19—21. 23—25.
27. 29. 31. 33/35. 38/40. 47. 1923
Nr. 2. 5—12. 16—23. 25. 28. 32.
33. 40. 42.

1 Zeitschrift f. Hygiene u. Infekt.

Krankheiten. Bd. 87—89.

1 Angle, Okklusionsanomalien d.

Zähne. 2. Aufl.

1 Hippokrates, Werke. Littré'sche
Ausg. Bd VIII *Hegi ἄγαν*.
(Über Knochenbrüche).Ergebnisse d. inneren Medizin u.
Kinderheilkunde. Bd. 1—24.**Koehler & Volekmar A.-G. & Co.**
Abt. Sort. O, in Leipzig:Arch. f. Psychiatrie u. Nerv.-Kr.
Bd. 61.Bromme, Atlas z. Humboldt, Kos-
mos. 1851/65.Düringer-H., Handelsgesetzbuch.
Kpl.

Eberhard, syn. Handwörterbuch.

Eliasberg, russische Kunst.

Fielding, Seele eines Volkes.

Fischer, Beitr. z. vergl. Morphol.
1890.

Fritzsche, üb. d. Pollen. 1837.

Gesenius, hebr.-aram. Handwör-
terb. Vorl. Ausg.

Handb. d. inn. Medizin. Bd. 3.

Heffter, Handb. d. Pharmakol.

Henneberg, gärungsbakt. Prakt.

Kerner-M., d. Wald- u. Alpen-
Wirtschaft.

Marx, Kapital.

Lidfass, Biologie d. Pollen.

Lilienfeld, Gedank. üb. Sozial-W.

Lindner, mikr. Betriebs-Kontr.

Meisterwke. d. bed. Gal. 5 Rijks-
Mus., Amsterdam.

— do. 4 Nat. Gal., London.

Meyers gr. Konv.-Lex. Bd. 16 Hft.

Mohl, Beitr. z. Anat. u. Phys. H.
1 (1834).

Nagler, Künstler-Lexikon.

Savigny, System d. röm. R.

— Obligat.-Recht.

Schurtz, Urgesch. d. Kultur.

Sombart, Judentaufen.

Spengler, Untergang. Bd. I.

Sponsel, mod. Plakat.

Beh. d. Hannoverschen Landes-**zeitung** in Hannover, Rund-
strasse 11:Flathmann, d. Reichstagswahlen
in Hannover.v. Hodenberg, sechs Briefe über
Gewissensverwirrung.**Polytechnische Buchh. A. Seydel**
in Berlin:*Gesundheits-Ingenieur 1912, 1921
u. 1922.

*Meissner, Hydraulik. III.

*Baur, elektr. Kabel.

*Ruhmer, drahtl. Telegraphie.

L. Wilekens in Mainz:

*Fürster, Dickens. 3 Bde.

Alfred Lorentz in Leipzig:

Brüderschaft. Jg. 1—4.

Craik, John Halifax. 1894.

Feuerbachs Werke, v. Bolin.

Kpl. u. II.

— philos. Kr. u. Grunds. v. Bolin.

Kuhn, Kunstgeschichte.

Naumann, Naturgesch. d. Vögel.

Bd. 4, 8, 9.

Pfeil, deutsche Sagen.

Schack, Gesch. d. Normannen.

Thiers, Gesch. d. Konsuls.

Wochenschach. Jg. 1890—1891,

1900—04.

L. Werner, München, Max.-Pl. 13:

*Joseph, Gesch. d. Baukst. 4 Bde.

Kugler, Gesch. d. Baukst. Bd. IV.

*Schütz, ital. Renaiss. (Auch einz.
Bde.)**Eisenenschmidt's Buch- u. Landkar-****tenhandlung** in Berlin:

Vogel, 5000 km. m. d. Garde-Kav.

Heerestechnik. Jg. 1924 H. I. II.

Buchh. am Holstenplatz in Ham-

burg 36:

*Land u. Leute: Norwegen.

Theodor Ackermann in München:

*Brehm, v. Nordpol z. Aequator.

*Döberl, Entw.-Gesch. Bay. B II.

*Galahad, i. Palast d. Minos.

*Hiort-Lorenzen, le livre d'or des
souverains. 1908.*Sayn-Wittgenstein, une famille
principière d'Allemagne.

*Wilcke, Tempelherrenorden.

Bernh. Liebisch in Leipzig:Testamentum Vetus, ed. Tischen-
dorf.

Wilke, Urevangelist. 1838.

Ast, Lexicon Platonicum.

Bäumker, Begriff d. griech. Philos.

Gessner, Buchdruckerkunst. 4.

Goethe. Jub.-Ausg. 41 Bde.

— Briefe, v. v. d. Hellen. Orig. A.

Brem. Urkundenbuch. 1—5.

Marzell, Pflanzenbuch d. Alpen.

Archiv f. klin. Chirurgie. 80—94.

— f. tier. Magnetismus. Bd. 11.

Wochenschr., Münchner r. Jg.

47, I. 48, I. 62—65. 68 II. 70.

— Berl. klin. Jg. 33. 41—49.

H. Kräuter'sche Bh., Worms, Rh.:

*Dehio, Gesch. d. dt. Kunst. I/H.

Text u. Abb.

*Lindenschmit, Altertümer uns.

heidn. Vorzeit. Kpl., event.

einzelne Bände.

*Kretschmer, Körperb. u. Char.

*Alles über Magister Laukhardt.

Siegfried Seemann, Berlin NW. 6:

Ellenberger, Hdb. d. Anatomie.

Bd. 2.

Mie, Elektrizität. 1920.

Gold. Buch d. Musik.

Goethe. Jub.-Ausg. Braun Lwd.

Bd. 22, 23, 31, 32, 33, 37.

Gräßner, Pflanzengeographie.

Bier-Braun-K., Oper.-Lehre. A. e.

Hielscher, Deutschland, — Spa-

nien. Neu.

J. & W. Boisserée in Köln:

Kunstdenkmäler der Rheinprov.:

Siekgkreis.

— do.: Düsseldorf.

— do.: Gummersbach.

Richard Volquarts, Hamburg 22:

Heinze-Rosenberg, Quellenleseb.

II. Nur geb.

Fr. Spies in Baden-Baden:

*Eschner, Natur u. Menschen. I.

*Draeseke, Lehre v. d. Harmonie

*Gräfl. Taschenbuch 1825.

*Waldschmidt, Alt-Heidelberg.
(Mehrzahl.)**Alfred Thörmer** in Leipzig:

Kramer u. L., der Junggeselle

Krafft-Ebing, Psych. sex.

Thümmes, Tütenfabr. I

Bayros-Mappen, sow. nicht verb.

Georg Tamme in Dresden-A. 1:

*Wilde, Salome, v. Beardsley.

Große Ausg. Illustr.

*Arnim, B. v., Günderode. Geb.

*Körner, Gedichte. (Schöne Ausg.)

Lincke'sche Leihbibl. in Leipzig:

*Blum, 1848.

*Wien, Ibsen. (Velh. Volls. blich.)

*Schlossers Weltgeschichte.

Satowsches Buchhdlg. in Gotha:

*Goethes Werke. (Grossherzogin

Sophienausg. Werke i. enge-
ren Sinn.)

*

K. F. Koehlers Ant. in Leipzig: Cooper, Lederstrumpf. Ill: von Slevogt.	K. F. Koehlers Ant. in Leipzig ferner: Pax, Pilanzengeogr. Rumän. Parow, Lehrb. d. Stärkefabrik. Saare, Fabr. d. Kartoffelstärke. Rohon, foss. Fische v. ob. Jenissei. Andrees Handatlas. 8. Aufl. Barth, Geschichtsphilos. Hegels. Brockhaus-Efron. 43 Bde. Dilthey, Aufbau d. gesch. Welt. I. Fischer, sibir. Geschichte. 2 Bde. Franck, als Vagabund u. d. Erde. Fries, J. F., psych. Anthropologie, u. alles andere v. ihm. —, Jak., philosoph. Rechtslehre. Jäger, Komm. z. Konkurs-O. Klaproth, Asia polyglotta. 2. A. Leroy-Beaulieu, d. Reich d. Zar. Ornatov, Mordowskaja Grammat. Peters, d. dtisch.-ostafrik. Schutzbereit.	Karl W. Hiersemann in Leipzig: Bartoli, Missioni al Gran Mogor del P. Rid. Aquaviva. Roma 1663. Pander, Pantheon d. Tschangtscha-Hutuktu, hrsg. v. Grünwedel. Bln. 1890. Grube, Pekinger Volkskunde. Bln. 1901. Lichtenstein, Reisen im südlich. Afrika. Bln. 1811—12. Hahn, die Buschmänner. 1870. Globus. Bd. 18 (1870), auch einz. Nrn. Bartsch, Romanzen. Lg. 1870. Bronns Klassen u. Ordnungen d. Tierreichs. Bd. VI, Abt. 2: Amphibia. 1873—78. Rassegna d'Arte Senese. Jahrg. I. (Siena 1905) u. ff. Wolff, Feld- u. Höhenmessen. Prym, neue Theorie d. ultraellipt. Funktionen. Döhlemann, Math. u. Architektur. Engelhardt, A. M., Katalog der Sammlg. sächs. Münzen. Robert, C., Descr. de s. collect. Paris 1886. Archiv f. Medaillen- u. Plakettenkunde. Jg. 2—4. 1920—24. Höfken, Archiv f. Brakteatenkde. Bd. I. 1885. Stiche d. Kurfürsten u. Pfalzgr. d. Kurpfalz u. Nebenlinien, d. Abtissin Anna Sophia v. Quedlinburg, sowie alles, was sich auf d. Fürstentum Birkenfeld bezieht. Gewerbe-Verein, 6. Hauptbericht (1844—46). Dresden. Museum, Dtschs., f. Geschichte, Literatur, Kunst u. Altertumsforschg. Hrsg. v. Bechstein. Bd. I/II. Jena 1842/43. Freiheit, Über dtische, u. Vertretung dtschr. Völker durch Landstände. 1814. Fahne, d. Karneval m. Rücksicht a. verwandte Erscheinungen. 1854. Catullus, ed. Friedrich. 1908. Bau- u. Kunstdenkmal d. Königr. Sachsen. Bd. 8—11 (1887—88). Franklin, Zivot a Spezy. Czech. Prag 1852. Prellwitz, etymolog. Wörterbuch d. griech. Sprache. 1905. Dickens, Bleak House, transl. by P. Heichen. Naumbg. Hämerle, Radiergn. d. H. Ulrich Franck. Augsbg. 1923. Brasseur du Bourbourg, Hist. des nat. civil. du Mexique. Paris 1872. Stimmen d. Zeit. Bd. 100/102 (1920/21), 104 u. Reg. 1901 bis heute. Louis, Missionskde. Aachen 1924. Zell, Bauernhäuser i. bayr. Hochland. Frkft. 1908. Butch, Bücherornamentik. 1878. Boeck, dch. Indien ins verschloss. Land Nepal. 1903.	Karl W. Hiersemann in Leipzig ferner: Herold, Dtschr. Jg. 10 (1879). Adler, herald. Ges. Jg. 1887. Fortschritte a. d. Gebiete d. Röntgenstrahlen. 1910—1922. Bervalde, Tableau des riches inventions. Paris 1800. Topographie d. histor. u. Kunstdenkmal. I. Böhmen. Bd. VII, XXII, XXIV, XXXIV, XXXV, XXXVIII. Clemens u. Firmenich-Richtartz, Meisterwerke westdttschr. Malerei. 1904. Aldusdrucke bis 1505. Stenzel v. Freckleben, Brakteatenfund. 1862. Taylor-Nodier, Voyage pittor. Vol. XX: Normandie. III. Chanenko, Antiquités de la région du Dnieper. Kiew 1899. Lewald, Erinnerungen a. d. Jahre 1848. Braunschweig 1850. Lauterbach, Tageb. a. d. J. 1538, hg. v. Seidemann. Dresden 1872. Specimen charact. Arab. Off. Plant., Fr. Raphael . . . Lugd. Batav. 1595. Voltaire, Oeuvres, ed. p. Beuchot. Paris 1829, ev. vol. 2 et 3 einz. Wahrmund, Handw.-Buch d. dt. u. neuarab. Sprache. Tl. I. Giessen 1870. Sugenheim, Frankreichs Einfluss auf u. Beziehgn. zu Dtschld. seit d. Reform. etc. 2 Bde. 1845/56. Munch, Erinn. a. Dtschld. trübster Zeit. 1873. Raumer, Uebersicht d. Veränderungen i. d. obersten Verwaltung. d. Staates etc. 1797 — 1840 — 1846. Bodinus, Heptapleron. 1841. Meiners, histor. Vergleiche d. Sitzen. 2. u. 3. Bd. 1793/94. Rosenkranz, Stud. z. Lit.- u. Kulturgesch. 1877. Hagen, Dtschld. lit. u. relig. Verhältnisse etc. Bd. I. 1841. Arnim, diplom. Enthüllgn. a. der Gegenwart. I. Bd. 1876. Arndt, Versuch e. vergleich. Völkergesch. 1843. Poschinger, Bismarck u. d. Parlamentarier. 3 Bde. 1894/96.
Eggers, Rauch-Biogr. Bd. 5.			
Fischel, Kostümkunde.			
Gall, niederrh. u. norm. Archit.			
Gaudy, kirchl. Baudenkmäler d. Schweiz. Bd. 1.			
Geissel, Kaiser-Dom zu Speyer.			
Gerstenberg, dtsche. Sondergotik.			
Lange, Wesen d. Kunst. 2 Bde. 1907. Nur br. u. sauber.			
Luthardt, Lessings Prosa. 1873.			
Ossinger, Bibliotheca Augustiniana. 1768.			
Reuters Werke. Volksausg. (Hinstorff.) Bd. 4. 5. 6. 7.			
Sacken, Baustile. (Webers Hdb.)			
Schäfer, Lessings Prosa. 1868.			
Schlegel, Lessings Meinungen u. Gedanken. 1804.			
Vöge, dt. Malerschule. Trier 1891.			
Winkelmann, Physik. 2. Aufl.			
Engler-Prantl, Pflanzenfamilien.			
Knebel, Höhlenkunde.			
Zittel, Geschichte d. Geol.			
Engel, geogn. Wegweis. d. Württ.			
Beyschlag-K., Lagerstätten. Bd. 1.			
Kepler, Traum v. Mond.			
Möbius, Elem. d. Mech. d. Himm.			
Ptolemaeus, Handb. d. Astronom.			
Fieber, Europ. Hemiptera.			
Hempel, gasanalyt. Meth. 4. A.			
Grube, Tier- u. Jagdgesch. 8. A.			
Bersch, Handb. d. Moorkult. 2. A.			
Parkinson, Holzfärberei.			
Schultz, Verfahren, Holz zu kons.			
Harlig, Versuche üb. d. Dauer d. Hölzer.			
— Erfahrgn. üb. d. Dauer d. H.			
Kuhn, Konservation d. Holzes.			
Pontzen, Verf. z. Holzimprägn.			
Paradies, Holzimprägnierung.			
Nepomucki, Holzimprägnierung.			
Willigk, Konservierung. d. Holzes.			
Bethe, Holzschwamm u. -krankh.			
Boucherie, Erhaltung d. Holzes.			
Walland, Appreturmittel.			
Jurisch, Fabr. v. chlors. Kali.			
Ecker, Erläutergs.-T. z. Phys. u. Entw.			
Nevermann, tierärztl. Gutacht.			
Rein, radiotel. Praktik. 3. Aufl.			
Schwarz u. S., zw. Bauart von Rinderst.			
Boltzmann, pop. Schriften.			
König, Fernrohre u. Entfern.			
Ritz, gesamm. Werke.			
Duhem, Origines de la statique.			
Boltzmann, Gasttheorie.			
Hirschwald, Handb. d. Gesteine. Bd. 2.			
Treutlein, geom. Ansch.-Unterr.			
Nordstedt, Index Desmidiaeear.			
Gremli, Exkurs.-Flora f. d. Schw.			
Lyonet, Traité anat.			
Kallenberg, prakt. Nat.- u. Mat.-Lehre.			
Friderich, Naturg. d. Vög. Europ. 6. A.			
Janson, Skizz. f. d. zool. Unterr.			
Christ, Pflanzenleb. d. Schweiz.			
K. F. Koehlers Ant. in Leipzig: Cooper, Lederstrumpf. Ill: von Slevogt.	K. F. Koehlers Ant. in Leipzig ferner: Pax, Pilanzengeogr. Rumän. Parow, Lehrb. d. Stärkefabrik. Saare, Fabr. d. Kartoffelstärke. Rohon, foss. Fische v. ob. Jenissei. Andrees Handatlas. 8. Aufl. Barth, Geschichtsphilos. Hegels. Brockhaus-Efron. 43 Bde. Dilthey, Aufbau d. gesch. Welt. I. Fischer, sibir. Geschichte. 2 Bde. Franck, als Vagabund u. d. Erde. Fries, J. F., psych. Anthropologie, u. alles andere v. ihm. —, Jak., philosoph. Rechtslehre. Jäger, Komm. z. Konkurs-O. Klaproth, Asia polyglotta. 2. A. Leroy-Beaulieu, d. Reich d. Zar. Ornatov, Mordowskaja Grammat. Peters, d. dtisch.-ostafrik. Schutzbereit.	Karl W. Hiersemann in Leipzig: Bartoli, Missioni al Gran Mogor del P. Rid. Aquaviva. Roma 1663. Pander, Pantheon d. Tschangtscha-Hutuktu, hrsg. v. Grünwedel. Bln. 1890. Grube, Pekinger Volkskunde. Bln. 1901. Lichtenstein, Reisen im südlich. Afrika. Bln. 1811—12. Hahn, die Buschmänner. 1870. Globus. Bd. 18 (1870), auch einz. Nrn. Bartsch, Romanzen. Lg. 1870. Bronns Klassen u. Ordnungen d. Tierreichs. Bd. VI, Abt. 2: Amphibia. 1873—78. Rassegna d'Arte Senese. Jahrg. I. (Siena 1905) u. ff. Wolff, Feld- u. Höhenmessen. Prym, neue Theorie d. ultraellipt. Funktionen. Döhlemann, Math. u. Architektur. Engelhardt, A. M., Katalog der Sammlg. sächs. Münzen. Robert, C., Descr. de s. collect. Paris 1886. Archiv f. Medaillen- u. Plakettenkunde. Jg. 2—4. 1920—24. Höfken, Archiv f. Brakteatenkde. Bd. I. 1885. Stiche d. Kurfürsten u. Pfalzgr. d. Kurpfalz u. Nebenlinien, d. Abtissin Anna Sophia v. Quedlinburg, sowie alles, was sich auf d. Fürstentum Birkenfeld bezieht. Gewerbe-Verein, 6. Hauptbericht (1844—46). Dresden. Museum, Dtschs., f. Geschichte, Literatur, Kunst u. Altertumsforschg. Hrsg. v. Bechstein. Bd. I/II. Jena 1842/43. Freiheit, Über dtische, u. Vertretung dtschr. Völker durch Landstände. 1814. Fahne, d. Karneval m. Rücksicht a. verwandte Erscheinungen. 1854. Catullus, ed. Friedrich. 1908. Bau- u. Kunstdenkmal d. Königr. Sachsen. Bd. 8—11 (1887—88). Franklin, Zivot a Spezy. Czech. Prag 1852. Prellwitz, etymolog. Wörterbuch d. griech. Sprache. 1905. Dickens, Bleak House, transl. by P. Heichen. Naumbg. Hämerle, Radiergn. d. H. Ulrich Franck. Augsbg. 1923. Brasseur du Bourbourg, Hist. des nat. civil. du Mexique. Paris 1872. Stimmen d. Zeit. Bd. 100/102 (1920/21), 104 u. Reg. 1901 bis heute. Louis, Missionskde. Aachen 1924. Zell, Bauernhäuser i. bayr. Hochland. Frkft. 1908. Butch, Bücherornamentik. 1878. Boeck, dch. Indien ins verschloss. Land Nepal. 1903.	Karl W. Hiersemann in Leipzig ferner: Herold, Dtschr. Jg. 10 (1879). Adler, herald. Ges. Jg. 1887. Fortschritte a. d. Gebiete d. Röntgenstrahlen. 1910—1922. Bervalde, Tableau des riches inventions. Paris 1800. Topographie d. histor. u. Kunstdenkmal. I. Böhmen. Bd. VII, XXII, XXIV, XXXIV, XXXV, XXXVIII. Clemens u. Firmenich-Richtartz, Meisterwerke westdttschr. Malerei. 1904. Aldusdrucke bis 1505. Stenzel v. Freckleben, Brakteatenfund. 1862. Taylor-Nodier, Voyage pittor. Vol. XX: Normandie. III. Chanenko, Antiquités de la région du Dnieper. Kiew 1899. Lewald, Erinnerungen a. d. Jahre 1848. Braunschweig 1850. Lauterbach, Tageb. a. d. J. 1538, hg. v. Seidemann. Dresden 1872. Specimen charact. Arab. Off. Plant., Fr. Raphael . . . Lugd. Batav. 1595. Voltaire, Oeuvres, ed. p. Beuchot. Paris 1829, ev. vol. 2 et 3 einz. Wahrmund, Handw.-Buch d. dt. u. neuarab. Sprache. Tl. I. Giessen 1870. Sugenheim, Frankreichs Einfluss auf u. Beziehgn. zu Dtschld. seit d. Reform. etc. 2 Bde. 1845/56. Munch, Erinn. a. Dtschld. trübster Zeit. 1873. Raumer, Uebersicht d. Veränderungen i. d. obersten Verwaltung. d. Staates etc. 1797 — 1840 — 1846. Bodinus, Heptapleron. 1841. Meiners, histor. Vergleiche d. Sitzen. 2. u. 3. Bd. 1793/94. Rosenkranz, Stud. z. Lit.- u. Kulturgesch. 1877. Hagen, Dtschld. lit. u. relig. Verhältnisse etc. Bd. I. 1841. Arnim, diplom. Enthüllgn. a. der Gegenwart. I. Bd. 1876. Arndt, Versuch e. vergleich. Völkergesch. 1843. Poschinger, Bismarck u

Gustav Fock G. m. b. H., Leipzig: (A) Scientia. Jg. I—XVII kpl. u. Jg. IX—XVII ap. (A) Blätter, Fliegende, 1882—84. (A) Künste, Graph., 1887, 1888. (A) Gesundheitsing. 1921—23. (A) Brönn, Tierreich. VI 4 Aves, anat. Tl. (J) Charlier, Mech. d. Himmels. (J) Woeikof, Klimate d. Erde. I. (J) Bryan, Thermodynamics. (J) Helmholtz, theoret. Physik. Bd. I u. III. (J) Fritsche, Niederschlag etc. a. d. Landoberfläche. (J) Penck, Morphol. d. Erdoberfl. (J) Blasche, mathem. Statistik. (J) Bruns, wissensch. Rechens. (J) Runge, Praxis d. Reihen. (J) Lassalle, Gesamtwerke, von Blum. (J) Lasson, Rechtsphilosophie. (J) Lehfreund, dt.-russ. Handels- bez. (J) Lehwerts, engl. Arbeiterwohn. (J) Lejeune, Dienstbotenfrage. (J) Lenin, Kampf um d. Brot, -- Sozialdemokratie, — Organisa- tion d. Arbeit, — Agrarprogr. (J) Lentner, Völkerrecht. (J) Leske-L., Rechtsverfolg. III, 2. (J) Lindermann, Arbeitspolitik. (J) Loos, Anarchisten. (J) Marx, Revolution i. Dtschld. Bd. II, — Kapital. I. A. (J) Marx-Studien. Bd. I. (R) Baader. Alles! (R) Bago, Cölibat. 1890. (R) Barth, le fabliau. (R) Bartsch, P. Vidals Lied. 1857. (R) Bibl., Chem.-techn. Nr. 97. (R) Bock, Hist. Antit. max. 1774. (R) Carstens, Schule u. Kirche. (R) Copernicus, Weltkörper. (R) Cypr. op., ed. Hartel. 1868. (R) Dahn, K. Karl u. s. Palad. (R) Danneil, Magdeb. Bauernst. I (R) Delius, Wace's St. Nicolas. 1850. (R) Dilthey, Geisteswissensch. I. (R) Dorguth, Schopenhauer. 1845. (R) Ennius, Op., rec. J. Vahlen. (R) Epist. obsc. vir., v. Binder. (R) Erk-Böhme, dt. Liederh. III. (R) Fischer, flüss. Körper. 1902. (R) Follen, freye Stimmen. 1819. (R) Fontane, von 20 bis 30. (R) Förg, Ammonal-Sprengstoffe. (R) Frédéric II., Oeuvres, t. 26, 27 II. (R) Frege, Begriffsschrift. (R) Friedlaender, ostfries. Ur- kundenbuch. (R) Fries, Beytr. z. Gesch. d. Phi- los. I. (R) Fröbel, Mutters Koselieder. (R) Füssesbrunnen, Philipp's Ma- rienleben. (R) Fueter, neu. Historiograph. (R) Goedeckemeyer, grch. Skep- tizismus. (R) Goedeke, Gesch. d. dt. Dicht.	Gustav Fock G. m. b. H., Leipzig, ferner: (R) Hanausek, üb. Harzgänge. (V) J. Lippert. Alles. (V) Brougier, Kaffee, Kult. u. Handel. (V) Geogr. Lat. min., ed. Riese. 1878. (V) Thalmann, Trivialroman. (V) Burger, Suppl. zu Hain und Panzer. 1908. (V) Rathenau, ges. Schriften. (V) Goedeckemeyer, grch. Skep- tizismus. (V) Erdmann, wiss. Darst. d. Gesch. d. neu. Philos. 1834—53. (V) Eisler, jüd. Philosophen des Mittelalters. (V) Brandis, griech.-röm. Philo- sophen. (V) Acta apostol. apoer. II, 1. (V) Thummigius, Inst. phil. Wol- fianae. 1729. (V) Tittmann, Homiletik. (V) Tobler, Topogr. Jerusalems. (V) Treutleri disp. de jure civ. 1649. (V) Tschirch, Pharmakognosie. (V) Ude, Materie u. Leben. (V) Uhlenbeck, etym. Wtb. d. alt- ind. Spr. (V) Ular, erlösch. Halbmond. (V) Ullmann, org.-chem. Praktik. (V) Ulrich, de Salviani script. sacr. vers. (V) Ungnad, babyl.-ass. Gramm. (V) Unterricht v. Gold- u. Silber- machen. Stockh. 1726. (V) Unters. z. Gesch. d. Alter- tumskde. Aegypt. (V) Urkund., Aegypt., a. d. Kgl. Mus. z. Bln. IV 1/3. (V) Urkund. d. ägypt. Altert. (Steindorff.) (V) Urk. u. Aktenstücke z. öst. Gesch. 1879. (V) Urk., Ausgew., z. dtschln. Verfassgsg. I 1/2. (V) Usener, Götternamen. (V) Utkast til Jerunforelse. Stockh. 1760. (V) Valentia, de transsubst. pa- nis. 1587, — Disput. de legitimo. 1587. (V) Valentianus, Aurifodina Med. 1723, — Schaubühne. 1704/14. (V) Vambéry, prim. Kult. d. türk.-tatar. Völker. (V) Vandersmissen, Glaubensl. (V) Vargos, de statu Aegypti. (V) Velickey, quo anno Dominus. 1892. E. S. Mittler & Sohn in Berlin: *Militär-Handb. des Königreichs Bayern 1913. *Rangliste der Königl. Sächs. Armee f. d. Jahr 1914. F. Würder in Zofingen: Alles über Zofingen. III. Werke über Kleintierzucht. Meyers Konv.-Lexikon.	K. F. Koehlers Ant. in Leipzig: Zeitschriften-Abtlg. Arbeiten, Philos. Kplt. u. e. Beiträge z. Kenntnis d. Orients. Bd. 4 u. ff. — z. Physik d. fr. Atmosphäre. Bergbau 1922, 23. Berichte d. dtsch. keram. Ge- sellschaft. Kplt. u. e. Blätter, Fliegende. Einz. Jgge. Burg, Die. Einz. Jgge. Blätter, Malakozoolog. Kplt. Buch d. Welt. Kplt. Corpus Scriptorum Christianorum curantibus J. B. Chabot et al. Vollst. Reihe. Echo, Das literar. Jg. 24—25. Freya. Kplt. Jg. 4—7 (1864—68). Gas- u. Wasserfach. Kplt. Geschichtsquellen, Thüring. Kpl. u. Bd. 1, 4 u. ff. Islam, Der. Kplt. u. Bd. 1—4. 12 u. ff. Jahrbuch d. klass. Altertumswiss. Kplt. Bd. 1. — d. kunsthist. Samml. d. Allerh. Kaiserhauses, Wien. Kplt. u. e. Reihen. — d. drahtlosen Telegr. Bd. 16. Jahrbücher, Bonner. Nr. 7 u. 11. Jahresbericht d. Gesellsch. für rhein. Geschichtskde. Kplt. od. 3—14. 37. — d. Fortschr. in d. Chemie (Lie- big-Kopp) 1878—80, 83, 84. Kali. Kplt. u. 5—9. 11. Kohle u. Erz 1923. Logos. Kplt. Luftfahrerzeitschrift, Dtsche. Jg. 1915—19. Luftfahrt 1920—23. Mitteilungen aus d. Praxis des Dampfkesselbetriebes. Kplt. u. Jg. 1—4. 6. 8. 9. 17. — d. bayer. botan. Gesellschaft. Bd. 3 Nr. 11 u. ff. — u. Umfragen d. bayer. Ver. f. Volkskde. Kplt. — d. Kaiser Wilh.-Inst. f. Eisen- forsch. Bd. 1—4. — d. Vereins f. sächs. Volkskde. Alle seit 1900 ersch. Bde. Monatsblätter d. Gesellschaft für pomm. Gesch. u. Altertumskde. Kplt. Motorwagen. Kplt. u. e. Patrologia oriental. Kplt. Bd. 5 ff. Petroleum. Jg. 13—19 (a. e.). Pflanzenbau. Jg. 1 (1924). Presse, Dtsche. med. Kplt. u. e. Jg. 17—18. Rundschau, Montanist. Kplt. Jg. 1921. Seifenfabrikant 1881—99. Schiffbau. Jg. 18 Nr. 7. 9. 19 oder kplt. u. Jg. 1. 6. 16—24. Stahl u. Eisen. Jg. 1. 2. 4. 5. 6. 7. 9. Verhandlgn. d. Berl. Gesellsch. f. Anthropol., Ethnol. u. Urgesch. Kpl. Serie u. Jg. 1878.	K. F. Koehlers Ant. in Leipzig ferner: Vierteljahrsschrift, Dtsche., f. Li- teraturwiss. u. Geistesgesch. Jg. 1 (1923). Verhandlgn. d. dtsch. Gesellsc. f. Chirurgie. Bd. 1—16. Vierteljahrsschrift, Histor. Kplt. u. e. Jg. 10—18. — f. Volkswirtsch. Kplt. od. Bd. 13. 14. 16. 19. 20. 45—48. 61/92. Wärme, Zeitschr. f. Dampfkessel- u. Maschinenbetrieb. Kplt. u
--	--	--	--

- Hirschwaldsche Buchh. Abt. Antiquariat in Berlin NW. 7:
 *Acta dermat.-neurologica. Kplt.
 *Annalen d. Chemie. Bd. 1—4. 13—28. 41—44. 51—56. 416. 422.
 *Annalen, Math. Bd. 1/80. 44. 80.
 *Anzeiger, Anatom. Bd. 6. 13—Schluss.
 *Anzeiger, Zoolog. Bd. 1/7. 16/42.
 *Arch. f. Anat. Jg. 1837. 1838.
 *Arch. f. mikrosk. Anat. Bd. 86—95. 94. 95 H. 1. 2. Bd. 85 H. 4.
 *Archiv f. patholog. Anatom. Alle Reg.-Bde. Bd. 3—18. 25. 28—54. 95. 112. 133. 124. Bd. 165 H. 3. Bd. 78 H. 2. Bd. 81 H. 1. Bd. 97 H. 3. Bd. 94 H. 1. Bd. 98 H. 2. Bd. 101 H. 1.
 *Arch. f. Anat. u. Phys. Physiol. Abt. 1901 H. 1. 2.
 *Arch. f. Augen- u. Ohrenheilkde. Bd. 3.
 *Arch. f. Augenheilk. Erg.-H. zu Bd. 44. Erg.-H. u. Tit. z. Bd. 81. Gen-Reg. z. Liter.-Ber. üb. d. Jahr 1919. Lit.-Ber. I. Quart. 1896.
 *Arch. f. klin. Chirurg. Bd. 114. Bd. 4. 9. 19. 27. 41. 94—99. Bd. 109 H. 1. Bd. 120 H. 3.
 *Arch. f. Dermat. Kplt. Bd. 1—41. 54. 145—147.
 *Arch. f. Orthopäd. u. Unfallchir. Bd. 2. 8. 14. 15. Bd. 13 H. 4.
 *Arch. f. Entwicklungsmechan. Bd. 40—43. 50 u. ff.
 *Arch. f. Gynäk. Bd. 113 u. 114.
 *Arch. f. Kriminalpsycholog. Bd. 3—6. 9. 12—18.
 *Arch. f. Laryng. Reg. z. Bd. 21—34.
 *Arch. d. Mathem. I. Serie Bd. 28—33. 35—44. 47. 50. 51. 70. II. Serie 1—17 u. Gen-Reg.
 *Arch., Dtschs., f. klin. Medizin. Bd. 129—140.
 *Arch. f. Ohrenheilk. Bd. 1—6. 2—8.
 *Arch. f. Ophthalmolog. Bd. 1/20.
 *Arch. f. Physiol. (Meckel) 1817.
 *Arch. f. d. ges. Physiol. (Pflüger). Bd. 106—110. 1909—Ende.
 *Arch. f. Psychiatr. Reg. z. Bd. 31—45.
 *Arch. f. Psycholog. Kplt.
 *Arch. f. Rassen- u. Gesellschaftsbiol. Bd. 12—15.
 *Arch. f. Tierheilk. Bd. 38. Bd. 47 H. 4—6. Bd. 41 H. m. S. 107.
 *Arch. f. Verdauungskrankh. Bd. 28. 29.
 *Arch. f. Zellforschg. Bd. 12 u. ff.
 *Archivii italiani di laringologia. Bd. 1—33.
 *Archivio di farmacologia. Kplt.
 *Archivio italiano di otologia. Bd. 1—21.
 *Beitr. z. Anat. (Passow.) Bd. 17.
 *Beitr. z. pathol. Anat. (Ziegler.) Bd. 16. 57.
 *Beitr. z. klin. Chirurg. (Brunns.) Bd. 6. 7. 74. 87—127.
- Hirschwaldsche Buchh. Abt. Antiquariat in Berlin ferner:
 *Ber. d. Dtschn. Chem. Gesellsch. Bd. 55. 1906—1908, 1910, 1911, 1918—1920.
 *Ber. d. ophthalmol. Gesellsch. i. Heidelberg. Bd. 1—9.
 *Ber., Physik, ab 1910.
 *Ber. üb. d. ges. Physiol. Bd. 41 H. 9. Bd. 12 H. 5. 6. Bd. 14 H. 4.
 *Bibliogr. zoolog. Bd. 12. 19/24.
 *Blätter, Math.-naturw. Bd. 1. 15.
 *Comptes-rendus d. l. société de biologie de Paris. Bd. 1—73. 84. 85.
 *Dental Cosmos 1917—1922.
 *Endocrinology 1917—1923.
 *Ergebn. d. Chirurg. Bd. 1—4.
 *Ergebn. d. inn. Med. Bd. 1—12.
 *Ergebn. d. allgem. Pathol. Bd. 1 Teil 2.
 *Ergebn. d. Physiol. Bd. 1, I.
 *Finanzministerialbl. 1923 kplt.
 *Fortschr. a. d. Geb. d. Röntgenstrahl. Bd. 1 H. 2. 3. Bd. 1. 2. 5—11. 19. 23. 26 H. 1 od. kplt. Erg-Bde. 6. 16. 25.
 *Genetica. Bd. 1.
 *Grenzfragen d. Nerven- u. Seelenlebens. Bd. 1 H. 1—8.
 *Handb. d. Neurol. Bd. IV.
 *Jahrb. f. Kinderheilk. Bd. 65. 66. 100—105.
 *Jahresber., Geb. u. Gynäk. Kplt.
 *Jahresber. üb. d. ges. Neurolog. 1914, 1920.
 *Janus (Henschel). Kplt.
 *Journ. of biolog. chem. Bd. 19. Bd. 11—36.
 *Journ. f. reine u. angew. Chem. (Crelle). Bd. 110—153, auch einzelne u. Reg. zu Bd. 1—100.
 *Journ. of Physiol. Bd. 49. 51. 53—56.
 *Journ. d'urologie 1914—23.
 *Klinik, Dtsche. Bd. 27 Nr. 8. 9.
 *Klinik, Mediz. Jg. 1920 Nr. 33.
 *Korrespondenzbl. f. Zahnärzte. Jg. 1.
 *Mitteil. d. Landesanst. f. Wasserhyg. H. 8.
 *Mitteil. a. d. zoolog. Stat. z. Neapel. Kplt.
 *Monatsbl., Klin., f. Augenheilk. Bd. 1. 1877, 1878 kplt. 1905 H. 1—43.
 *Monatshefte f. prakt. Dermat. 1—8. 16—20. 24—26. 28. 35.
 *Monatshefte f. Math. Bd. 1. 2. 19.
 *Mtsschr. f. Kinderheilk. Bd. 27.
 *Monatsschr. f. Ohrenheilk. Bd. 1—12. 15—17. 27. 30. 43. 44. 46—52.
 *Monatsschr. f. Zahnheilkde. Alles vor 1920, a. e. Jg. 10. Juli. Jg. 21 H. 10. Jg. 38 H. 1. 2. 4. 5. 1918 H. 11.
 *Nachricht, Götting., 1863. 1871 u. vor 1849.
 *Naturwissenschaft. Jg. 3. 4. 1924 H. 1. 3. 10. 1918 H. 48. 1920 H. 1. 2. 1921 H. 4.
- Hirschwaldsche Buchh. Abt. Antiquariat in Berlin ferner:
 *Notiser, Botaniska, 1849. 1851.
 *Rendiconti del circolo matemat. di Palermo. Kplt.
 *Rundsch., Naturwiss. Jg. 12 Nr. 3. 31. Jg. 13 Nr. 1. 38. Jg. 15 Nr. 40. Jg. 16 Nr. 4. Jg. 17 Nr. 8. Jg. 18 Nr. 10. 42. Jg. 19 Nr. 37. Jg. 22 Nr. 31. 33. 48. Jg. 24 Nr. 29. Jg. 26 Nr. 16. 24.
 *Revue, Polit.-anthrop. Kpl. u. e.
 *Rundsch., Zahnärztl., 1914—17, 1920.
 *Sitzungsber. d. Ges. f. Morphol. Jg. 1—8.
 *Strahlentherap. Bd. 12—14 u. Bd. 14 H. 1.
 *Therapie d. Gegenw. Kplt.
 *Tuberk.-Konf., Intern. Ber. 1/5.
 *Verh. d. Ges. dt. Naturforsch. Jg. 1—1889.
 *Verh. d. naturhistor.-mediz. Ver eins. Alte Folge 1—3.
 *Verh. d. otol. Ges. 1911.
 *Vierteljahrsschr., Physiol. 1876.
 *Vierteljahrsschr., Oesterr.-ung., f. Zahnheilk. Kplt.
 *Wochenschr., Illustr., f. Entomol. Bd. 3.
 *Wochenschr., Klin., 1916 H. 29. 1917 H. 4. 1918 H. 8. 9. 34. 1919 H. 9. 15—39. 51. 1920 H. 50. 1921 H. 5. 7. 42. 45. 47. 48. 52. 1908 H. 8.
 *Wochenschr., Wiener klin., 1911, 1915—1923, a. e.
 *Wochenschr., Dtsche. mediz. Jg. 1—11. Jg. 2 H. 43. Jg. 3 H. 13. 15. 36. 38. 42. 46. 49.
 *Wochenschr., Münchn. mediz. Jg. 1—3. 1914, 1915, 1920 H. 7.
 *Wochenschr., Wiener mediz. Jg. 1—55. 67 u. ff.
 *Zahnheilk., Dtsche., i. Vortr. Nr. 1. 2. 4. 6. 11. 12. 17—19. 34.
 *Zeitschr. f. Augenheilk. Bd. 3—6. 11—13. 21—23. 27. 28. 31.
 *Zeitschr. f. angew. Chem. Jg. 1888—1893.
 *Zeitschr. f. physiol. Chem. Bd. 1—30. 78—80, a. e.
 *Zeitschr., Dtsche., f. Chir. Bd. 46. 100. 152—187.
 *Zeitschr., Elektrochem. Kplt.
 *Zeitschr. f. Ethnologie. Bd. 1.
 *Zeitschr. f. Eugenetik. Kplt.
 *Zeitschr. f. Geb. u. Gyn. Bd. 81 H. 3.
 *Ztschr., Oesterr., f. Homöopath. Jg. 1848.
 *Zeitschr. f. Hyg. Bd. 74 H. 1. 3. Bd. 75—90.
 *Zeitschr. f. Instrumentenkunde. 1905 H. 2. 1908, 1919 H. 9. 1912.
 *Zeitschr. f. Krebsforschug. Bd. 1—12. 16. 17, a. e.
 *Ztschr. f. angew. Math. Jg. 1/3.
 *Zeitschr., Mathem. Bd. 15 H. 3. 4. Bd. 17, H. 3/4.
 *Zeitschr. f. klin. Med. Bd. 88/91.
- Hirschwaldsche Buchh. Abt. Antiquariat in Berlin ferner:
 *Zeitschr., Jenaische, f. Mediz. u. Naturwiss. Bd. 12.
 *Zeitschr., Meteorolog. Bd. 7—10.
 *Zeitschr. f. d. ges. Neurolog. Bd. 18 H. 1. 2.
 *Zeitschr. f. Ohrenheilk. Bd. 1—7. 28.
 *Zeitschr. f. zahnärztl. Orthopäd. ab 1920.
 *Zeitschr. f. wiss. Photogr. Bd. 1—22.
 *Zeitschr., Physik. Bd. 1/8. 20. 22.
 *Zeitschr. f. Säugl.- u. Kleinkinderpflege. Kplt.
 *Zeitschr. f. physikal. Therapie. 1920—22.
 *Zeitschr. f. physikal. u. chem. Unt. 1911, 1912, 1920 bis Ende.
 *Zeitschr. f. Vererbungslehre. Bd. 13—24.
 *Ztbl. f. Agrikulturchem. (Biedermann) 1875, 1877, 1880.
 *Ztbl. f. Bakteriolog. Kplt.
 *Ztbl., Chem. Jg. 1900, 1901, 1906, 1911, 1914, 1919, 1920, 1921.
 *Ztbl. f. Chirurg. 1—1901, 1914—1919 H. 26 (a. e.).
 *Ztbl. f. Gynäk. Kplt. u. 1920, 1922 H. 9.
 *Ztbl. f. d. ges. Kinderheilkde. Bd. 12 H. 14.
 *Ztbl., Intern., f. Laryng. Bd. 2—5. 9. 35—37.
 *Ztbl. f. Grenzgeb. d. Mediz. Bd. 19 H. 2—Schluss.
 *Kongr.-Ztbl. f. d. ges. inn. Medizin. Bd. 21 H. 11. Bd. 28 H. 9. Bd. 30.
 *Ztbl. f. d. ges. Neurol. Bd. 25 H. 9. Bd. 26 H. 6/7. Bd. 28 H. 6. 7.
 *Ztbl. f. Ohrenheilk. Bd. 1—21.
 *Ztbl. f. Pathol. Bd. 1—20.
 *Ztbl. f. d. ges. Physiol. d. Stoffwechsels. Kplt. u. N. F. Bd. 1.
- Julius Springer, Sort.-Abtlg., in Berlin W. 9:
 Zentralbl., Chem. 1900/24. Auch einz. Bde.
 Plato, Mischen v. Branntw.
 Pöschl-T., Berechn. v. Behältern.
 Rohrleitungen. (Springer.)
 Saare, Kartoffelstärke.
 Seydel, Prüfungsmasch.
 Strecker, Hilfsb. f. d. Elektrot. — Jahrb. d. Elektrot. 1912/24.
 Teichmüller, Schaltungsschem. I. Theiss-G., span. technolog. Wtb. I/II.
 Toussaint, Betriebsführ. u. Werkzeugmasch.
 Ubbelohde-G., Oele u. Fette. III. Mehrfach.
 Ullmann, Apparatefärberei.
 Vidmar, Transformatoren.
 Volkers, Fahrkunst b. Strassenb.
 Watzinger-St., Einr. d. Kraftw. u. Maschinenbauab. I. Darmst.

- Ludwig Röhrscheid in Bonn:
 *de Candolle, zur Gesch. d. Wissenschaften u. Gelehrten, hrsg. v. Ostwald. 1911.
 *Lasaulx, E. v., neuer Vers. e. alten a. d. Wahrheit d. Tatsach. gegründeten Philosophie d. Geschichte. München.
 *Hellpach, Psychologisches i. moderner Kunst u. Literatur. Halle 1911.
 *Siebeck, H., zur Religionsphilosophie. 1907.
 *Kalthoff, Alb., Nietzsche u. die Kulturprobleme uns. Zeit.
 *Kahn, G., Symbolistes et décadents. Paris 1902. Vanier.
 *Baudelaire, Tagebuch.
 *Gautier, Th., Essay über Baudelaire. 1868.
 *Péladan, la décadence latine.
 *Bureau, P., die Nationalökonomie i. Frankreich. 1910.
 *Riou, Gaston, aux écoutes de la France qui vient. 1913.
 *Raymann, Rousseaus Sozialphilosophie. Lpzg. 1898.
 *Seyrich, die Geschichtsphilosophie Augustins. Diss. Chemnitz 1891.
 *Niemann, Augustins Geschichtsphilosophie. Diss. Greifswald 1896.
 *Breysig, K., die Stufenbau u. d. Gesetze d. Weltgeschichte. Berlin 1905.
 *Jansen, M., die Idee des Fortschritts in d. Universalgesch. 1868.
 *Hertz, Rasse u. Kultur. A. Aufl. Leipzig 1915. (Kröner.)
 *Badner, S., das Gesetz unserer geistigen Fortschritte. Leipzig 1893.
 *Wiesner, J. v., Erschaffung, Entstehung, Entwicklung. Berlin 1916.
 *Exner, F., über Gesetze i. Naturwissenschaft u. Humanistik. Wien 1906.
 *Weiss, B., Entwicklung. Stuttgart 1908.
 *Freyer, Hans, die Bewertung d. Wirtschaft i. philosophischen Denken d. 19. Jahrhunderts. Lpz., Engelman. 1921.
 *Meyer, S., d. Zukunft d. Menschheit. Münch., Bergmann.
 *Nordau, M., der Sinn der Geschichte. 1909.
 *Sauerbach, Ernst, v. Wesen der Wissenschaft. Lpz. 1914.
 *Gätschenberger, Symbola. Karlsruhe 1920.
 *Rothacker, E., über die Möglichkeit u. d. Ertrag e. genet. Geschichtsauffassung im Sinne K. Lamprechts. Leipzig 1922.
 *— Einleitung i. d. Geisteswissenschaften. Tübingen 1920.
- L. Röhrscheid, Bonn, ferner:
 *Deutscher Staat u. Dt. Parteien. Festschrift f. Meinecke. München 1922.
 *Bacmeister, der sittliche Fortschritt. 1888.
 *Kinkel, W., der Humanitätsgedanke. 1908.
 *Masaryk, die Ideale d. Humanität. 1902.
 *— Russland u. Europa 1. Folge. Jena, Diederichs.
 *Pichler, Philosophie u. Gesch. I. Zur Philosophie d. Gesch. Tübingen, Mohr.
 *Stern, W., Person u. Sache. 2 B.
 *Freyer, Prometheus.
 *Kiess, L., Mikrokosmos. Bd. 3 apart.
 *Dilthey, der Aufbau d. gesch. Welt i. d. Geisteswissenschaften. 1910.
 *Lamprecht, K., die kunsthistor. Methode. 1900.
 *Meyer, Ed., zur Theorie u. Methodik d. Geschichte. 1902 od. kleine Schriften. Halle 10.
 *Bernheim, Lehrb. d. histor. Methode u. d. Geschichtsphilosophie. Leipzig. 5. u. 6. A. 1908 oder Neudruck 1914.
 *Croce, B., zur Theorie u. Geschichte dtschr. Historiograph. Tübingen 1915.
 *Fieten, Gesch. d. neuer. Historiographie. München 1911 od. andere Aufl.
 *Troeltsch, Aufs. über Spengler. 2. Bd. in Oldenbourgs Histor.-Geogr. Jahrb. od. Almanach. München 1924.
 *Wust, P., die Auferstehung der Metaphysik. 2. Aufl.
 *Kerler, die auferstandene Metaphysik. Ulm 1921 od. neuer. A.
 *Hirsch, E., Deutschlands Schicksal. Göttingen. 2. Aufl. 1922 oder später.
 *Stange, C., der Untergang des Abendlandes. Gütersloh, Bertelsmann 1922.
 *Reclams Universum 1920, S. 388 u. ff., S. 408 u. ff.
 *Goetz-Briefs, Unterg. d. Abendlandes, — Christentum u. Sozialismus. Freiburg, Herder. 2. Aufl.
 *Girgensohn, der Rationalismus d. Abendlandes. Ein Votum z. Fall Spengler. Greifsw. 1921.
 *Hessenberg, v. Sinn der Zahlen. Tübingen, Wiss 1922.
 *Praxmarer, K., Spenglers 2. Bd. Berlin 22: Der weisse Ritter. (Baustein-Bücherei. H. 6.)
 *Schroeter, d. Kulturmöglichkeit d. Technik als Reformproblem d. produktiven Arbeit. Berlin, de Gruyter. 20.
 *Zschimmer, Technik u. Idealismus. Jena, Volksbuchh. 1920.
- L. Röhrscheid, Bonn, ferner:
 *Engelhardt, Weltanschauung u. Technik. Leipzig, Meiner 1922.
 *Drews, E. v. Hartmanns Philosophie üb. d. Materialismus d. modernen Kultur. Leipzig. 1890.
 *Croce, B., Randbemerkungen e. Philosophen zum Weltkrieg. Zürich u. Lpz. 1922.
 *Grützmacher, Spenglers Welt-historische Perspektiven über das Christentum. Leipzig, Deichert. 1923 oder 1924.
 *Stemplinger, die Ewigkeit der Antike. Leipzig, Dieter. 1924.
 *Spranger, Kultur u. Erziehung. Leipzig, Quelle & Meyer. 2. Aufl. 1923.
 *Russell, Grundlagen f. eine soz. Umgestaltung. München, Dreimaskenverlag.
 *— politische Ideale, übers. von E. J. Cumbel. 1922.
 *Pastor, z. Kritik Spenglers. Die Grenzboten. 81. Jg. 1922, S. 298/300.
 *Spiess, Metaphysik u. kulturphilosophische Theorien v. Spenglers Geschichtsauffassung. Divus Thomas. IX. S. 206. 1924.
 *Münzel, d. Kulturbegriff Spenglers, — Schweiz. Monatshefte für Politik u. Kultur. Zürich 1922. II. S. 278/85.
 *— Untergang d. Abendlandes. Neue Buddh. Zeitschr. Herbstheft 1922, S. 229/82.
 *Geffcken, d. Ausgang d. Antike. Berlin 1921. »Schule und Leben«. H. 8.
 *Hartmann, der Untergang d. antiken Welt. 2. A. Wien 1910.
 *Gaede, Udo, Schill. u. Nietzsche als Verkünder der trag. Kultur. Berlin 1908.
 *Paquet, Alfons, die Prophezeiungen. München, Dreimaskenverlag.
- A. Straub in Berlin, Lützowstr. 33/36:
 *Almanach dramat. Spiele, von Costenoble.
 *Cäcilie, Taschenbuch. 1833.
 *Polit. Taschenbuch. 1830.
 *Knaben Wunderhorn. Lpz. 1830.
 *Eggers Kunstblatt. 1858.
 *(Flittner), Bekennenisse über d. Weiber. 1800.
 *Gedenke mein! Taschenb. 1838.
 *Fahr. Münchh. Meissen 1840.
 *Neue Kunstdenkmäler. Frankfurt 1837. 2 Bde.
 *Vineta, Paganini. Hbg. 1830.
 *Gelbeke, Octavianus Magn. 1840.
 *Ortloff & Walther in Straubing:
 *Regesta boica. Vollständig.
- R. Oldenbourg, Abt. Sortiment in München:
 Goethes sämtl. Werke in 40 Bdn. Ausg. 1853. Cotta. Halbleder. 5. Band apart.
- Oskar Gerschel in Stuttgart 226: Alemannia. Jg. 18 kpl. od. e. H. Allg. dt. Biographie.
 Augustin, de Musica. Paris 1836.
 Bertholet, religionsgesch. Leseb. Brehms Tierleb. 4. Aufl.
 Diels, Vorsokratiker. 3. A. Bd. 2.
 Const. Frantz. All. v. i. u. üb. i. Gildemeister, Hamann, Magus d. Nordin.
 Hamann, Schriften, hrsg. v. Roth.
 Harnack, Dogmengeschichte.
 Hartmann, Pferde- u. Maultierzucht. 1777.
 Hauptmann, M., Natur d. Harmonie. 1853 od. 73.
 Hegels Werke. 1832—45.
 Heyck, dt. Geschichte. Bd. 1.
 Jagdalmanache od. ähn. kl. Bücher üb. Jagd m. hübsch. Kupf. Jahrb. d. dt. landw. Gesellsch. Bd. 1—14.
 Jean Pauls Werke. Pariser A.
 Immermann, Oberhof, illustr. v. Vautier.
 Kürschners Nat.-Lit. Kplt.
 List, Fr., ges. Schriften. Kplt. u. einzeln.
 Luthers Werke. Gr. Weim. Ausg.
 Michael, Gesch. d. dt. Volkes.
 Miethe, Spitzbergen.
 Movers, die Phönizier.
 Naumann, Tonkunst i. d. Kulturgeschichte.
 Oettingen, Harmoniesystem. 1866 oder 1913.
 Pfaff, Württ. Heldenbuch. 1840.
 Rankes Werke. 54 Bde.
 Richelieu, Mémoires. I/II. Liège 1790.
 Schäffle, Encyklopädie d. Staatsl.
 Schellings Werke. Or.-Ausg. Bd. 4—6 u. 8—10.
 Seherr-Thoss, Erinnergn. 1881.
 Schultz, dtschs. Leben i. 14. Jb. Gr. Ausg.
 Schweinichen, Lebensbeschreibung. (Fontane od. Langen-Vlg.)
 Thoms, W., altengl. Sagen und Märchen. 1830.
 Weber, Säugetiere.
 Wieland, Quartausg.
 Voltaire, Sitten d. Völker. Dtsch. v. Wachsmuth. 1867.
 Weininger, Geschl. u. Charakter. Briefe der Dunkelmänner.
 Harden, Köpfe. Bd. 1 u. 2.
 Hoffmann, E. T. A. Bd. 3—5. (Bong, Gold. Klass.-Bibl.)
 Kandinsky-Marc, blaue Reiter.
 Laukhhardt, Rheingraf Carl Magn.
 Prou, Paléogr. lat. et franc.
 Rodbertus - Jagetow - Schriften. Kplt. u. einz.
 Vega, Thesaurus logarithm. 1797.
 Wuttke, dt. Volksaberglaube.
 Walde, etymol. Wörterb. d. lat. Sprache.
- Reinh. Pabst in Delitzsch:
 *Reinhardt, der fünfte Mai. I/II. Kramer'sche Buchh., Hbg.

Leo Liepmannssohn. Antiquariat in Berlin SW. 11:
 *Aubry (P.), Iter Hispanicum Paris 1908.
 *Draudius (G.), Bibliotheca classica. 1611.
 *Eitner, Verz. neuer Ausg. alter Musikw.
 *Vernarecci, Ottaviano Petrucci.
 *Rimbault, Bibliotheca Madrigal.
 *Album des instrum. extra-euro-péens du musée du conservat. de Bruxelles.
 *Mahillon, Catalog. du musée instrument. du Cons. de musique de Bruxelles.
 *Engel, musical instruments.
 *Wien, Ausstell. f. Musik u. Theaterwesen (sämtl. Kataloge).
 *Cat. of the Crosby Brown Coll. of Mus. instr.
 *Snoeck (C. C.), Cat. de la coll. d'Instrum. de musique anciens.
 *Aubry, Estampes et danses roy.
 *— Recherches sur les Tenors franç.
 *Bocchi, Discorso sopra la musica Fiorenza 1580.
 *Böhme, Gesch. d. Tanzes in Dtschld.
 *Botstiber, Gesch. d. Ouverture.
 *Döring, zur Gesch. d. Musik in Preussen.
 *Ecorcheville, de Lulli à Rameau.
 *Einstein, Beispielsamml. z. alt. Musikgesch.
 *[Estève (Pierre)], l'esprit des beaux-arts.
 *Fischer, Kirchenlieder-Lex.
 *Font, Favart.
 *Genée, Hans Sachs u. s. Zeit.
 *Graff, Gesch. d. Auflös. d. alt. gottesd. Form. i. d. ev. Kirche Dtschld.
 *Hajdecki, ital. Lira da braccio.
 *Sittard, Gesch. d. Musik- u. Concertwesens i. Hambg.
 *Heuss, Kammermusikabende.
 *Jacobsthals, Mensuralnoteuschrift.
 *Jacquot, Musique en Lorraine.
 *Jahrbücher f. musik. Wiss. Hrsg. v. Chrysander.
 *Kade, ältere Passions-Komp.
 *Kinkeldey, Orgel u. Klavier.
 *Koch, musical. Lex.
 *Koechel, Kais. Hof-Musikkap. I. Wien.
 *Krabbe, Joh. Rist u. d. dt. Lied.
 *Kretzschmar, Gesch. d. Oper.
 *Lavignac, Encycl. de la musique.
 *Lavoix, Musique dans l'imagerie du moyen-âge.
 *Lenz, gross. Pianof.-Virtuos.
 *Liliencron, Gesch. d. evang. Gottesdienst.
 *Lindner, Gesch. d. dt. Lieder.
 *— die 1. steh. dtsche. Oper.
 *Louis, dtsche. Musik d. Gegenw.
 *Müller (C. F.), musik. Orig.-Anekdoten.
 *Zenger, Gesch. d. Münch. Oper.
 *Nagel, Gesch. d. Mus. in Engld.

Leo Liepmannssohn. Antiquariat in Berlin SW. 11 ferner:
 *Florimo, Cenno storico sulla scuola musicale di Napoli.
 *(Nougaré), de l'art du théâtre. 1769.
 *Herold, Alt-Nürnberg i. s. Gottesdiensten.
 *Pfordten, dtsche. Mus. a. gesch. Grundl.
 *Prosniz, Comp. d. Musikgesch.
 *Rousseau, Lettre sur la musique françoise. 1753.
 *Raynaud, Recueil de Motets frq.
 *Rellstab, musik. Beurteil.
 *Riemanns Musiklex. 10. Aufl.
 *— Opern-Handb.
 *Rimbault, the Pianoforte.
 *Ritter, z. Gesch. d. Orgelspiels.
 *Rivista musicale ital. E. Bde.
 *Schelle, päpstl. Sängerschule.
 *Schering, Gesch. d. Oratoriums.
 *Schlecht, Gesch. d. Kirchenmus.
 *Schmitz, Gesch. d. Kantate.
 *Schünemann, Gesch. d. Dirigier.
 *Spitta, musikgesch. Aufsätze.
 *Thoinan, Origines de la chapelle musique.
 *Titon du Tillet, le Parnasse frq.
 *Tucher, Schatz d. ev. Kirchenges.
 *Wagner, Gesch. d. Messe.
 *— Einf. i. d. Gregorian. Melod.
 *Wasielewski, Violine i. 17. Jh.
 *Weissmann, Mus. i. d. Weltkrise.
 *Wolf, Gesch. d. Mensuralnotat.
 *— Hdb. d. Notationskde.
 *Shakespeare, theatral. Werke, v. Wieland. 1762.
 *Bierdimpl, Sammlg. d. Musik-Instrum.
 J. Hess, Stuttgart, Büchsenstr 8:
 *Grimm, Weistümer.
 *Inama-Sternegg, Wirtsch.-Gesch.
 *Richthofen, fries. Rechtsgesch.
 *Bruner, röm.-germ. Urk.
 *Strickler, schweiz. Aktenslg.
 *Oberbayr. Archiv.
 *Helyot, Klöster, — Ritterord.
 *Ranke, sämtl. Werke.
 *Archiv f. Liter. u. Kirchengesch.
 *Reichstagsakten.
 *Westdeutsche Zeitschr.
 *Aachener Zeitschr.
 *Oberösterr. Weist.
 *Weil, Gesch. d. Chalif.
 *Mekka (Stadt). Alles.
 *Ziegelbauer, Histor. O. S. B.
 *Janauschek, Orig. Cisterc.
 *Maciejowski, slav. Rechtsgesch.
 *Concil. Trid. (Goerresges) Bd. 1. 2. 8—10.
 *Staub, HGB. 11. A.
 *B.G.B., v. R.G.R. 5. A.
 *Regist. z. Entscheidgn.: Zivils. Bd. 1—100
 J. G. Schmitz'sche Buchh., Köln:
 Storm, Th., Werke. Sammlung in 11 Bdn. Bd. 2. (Ullstein)
 Willy Sauerberg in Leipzig:
 1 Stifter, Nachsommer. (Insels-Ausgabe.)

Alfred Lorentz in Leipzig:
 Askenasy, elektrochem. Technol.
 Herrmann, Reibungswink. 1882.
 Jellett, Theor. d. Reibg. 1890.
 Loewe, Kraftwagen u. s. Bezieh. z. Strasse. 1913.
 Mitt. a. d. Materialprüfungsamt Berlin.
 Motorwagen. Jg. 1916.
 Petroff, neue Theorie d. Reibg.
 Piefke, Bodenfiltration.
 Rühlmann, Geschichte d. techn. Mechanik.
 Ztschr. f. Mathem. u. Phys. B. 58.
 Elektrot. Ztschr. 1907.
 Förster, 6 J. preuss. Gesch. 1856.
 Frech-Kamper, schles. Landeskunde. I. II.
 Haupt, Baudenkml. v. Lauenb.
 Kunstdenkml. Grossherz. Hessen. I—VI.
 Reichsland Elsass-Lothr. 3 Bde.
 Ritter, geogr.-stat. Lexik. 9. A.
 Arch. d. öff. Rechts. Bd. 39. 1919.
 Drews, Grdr. d. Verwaltungsrel.
 Grueber, Einführ. in d. Rechtswiss. 1907.
 Hallbauer, dtsche. Grundstücksr. 1905.
 Hugo, jurist. Enzykl. 5. A.
 Jhering, Scherz u. Ernst. 9. A.
 Kohler, Einführ. in d. Rechtswissenschaft. 1901.
 Krause, Philos. d. Rechts. 1825.
 Lexis, Theor. d. Bevölkerungswiss. 1875.
 Merkel, allg. Rechtslehre. 5. A.
 Puchta, Institutionen.
 Stammler, Wirtsch. u. Recht. 1896.
 Strupp, Urk. z. Gesch. d. Völkerrechts. 2 Bde.
 Zoepfl, Rechtsphilos. 2. A. 1879.
 Basile, Märchen aller Märchen.
 Eberhard, synon. Hdwtb.
 Hdb. d. kl. Altertumswiss. Kplt. u. einz.
 Kuhn, Kunstgesch. 6 Bde.
 Litzmann, Goethes Faust.
 Mayne, Mörike. 2. A.
 Nötzel, Meisterjahre Tolstois.
 Schleich, Echo meiner Tage.
 Schnitzler, Anatol. Alt. Aufl.
 Schücking-Droste-H., Briefe. 1893.
 Suttner, Memoiren.
 Witkowski, Handig. v. Faust. Tl. II.
 Bodelschwingh, Frh. v. Vineke. I. 1853.
 Ewald, Propheten d. A. T.
 Luther-Jahrb. I—VI.
 Schoeberlein, Schatz d. liturg. Chor- und Gem.-Ges. 3 Bde. 1865—72.
 München. med. Woch. 1920.
 Dt. med. Wochenschr. 1920.
 Münch. tierärztl. Woch. 1917. 1918. 1920.
 Ed. Focke's Buchh., Chemnitz:
 Dickens, uns. gemeinsch. Freund.
 Gebr. Hefer A.-G., Saarbrücken:
 *Dolmetsch, Ornamentenschatz.

Kataloge

Antiquariats-Kataloge

aus allen Gebieten erbittet sofort nach Erscheinen nur direkt

Joh. Schreitmüller,
Dresden-N. 6, Postfach 60.

Stellenangebote

Buchhandlungsgehilfe gesucht,

welcher die unserem Zeitschriftenverlag angegliederte Buchverlags- und Buchverband-Abteilung für Harzer Heimat-Literatur selbstständig zu bearbeiten und auszubauen versteht. Antritt nach Übereinkunft.

Bevorzugt werden Bewerber, welche in Zeitschriften-Verlagen tätig gewesen sind.

Johann Friedrich Eilers
Verlag „Der Harz“,
Magdeburg.

Erfahrener, gewandter,
praktisch durchgebildeterSortiment, möglicherweise unverheiratet,
geeignet zumFilialleiter;
fern einjüngerer Gehilfe
für Zeitschriftenexpedition
und Versand,
beide möglichst für sofort,
gesucht.Bewerbungen m. Zeugnissen
und Lichtbild erbitten
Freiberg i./Sa.

Craz & Gerlach.

Propaganda Vertrieb

Wir suchen für dieses Arbeitsgebiet einen befähigten

Mitarbeiter.

Verlangt werden umfassende Kenntnisse auf den Gebieten der buchhändlerischen Werbetätigkeit, sicherer, stilistischer und typographischer Geschmack bei der Ausgestaltung von Anzeigen, Prospekten, Rundschreiben usw., rasche Auffassungsgabe, schnelles und zuverlässiges Arbeiten, Initiative und Selbständigkeit, Energie in der Durchführung geplanter Werbemaßnahmen. Antritt so früh wie möglich.

*

Angebote erbittet

C. E. Poeschel
Verlag
STUTTGART
Calwer Straße 18

Junger katholischer
Gehilfe,
der soeben die Lehre verlassen hat,
zum
sofortigen
Eintritt für unsere Verlags- und Sortiments-Abteilung gesucht.
Angebote mit Zeugnisabschriften erbeten an die Direktion der
Badenia A.-G.
für Verlag und Druckerei
Karlsruhe.

Kunstverlag,
Bilder- und Rahmenfabrik sucht für 1. Januar zur Leitung des Versandes, sowie zur teilweisen Erledigung d. Buchhaltungsarbeiten tüchtig, jüngeren Herrn, der an durchaus selbständiges Arbeiten gewöhnt ist.

Kenntnis d. Stenogr. u. Schreibmasch. Bedingung.
Die erforderliche Selbstständigkeit seiner Arbeit verlangt Tatkraft, Umsicht u. organisator. Begabung, sowie Zuverlässigkeit in jeder Hinsicht. Sofern dies zutrifft, ist der Posten von Dauer, sehr instruktiv und ausbaufähig.

Bewerber wollen ausführlichen Lebenslauf, Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüche einreichen unter K. H. S. Nr. 3640 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Stellengesuche.

Junger tüchtiger Kunsthändler, absolut branchekundig,
erste Verkaufskraft,
sucht Stellung.
Angebote unter # 3628 an die Geschäftsstelle des B.-V.

Gehilfin,

27 Jahre, mit langjähriger Tätigkeit im Sortiment, gewandte Dekorateurin und Verkäuferin, mit Buchführung und Maschinen-schreiben vertr., sucht passende Stellung zum 1. 2. 25.
Leipzig bevorzugt.

Angebote d. d. Geschäftsst. d. B.-V. unter Nr. 3649.

Antiquar

Leipziger Schule, m. gründlichen Kenntnissen des Antiqu.- u. Sort.-Wesens, firm im Aufnehmen und Katalogisieren, gew. im Ein- wie Verkauf (Kundenbedienung), m. besten Allgemeinkenntn. (Hochschulst.) unermüdliche Arbeitskraft, sucht Stellung

gehobener Art mit guten Zukunftsaussichten, mögl. in Süddeutschland.
Angebote unter # 3670 d. d. Geschäftsstelle d. B.-V.

Berlagsgehilfe,

29 Jahre alt, ledig, katholisch, perfekt in Auslieferung und Kontenführung, auch 2 Jahre Praxis im Sortiment, sucht zum 1. Januar Stellung in Verlag oder Sortiment.
Gef. Angebote unter # 3668 d. die Geschäftsstelle des B.-V. erbeten.

Berlin

Ich suche für einen
1. Gehilfen
Stellung in einem angesehenen
Sortiment
oder
Verlag
zum 1. 1. 25 oder später.

Betreffender — **Dr. pfl.**
(Philosophie, neuer Sprach-, Soziologie) — ist z. Z. Geschäftsführer eines Sortimentes, 30 Jahre alt; er besitzt sehr gediegene buchhändlerische, kaufmännische u. literarische (spez. wissenschaftliche) Kenntnisse und eignet sich besonders für den Vertrieb, für zielbewußte Reklame, Verkehr mit dem Publikum, Herstellung, Redaktion und ähn. Kollegen die einen zuverlässigen und tüchtigen Mitarbeiter suchen, bitte ich um Zuschriften.

Arthur Collignon

Buchhdg. f. wissenschaftliche Literatur / Berlin W 62
Kurfürstenstrasse 108

Groß-Berlin.

Junger, tatkräftiger
gelernter Sortimenter,

mit größter Liebe zum Beruf, ersten Zeugnissen und besten Empfehlungen, zurzeit in ungeklärter Stellung als erster Sortimenter tätig, sucht zum 1. Februar gleichen Posten oder Position als Geschäftsführer in größerer Buchhandlung.

Beteiligung,

auch spätere Übernahme möglich, jedoch nicht Bedingung.

Gef. Angebote baldigst unter Nr. 3669 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins erbeten.

Berlin.

Kontoristin, 28 Jahre alt, 7 Jahre im Buchhandel tätig, sucht sofort Stellung.

Gef. Angebote unter „H. K. 28“ Postamt Berlin W 57.

Bantbeamter,

24 Jahre, ledig, Abit. d. hum. Gymn. mit entsprechender Allgemeinbildung, m. best. Zeugn. u. Ref., würde da besondere Neigung vorhanden, gern in den

Buchhandel

übergehen. Für die erste Zeit bedeckt. Ansprüche. Ort gleich. Angesehene Buchhandlungen werden um Angebote gebeten u. N. G. K. 11264 an Alia Haasenstein & Vogler, Nürnberg.

Vermischte Anzeigen.

Werkdruck, Kataloge, Zeitschriften, Formulare schnell · sauber · billig · frachtfrei Wochenprod. 30 Bogen / 24 Masch. Pabst, Königsbrück 1. Sa.

"Hochland"
Die große bedeutsame
Literatur-Monatschrift

Anzeigen-Verwaltung: München 2, Bäuerlestr. 57

Im besten
inseriert man in
Lindner & Söhne
Monatshefte
Die illustrierte
Zeitschrift
für das
Kunst

Anzeigenverwaltung
Lindner & Söhne
Leipzig-Sellerstr. 16

Große leistungsfähige

Werksdruckerei

übernimmt Aufträge
in photomechanischem
Nachdruck, und zwar in
Schwarzdruck. Qualität
erstklassig, kurze Lieferungsstermine möglich.

Angabe unter D. L. 939
an Invalidendank Leipzig.

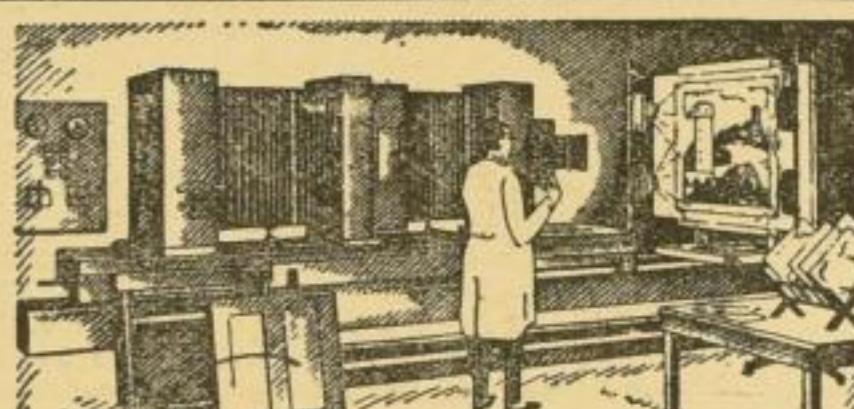
Verlagsrestauskunft E. Bartels,
Berlin-Weißensee, Generalstraße

Reisevertreter

aut eingeführt bei Warenhäusern und Großstiften, sowie
ein ge beim Sortiment gut
eingeführte Herren gesucht.

Serien-Massen-Artikel.

Billige Preise.
Gute Ausstattung.
Eil-Angebote unter Nr. 3667
an die Geschäftsstelle d. B.-V.

**Unsere Abteilung
Reproduktion****und chemigraphische Anstalt**

stellt Klischees her in Strich- und Autotypie-Manier
für ein- und mehrfarbigen Druck

Unser Zeichen-Atelier

übernimmt die Ausführung schwarzer und farbiger
Zeichnungen künstlerischer und technischer Art

Unsere Retouchier-Abteilung

macht Photographien und Bilder schlechter Ausführung
für die Klischee-Herstellung geeignet

Bei Bedarf halten wir uns bestens empfohlen

Verleger, Druckerel- und Zeitungsbetrieb erhalten Kollegenrabatt

Druckverlag Ravensburg wurt.

Am 1. Januar 1925 erscheint monatlich einmal

Z.-I.-Funk

Rundfunk und andere Mitteilungen des
Zentralinstitutes für Erziehung und Unterricht

Auflage 60 000

**Die Zeitschrift erhalten alle
deutschen Schulen des In-
und Auslandes.**

Mindestauflage 60 000 Stück.

Eine hervorragende Gelegenheit für
Ankündigung von:

Büchern und Lehrmitteln.

Ausführliche Preise auf Verlangen.

Langensalza.**Julius Beltz.**

für

Verlagsobjekt

Epochemachende Neuheit
in Verbindung von

Buch und Film

seriöser und kapitalkräftiger

Verlag

von bedeutender, an allen Plätzen
Deutschlands vertret. und mit allen Län-
dern der Erde in Verbindung stehender

Filmfabrik

gesucht.

Eilangebote mit Angabe sofort verfügb.
Kapitals an die Geschäftsstelle d. B.-V.
unter Nr. 3665.

Wichtig für die Herren Verleger, die am Reisebuchhandel interessiert sind.



Ich beabsichtige, für das Jahr 1925 eine grosszügige Buchreklame in Gestalt eines 17x25 cm grossen Kataloges, 3 cm stark in Ganzleinen, im Januar k. Js. zu machen.

Um die Erscheinungen Ihres werten Verlags mit zu veröffentlichen, bitte ich gegebenenfalls um Angabe, welche Werke usw. ich besonders hervorheben soll und ob Sie Prospekte, in einer Anzahl von 8—10000 Exemplaren, zum Einbinden in den Katalog zur Verfügung stellen könnten, auch ob Sie mir irgendwelche Klischees zur Drucklegung überlassen wollen.

Einer weitesten Verbreitung dieses Katalogs über ganz Deutschland können Sie gewiss sein, da ich stets mehrere Vertreter dauernd unterwegs habe, auch gelangen durch Postversand an Rittergüter und Domänen sämtlicher Provinzen die Kataloge meiner Firma an den rechten Mann.

Da nun die Herstellung dieses Kataloges grosse Barmittel fordert, bitte ich um Beisteuerung eines Betrags, den Sie mir baldmöglichst mitteilen möchten.

Meine Vertreter besuchen sämtliche Behörden, auch Private, so dass also durch diese Reklame alle noch bisher unbekannten Schriften an die Öffentlichkeit kommen werden.

Hochachtungsvoll

**Emil Osterode, Bücherversand „Germania“, Sortiment u. Reisebuchhdlg.
Berlin w 50, Würzburgerstr. 2**

**Jeder Verlag
Jedes Sortiment**

darf bei den Weihnachtsgaben an seine Angestellten

das schönste Weihnachtsgeschenk Lose der Bücherlotterie

zum Besten der Deutschen Bücherei in Leipzig
nicht vergessen!

Lose 1.50 M.

Ausländisches Sortiment

Englische, französische, holländische etc.
Bücher und Zeitschriften liefern schnellstens

Meulenhoff & Co.
Amsterdam.

Wir vergeben

die Annahme von Anzeigen für unsere Zeitschrift

an Buchhandlungen in Kleinstädten und bitten Interessenten, sich mit uns in Verbindung zu setzen.

Der Praktische Landwirt

Johann Friedrich Eilers Verlag, Magdeburg.

Inhaltsverzeichnis.

Redaktioneller Teil: Bekanntmachung des Vorstandes des Börsenvereins. S. 19111. — Bekanntmachung des Vorstandes des Schweiz. Buchhändlervereins. S. 19111. — Zur preistariflichen Berechnung der Druckarbeiten. S. 19111. — Aus dem Amerikanischen Büchereiwesen. Von Dr. Erwin Adertnecht. S. 19114. — Deisen: Die Staatliche Kunstabibliothek. S. 19118. — Wöchentliche Übersicht über geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen. S. 19119. — Kleine Mitteilungen. S. 19120. — Personalaufnahmen. S. 19123. — Sprechsaal. S. 19128. — Bibliographischer Teil: Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels. S. 19124. — Verzeichnis von Neuigkeiten, die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind. S. 19128. — Erschienene Neuigkeiten des ausländischen Buchhandels. S. 19128. — Anzeigen-Teil: S. 19129—19156.

Adermann, Th., in Mü. 19147.	Eislers 19152, 19156.	Hirschwald'sche Ab. 19150	Vinde'sche Leihbiblioth. 19147.	Pause 19146.	Seemann, S., in Berlin. 19147.
Allgem. Berl.-Anst. in Mü. 19129.	Eisenhardt 19147.	Hochlande 19154.	Gindner & S. 19154.	Polyst. Bb. in Brin. 19147.	Sib.-Berl. 19110.
Alpenfreunde-Berl. 19134.	Engelhorn'sche Abt. 19143.	Hofer, Gebr., A.-G. 19152.	Lorenz, H., in Br. 19147.	Poehl 19138, 19153.	Spies in Bad. B. 19147.
Bachem 19129.	Ernst & S. 19142.	Invalidenbank in Le. 19152.	Locenthal, M. & S. 19148.	Reclam jun. 19139.	Spranger in Brln. 19150.
Badenia A.-G. 19153.	Fode in Chemnitz 19152.	Marf 19141.	Rennich 19148.	Rentsch 19148.	Stenderhoff 19147.
Baldur-Berl. 19142.	Fontaine & Co. 19132.	Nag 19147.	Rarf 19149.	Röhrscheid 19151.	Straub 19151.
Bartels in Weiß. 19154.	Fritzschel 19151.	Noehlers Ant. in Le. 19146, 19147, 19148.	Merian 19146.	Tanne 19147.	Tanne 19147.
Buchbold in Frankfurt a. M. 19131.	Gesundheitswacht 19141.	Noehler & B. A.-G. & Co. 19147.	Menkenhoff & Co. 19156.	Rowohlt 19131.	Theater, Das, 19136.
Bely 19154.	Gottschall, P. 19147.	Nochler & B. 19147.	Mitter & S. 19149.	Satorw'sche Ab. 19147.	Theissling 19149.
Beratadi-Verlag 19137.	Groos, J., in Heidelberg 19130, 19131.	Österreicher'sche Ab. 19147.	Morawe & Sch. 19129.	Sauerberg 19152.	Thörner 19147.
Boissière, J. & M. 19147.	de Gruyter & Co. 19146.	Kräuter'sche Ab. 19147.	Morisze 19149.	Sonnier in Stett. 19147.	Berl. f. Börsen- u. Finanzlit. 19145.
Buchh. d. Hannov. Landeszeitung 19147.	Geeling 19148.	Kreidels Verl. 19137.	Mosse in Charl. 19129.	Scherl G. m. b. H. 19148.	Berl. Dt.-Amerik. Lit. 19141.
Buchdr. a. Holstenplatz 19147.	Gaafenstein & B. in Nü. 19159.	Kühler in Wef. 19148.	Neuer Ber. f. Di. Wit. 19147.	Schmitz'sche Ab. 19152.	Berlags- u. Druck-Ges. in Stu. 19135, 19137.
Collignon 19153.	Herder & Co. in Greifb. 19144.	Kunze 19149.	Oldenbourg, H., in Mü. 19147.	Schober 19148.	Bolquarts 19147.
Croz & C. 19152.	19144.	Zangenscheidt, Carl & F. 19129.	19151.	Schreitmüller 19152.	Weg 19149.
Dr. Bücherei 19156.	Hess in Str. 19152.	Lewin & M. 19149.	Ortloff & B. 19151.	Schulze in Hannov. 19147.	Werner in Mü. 19147.
Druckverlag in Nav 19154.	Hermann 19140.	Lieblich 19147.	Osterode 19155.	Pabst in Del. 19151.	Widar-Berl. 19146.
	Hiersemann 19148.	Niegel's Ab. 19148.	Pabst in Del. 19151.	Pabst in Königsbr. 19152.	Widens in Mainz 19147.
		Niemannssohn, Ant. 19142, 19152.	Pabst in Königsbr. 19152.	Pabst in Lüd. 19142.	Winneberg & Str. 19129.
			Pan-Berl. 19109.	Pan-Berl. 19149.	

Berantwortl. Redakteur: Richard Alberti. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus. Druck: C. Heinrich Kochs. (Abt. Ramm & Seemann). Sämtlich in Leipzig. — Adresse der Redaktion u. Expedition: Leipzig, Gerichtsweg 20 (Buchhändlerhaus).